

Boss, Alfred; Rosenschon, Astrid

Research Report

Eine Strategie zum Abbau der Subventionen

Provided in Cooperation with:

Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Boss, Alfred; Rosenschon, Astrid (2003) : Eine Strategie zum Abbau der Subventionen, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/3250>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT KIEL

Abteilung Konjunktur

Eine Strategie zum Abbau der Subventionen

Kiel, den 18. Dezember 2003

Vorwort

Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) hat das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel mit Schreiben vom 26. November 2003 beauftragt, das Forschungsprojekt „Eine Strategie zum Abbau der Subventionen“ zu bearbeiten. Das Institut für Weltwirtschaft legt hiermit den Ergebnisbericht vor.

Kiel, 18. Dezember 2003

Inhaltsverzeichnis

<u>A.</u>	<u>Problemstellung</u>	1
<u>B.</u>	<u>Steuervergünstigungen</u>	2
I.	<u>Welche Steuervergünstigungen gibt es?</u>	2
1.	<u>Zur Abgrenzung im Subventionsbericht der Bundesregierung und in den Untersuchungen des Instituts für Weltwirtschaft</u>	2
2.	<u>Abgrenzung gemäß der Studie Koch/Steinbrück</u>	4
3.	<u>Abgrenzung in der vorliegenden Arbeit</u>	5
II.	<u>Steuervergünstigungen nach Empfängern bzw. Verwendungszwecken in den Jahren 2000 bis 2004</u>	5
III.	<u>Die Mindereinnahmen infolge von Steuervergünstigungen nach Ebenen in den Jahren 2003 und 2004</u>	12
IV.	<u>Ausmaß und Struktur der Steuervergünstigungen im Jahr 2007 bei unveränderten rechtlichen Regelungen</u>	13
<u>C.</u>	<u>Finanzhilfen des Bundes</u>	18
I.	<u>Welche Finanzhilfen gewährt der Bund direkt oder indirekt im Rahmen von „Mischfinanzierungen“?</u>	18
1.	<u>Vorbemerkungen</u>	18
2.	<u>Direkte Finanzhilfen</u>	18
3.	<u>Indirekte Finanzhilfen</u>	23
4.	<u>Die gesamten Finanzhilfen</u>	25
II.	<u>Zum Vergleich: Finanzhilfen gemäß dem Subventionsbericht</u>	26
III.	<u>Finanzhilfen in der Abgrenzung des Programms der Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück</u>	26
IV.	<u>Ausmaß und Struktur der Finanzhilfen des Bundes im Jahr 2007 bei unveränderten rechtlichen Regelungen</u>	30
<u>D.</u>	<u>Welche rechtlichen Hemmnisse können einer Kürzung der Steuervergünstigungen und/oder der Finanzhilfen des Bundes entgegenstehen?</u>	45
I.	<u>Arten rechtlicher Hemmnisse</u>	45
II.	<u>Exkurs: Was könnte Subventionskürzungen erleichtern?</u>	46
<u>E.</u>	<u>Bei welchen Subventionen gibt es rechtliche Hemmnisse für eine Kürzung? Welche Subventionen lassen sich grundsätzlich sofort streichen?</u>	48
I.	<u>Zur Vorgehensweise</u>	48
II.	<u>Steuervergünstigungen</u>	48

III. <u>Finanzhilfen</u>	53
1. <u>Direkte Finanzhilfen</u>	53
2. <u>Indirekte Finanzhilfen</u>	67
IV. <u>Fazit</u>	71
F. <u>Was spricht für eine Strategie der allmählichen Kürzung von Subventionen? ..</u>	72
I. <u>Zu den möglichen Strategien</u>	72
II. <u>Die „Rasenmähermethode“ als optimale Strategie</u>	73
G. <u>Der konkrete Abbauplan</u>	74
H. <u>Andere Möglichkeiten der Subventionskürzung</u>	76
I. <u>Die Strategie der Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück</u>	76
II. <u>Der Vorschlag des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung</u>	76
<u>Anhang I: Tabellen</u>	78
<u>Anhang II: Die Abgrenzung der Subventionen</u>	104
I. <u>Allgemeines zum Subventionsbegriff</u>	104
II. <u>Abgrenzung der Finanzhilfen gegen Ausgaben des Staates für allokativ begründete Maßnahmen</u>	104
III. <u>Abgrenzung der Finanzhilfen gegen Ausgaben des Staates für verteilungspolitisch begründete Maßnahmen</u>	106
IV. <u>Einige spezifische Aspekte der Abgrenzung</u>	107
1. <u>Zur Behandlung der Finanzhilfen des Bundes für die Alterssicherungssysteme</u>	107
2. <u>Die Berücksichtigung der Darlehen des Bundes und der Kredite des ERP-Sondervermögens</u>	108
3. <u>Nicht erfasste Finanzhilfen</u>	108
I. <u>Literaturverzeichnis</u>	110

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i> Steuervergünstigungen 2000–2004 (Mill. Euro)	7
<i>Tabelle 2:</i> Mindereinnahmen aufgrund von Steuervergünstigungen in den Jahren 2003 und 2004 nach Ebenen (Mill. Euro).....	13
<i>Tabelle 3:</i> Steuervergünstigungen 2003–2007 (Mill. Euro)	14
<i>Tabelle 4:</i> Direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (Mrd. Euro)	19
<i>Tabelle 5:</i> Indirekte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (Mrd. Euro).....	24
<i>Tabelle 6:</i> Direkte und indirekte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (Mrd. Euro).....	25
<i>Tabelle 7:</i> Finanzhilfen des Bundes bei unterschiedlicher Abgrenzung 2000–2003 (1000 Euro)	27
<i>Tabelle 8:</i> Finanzhilfen des Bundes in eigener Abgrenzung und in der Abgrenzung der Untersuchung Koch/Steinbrück 2000–2003 (Mrd. Euro).....	29
<i>Tabelle 9:</i> Direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2007 (1000 Euro).....	31
<i>Tabelle 10:</i> Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2000–2007 (1000 Euro)	42
<i>Tabelle 11:</i> Kürzbare und nicht ohne weiteres kürzbare Steuervergünstigungen 2003–2007 (Mill. Euro)	49
<i>Tabelle 12:</i> Kürzbare und nicht ohne weiteres kürzbare direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2007 (1000 Euro).....	54
<i>Tabelle 13:</i> Kürzbare und nicht ohne weiteres kürzbare indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2000–2007 (1000 Euro)	68
<i>Tabelle 14:</i> Zur Disposition stehende Steuervergünstigungen und Finanzhilfen (Mill. Euro)	71
<i>Tabelle 15:</i> Entlastung der öffentlichen Haushalte bei gleichmäßiger Kürzung der Subventionen in den Jahren 2004–2007 nach Subventionsarten (Mill. Euro).....	74
<i>Tabelle 16:</i> Mögliche Ansatzpunkte für eine Haushaltskonsolidierung.....	77
<i>Tabelle A1:</i> Direkte Finanzhilfen des Bundes 1998–2003 (1000 Euro).....	78
<i>Tabelle A2:</i> Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 1998–2003 (1000 Euro)	89
<i>Tabelle A3:</i> Direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (1000 Euro).....	92
<i>Tabelle A4:</i> Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2000–2003 (1000 Euro)	102

A. Problemstellung

Die Subventionen in Deutschland werden fast einhellig als zu hoch angesehen. Die Politik hat Ansätze zur Kürzung entwickelt. Zum einen gibt es die Absichten der Bundesregierung, nach denen einzelne Hilfen gezielt gekürzt werden sollen, zum anderen gibt es den Plan der Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück, nach dem viele Subventionen grundsätzlich pauschal reduziert werden sollen.

In der vorliegenden Arbeit wird eine alternative Strategie zum Abbau der Subventionen entwickelt. Es werden dabei alle Steuervergünstigungen und die Finanzhilfen des Bundes analysiert. Eine Gesamtstrategie des Subventionsabbaus muss selbstverständlich auch die Finanzhilfen einbeziehen, die auf EU-Ebene und von den Ländern und Gemeinden in eigener Verantwortung bewilligt werden.

Zunächst wird dargelegt, welche Steuervergünstigungen und Finanzhilfen es gibt und wie hoch diese gegenwärtig sind und im Jahr 2007, dem Endjahr der aktuellen Finanzplanung, wohl sein werden. Für das Jahr 2007 werden das Ausmaß der Steuervergünstigungen und das Volumen der Finanzhilfen geschätzt. Offizielle Angaben gibt es nämlich nicht, abgesehen von einigen Daten im Finanzbericht des Bundes (BMF 2003).

Es wird in der vorliegenden Arbeit nicht analysiert, inwieweit einzelne Subventionen ökonomisch gerechtfertigt sind. Überlegungen hierzu finden sich beispielsweise in Boss und Rosenschon (2002) sowie in Sachverständigenrat (2003). Es wird vielmehr als gegeben angenommen, dass die Subventionen in einer adäquat gewählten Abgrenzung (vgl. Anhang) ökonomisch schädlich sind. Auf dieser Basis wird dargelegt, welche rechtlichen Hemmnisse einer Kürzung entgegenstehen können und inwieweit sie in der aktuellen Situation in Deutschland bedeutsam sind.

Aus der Masse der Subventionen werden diejenigen ausgesondert, die aufgrund vertraglicher Bindungen nicht ohne weiteres gekürzt werden können. Auch werden diejenigen ausgeklammert, bei denen die Empfänger mit gutem Grund auf eine Fortdauer der Hilfe rechnen durften, bei denen also eine Art Vertrauensschutz eine Rolle spielt. Schließlich werden die finanzverfassungsmäßigen Verflechtungen zwischen Bund und Ländern problematisiert.

Danach wird aufgezeigt, warum ein schrittweises Kürzen der Subventionen sinnvoll ist. Schließlich wird ein konkreter Plan zum Abbau der Subventionen skizziert.

B. Steuervergünstigungen

I. Welche Steuervergünstigungen gibt es?

1. Zur Abgrenzung im Subventionsbericht der Bundesregierung und in den Untersuchungen des Instituts für Weltwirtschaft

Wenn Steuervergünstigungen definiert werden sollen, dann müssen die Regelungen des Steuersystems unterschieden werden in jene, die den Maßstab (die Norm, die „benchmark“) festlegen, und in solche, die Abweichungen davon darstellen. Dabei treten spezifische Probleme auf:

- Was ist die Besteuerungseinheit bei der Belastung persönlicher Einkommen?
- Wie werden die Beiträge in die Rentenversicherung und die Renten berücksichtigt?
- Wie wird „imputed income“ aufgrund des Wohnungseigentums behandelt?
- Wie wird das Nebeneinander von Körperschaftsteuer und Einkommensteuer eingestuft?
- Wie wird bezüglich der Abschreibungsregelungen verfahren?

Der Sachverständigenrat betrachtet als Referenzsystem ein Steuersystem, das auf dem Konzept der synthetischen Einkommensteuer und dem Leistungsfähigkeitsprinzip als den bestimmenden Normen des Einkommensteuerrechts basiert. Dann sind Steuervergünstigungen „solche Vorschriften ..., die zu einer unterschiedlichen Behandlung der verschiedenen Einkunftsarten führen oder in Durchbrechung des Leistungsfähigkeitsprinzips einen bestimmten Kreis von Steuerpflichtigen bevorzugen“ (Sachverständigenrat 2003: 452, Ziffer 484). Dieser Konzeption entspricht, was den Bereich der Einkommensteuer im umfassenden Sinn betrifft, im Kern die Vorgehensweise in den Subventionsberichten der Bundesregierung (BMF 1999; Deutscher Bundestag 2001, 2003).

Steuervergünstigungen können verschieden ausgestaltet sein. Folgende Formen lassen sich in den vorherrschenden Steuersystemen unterscheiden:

- Einkünfte oder Umsätze werden nicht in die Steuerbasis einbezogen.
- Abzugsbeträge bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens oder Umsatzes werden zugelassen.

- Abzüge von der Steuerschuld werden (begrenzt auf diese oder unbegrenzt) erlaubt.
- Steuersatzbegünstigungen (bestimmter Aktivitäten oder Steuerzahler) werden eingeräumt.
- Es wird ein Steueraufschub (z.B. durch die Bemessung der Abschreibungen) zugelassen.

In der vorliegenden Arbeit werden – vorbehaltlich der Ausführungen auf S. 5 – als Steuervergünstigungen grundsätzlich jene betrachtet, die in den Subventionsberichten der Bundesregierung aufgeführt sind; in diesen Berichten werden die Steuermindereinnahmen aufgrund von Steuervergünstigungen in den Anlagen 2 und 3 ausgewiesen. Die Vergünstigungen in Anlage 2 werden ausnahmslos erfasst; die Steuermindereinnahmen infolge der in Anlage 3 enthaltenen Maßnahmen werden grundsätzlich ebenfalls als Subventionen einbezogen. Beispiele für Steuervergünstigungen, die in Anlage 3 ausgewiesen und hier als Subventionen gewertet werden, sind die Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger und der Krankenhäuser sowie die Zulassung der Absetzbarkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens. Maßgeblich für diese Einstufung ist die durch diese Befreiungen bewirkte Verzerrung der Wirtschaftsstruktur. Dagegen wird die Einräumung des Sparerfreibetrages nicht als Subvention gezählt; denn diese Maßnahme macht – wenngleich in wenig systematischer Weise – einen Teil der Diskriminierung des Sparens gegenüber dem Konsum rückgängig, zu der das Steuersystem Deutschlands führt. Es wird also als Referenzsteuersystem bei der Abgrenzung der Vergünstigungen insoweit nicht das traditionelle Einkommensteuersystem verwendet. Die neuen Regelungen zur privaten Altersvorsorge und zur betrieblichen Altersversorgung sowie der Sonderausgabenabzug von Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und zu privaten Lebensversicherungen werden analog behandelt.¹ Die Steuermindereinnahmen aufgrund der Lohnsteuerpauschalierung bei bestimmten Vergütungen für Verpflegungsaufwendungen werden ebenfalls nicht als Subventionen erfasst; die Regelung dient dazu, die Verwaltung zu vereinfachen.

Zwei spezifische Aspekte der Abgrenzung seien noch erwähnt. Die Einkommensteuervergünstigungen wirken sich auch auf das Aufkommen des Solidaritätszuschlags aus. Diese Effekte sind in den Angaben in den Subventionsberichten der Bundesregierung und damit in denen in der vorliegenden Arbeit nicht einbezogen. Die Umsatzsteuermindereinnahmen infolge der ermäßigten Besteuerung der Lebensmittel und der Befreiung der Wohnungsmieten sind ebenfalls nicht erfasst.

¹ Hier sind Reformen geplant.

2. Abgrenzung gemäß der Studie Koch/Steinbrück

In der Studie Koch/Steinbrück (Koch und Steinbrück 2003) sind über die genannten Steuerbegünstigungen hinaus Regelungen aufgeführt, denen Subventionscharakter beigemessen wird (so genannte Zusatzliste). Es handelt sich um

- die degressive Abschreibung (AfA) für bewegliche Wirtschaftsgüter (§ 7 EStG),
- die Entfernungspauschale (§ 9 EStG),
- den Arbeitnehmer-Pauschbetrag (§ 9a EStG),
- die Halbjahres-AfA (§ 7 EStG),
- den Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter, Altenpfleger etc. (§ 3 Nr. 26 EStG),
- die Zulassung des halben Steuersatzes für betriebliche Veräußerungsgewinne (§ 34 EStG),
- die Absetzung für Abnutzung (AfA-Tabellen) (§ 7 EStG),
- den sofortigen Betriebsausgabenabzug für geringwertige Wirtschaftsgüter (§ 6 EStG),
- die außergewöhnlichen Belastungen und die zumutbare Eigenbelastung (§ 33 EStG),
- den Altersentlastungsbetrag (§ 24a EStG),
- die degressive AfA für Mietwohnungen (§ 7 EStG),
- den Freibetrag für Abfindungen (§ 3 Nr. 9 EStG),
- die begrenzte Abzugsfähigkeit der Bewirtungsaufwendungen (§ 4 EStG),
- die begrenzte Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für Geschenke (§ 4 EStG),
- den Freibetrag für Übergangsgelder (§ 3 Nr. 10 EStG),
- die Freigrenze bei verbilligt überlassener Wohnung (§ 21 EStG),
- den Freibetrag für Heirats- und Geburtsbeihilfen (§ 3 Nr. 15 EStG),
- die Vergütung für Rennvereine von bis zu 96 Prozent des Aufkommens der Totalisatorsteuer (§ 16 Rennwett- und Lotteriesteuergesetz),
- die Besteuerungsgrenze bei wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben steuerbegünstigter Vereine (§ 64 Abgabenordnung),

- die Steuerbefreiung für ausländische Kulturorchester und Künstlervereinigungen (§ 50 (7) EStG),
- die Zweckbetriebsgrenze bei sportlichen Veranstaltungen (§ 67a Abgabenordnung) sowie
- den Freibetrag für Sachprämien aus Kundenbindungsprogrammen (§ 3 Nr. 38 EStG).

3. Abgrenzung in der vorliegenden Arbeit

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit werden viele der in der so genannten Zusatzliste der Studie Koch/Steinbrück aufgeführten Maßnahmen den Steuervergünstigungen zugerechnet. Außer Betracht bleiben aber insbesondere die genannten Abschreibungsregelungen. Es ist nämlich ohne detaillierte Untersuchungen im Detail nicht möglich, die Angemessenheit der einzelnen Vorschriften aus einkommensteuertheoretischer Sicht zu beurteilen. Zudem mag eine Bewertung anders aussehen, wenn die Verzerrungen in Rechnung gestellt werden, die eine Einkommensteuer bei Sparentscheidungen mit sich bringt.

Eine Beurteilung der Entfernungspauschale ist schwierig. „Insgesamt kann die Frage, ob Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte und Umzugskosten einkommensteuerlich abzugsfähig sein sollen, aus ökonomischer Sicht nicht eindeutig beantwortet werden“ (Sachverständigenrat 2003: 459, Ziffer 496). Eine Reduktion der Entfernungspauschale scheint aber durchaus begründbar. Es wird angenommen, dass die Entfernungspauschale in einem Ausmaß von 2 Mrd. Euro (statt 5 Mrd. Euro in der Studie Koch/Steinbrück) eine Subvention darstellt. Bezüglich der Behandlung der sonstigen Regelungen in der Zusatzliste wird auf den folgenden Abschnitt verwiesen.

II. Steuervergünstigungen nach Empfängern bzw. Verwendungszwecken in den Jahren 2000 bis 2004

Die Zuordnung der Steuervergünstigungen zu einzelnen Empfängern ist nur teilweise möglich; da, wo sie möglich ist, erfolgt sie ohne Berücksichtigung des Umstands, dass die Zahllast bzw. die Nichtzahllast nicht die Inzidenz widerspiegeln muss. Neben den sektorspezifischen Vergünstigungen werden branchenübergreifende unterschieden; diese wiederum werden in regionalpolitisch motivierte und in sonstige Vergünstigungen gegliedert.

Die Steuervergünstigungen in weiter Abgrenzung (einschließlich der sonstigen Steuervergünstigungen gemäß Anlage 3 des Subventionsberichts der Bundesregierung) haben von 2000 bis 2003 deutlich zugenommen (Tabelle 1, Summe V). Im Jahr 2004 werden die Steuervergünstigungen um 1,4 Mrd. Euro steigen und rund 45 Mrd. Euro betragen.

Die sektorspezifischen Steuervergünstigungen sind von 27,0 im Jahr 2000 auf 31,6 Mrd. Euro im Jahr 2003 gestiegen. Im Jahr 2004 sollen sie sich auf 32,0 Mrd. Euro belaufen. Die Vergünstigungen zugunsten einzelner Sektoren haben sich unterschiedlich entwickelt.

Die Steuervergünstigungen zugunsten der Land- und Forstwirtschaft haben in den vergangenen Jahren wegen einer zusätzlichen Mineralölsteuervergünstigung (ab dem Jahr 2001) stark zugenommen; dem steht freilich eine Kürzung bei den empfangenen Finanzhilfen gegenüber. Bei anderen Vergünstigungen hat sich wenig geändert.

Auch die Vergünstigungen für den Sektor Verkehr wurden kräftig ausgeweitet. Maßgeblich dafür waren die im Jahr 1999 eingeführte Steuervergünstigung für Strom für den Fahrbetrieb im Schienenbahnverkehr (mit Ausnahme der betriebsinternen Werkverkehre und Bergbahnen sowie des Verkehrs mit Oberleitungsbussen) sowie die zusätzlichen Steuerausfälle wegen der Mineralölsteuerbefreiung für den gewerbsmäßigen Einsatz der Luftfahrtbetriebsstoffe.

Schließlich haben auch die Steuervergünstigungen für den Sektor Wohnungsvermietung deutlich zugenommen. Den rückläufigen Steuervergünstigungen aufgrund des Auslaufens der Förderung nach § 10e EStG stand eine steigende Eigenheimzulage nach § 9 Abs. 2 Eigenheimzulagengesetz (EigZulG) (nebst Kinderzulage nach § 9 Abs. 5) gegenüber; deren Zunahme war größer als die Abnahme der Mindereinnahmen infolge des Auslaufens des § 10e EStG.

Die Steuervergünstigungen, die den sonstigen Sektoren gewährt werden, sind im Zeitraum 2000 bis 2003 kräftig ausgeweitet worden; im Jahr 2004 werden sie nochmals zunehmen. Dies erklärt sich aus Maßnahmen, die im Jahr 1999 in Kraft getreten sind. Zu nennen sind die Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft, für Stromversorger und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen, ferner die Steuerbegünstigung des Stroms, der von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft für betriebliche Zwecke entnommen wird, sowie schließlich die Steuervergünstigung für Strom zum Betrieb von Nachtspeicherheizungen. In begrenztem Maße haben auch diverse Umsatzsteuervergünstigungen zum Anstieg beigetragen.

Tabelle 1: Steuervergünstigungen 2000–2004 (Mill. Euro)

Nr. ^a	Anlage	2000	2001	2002	2003	2004	
		I Sektorspezifische Steuervergünstigungen					
		<i>1. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</i>					
1 ^b	2	Gewinnermittlung in der Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen	27	20	20	.	.
1	2	Freibeträge für Veräußerungsgewinne nach §§ 14 und 14a Einkommensteuergesetz (EStG)	197	138	125	125	125
2	2	Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden aus dem Betriebsvermögen beim Bau einer eigengenutzten Wohnung oder einer Altenteilerwohnung	5	5	5	5	5
4	2	Steuerbefreiung land- und forstwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie -vereine	15	15	15	15	15
6	2	Gewerbsteuerbefreiung kleiner Hochsee- und Fischereiunternehmen	1	1	1	1	1
7	2	Gewerbsteuerbefreiung landwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und -vereine etc.	5	5	5	10	10
9	2	Versicherungsteuerbefreiung für Viehversicherungen bei Versicherungssummen unter 7 500 DM bzw. 4 000 Euro	1	1	1	1	1
10	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Zugmaschinen etc.	87	90	90	90	90
11	2	Branntweinsteuerermäßigung für Brennereien und Stoffbesitzer	9	9	9	9	9
12	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Agrardieselgesetz)	–	20	235	360	420
13	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Gewächshausanbau	–	0	14	15	15
10	3	Einkommensteuer-Freibetrag für Land- und Forstwirte nach § 13 Abs. 4 EStG	82	72	72	72	72
13 ^b	3	Steuerermäßigung bei Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, wenn der Gewinn nicht geschätzt wird	36	–	–	–	–
57	3	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für bestimmte Leistungen in der Tier- und Pflanzenzucht	–	150	150	150	150
69	3	Ansatz von niedrigen Ertragswerten im Rahmen der Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens für Zwecke der Erbschaftsteuer	504	504	504	504	504
		<i>Insgesamt</i>	<i>969</i>	<i>1 030</i>	<i>1 246</i>	<i>1 357</i>	<i>1 417</i>
		<i>2. Bergbau</i>					
14	2	Bergmannsprämien (Lohnsteuerermäßigung)	44	33	27	25	25
		<i>Insgesamt</i>	<i>44</i>	<i>33</i>	<i>27</i>	<i>25</i>	<i>25</i>
		<i>3. Verkehr</i>					
50	2	Einkommensteuerbefreiung der Arbeitgeberzuschüsse für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln	51	50	50	50	50
52	2	Lohnsteuerermäßigung für Seeleute	18	14	13	8	8
53	2	Sonderabschreibungen bei Schiffen und Luftfahrzeugen	10	6	4	2	2
54	2	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für die Personenbeförderung im Nahverkehr	573	600	570	570	570
56	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Kraftomnibusse und Anhänger für den Linienverkehr	89	90	90	90	90
57	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Fahrzeuge im kombinierten Schienen-Straßen-Verkehr	5	5	5	5	5
60	2	Kraftfahrzeugsteuerermäßigung für Elektrofahrzeuge	1	1	1	1	1
61	2	Nichterhebung der Kraftfahrzeugsteuer für überzählige Kraftfahrzeuganhänger	51	60	60	60	60
62	2	Mineralölsteuervergünstigung für Flüssiggas/ Erdgas für Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr	23	18	19	20	20

Nr.	Anlage		2000	2001	2002	2003	2004
63	2	Mineralölsteuerbefreiung für gewerbsmäßigen Einsatz von Luftfahrtbetriebsstoffen	281	409	382	373	373
64	2	Mineralölsteuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschifffahrt	210	178	197	210	210
65	2	Mineralölsteuerbegünstigung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	18	31	46	61	61
66	2	Steuervergünstigung für Strom im Schienenbahnverkehr	102	120	140	160	160
		<i>Insgesamt</i>	<i>1 432</i>	<i>1 582</i>	<i>1 577</i>	<i>1 610</i>	<i>1 610</i>
		<i>4. Wohnungsvermietung</i>					
3	2	Körperschaftsteuerbefreiung der Vermietungsgenossenschaften und -vereine und der gemeinnützigen Siedlungsunternehmen	5	5	5	5	5
77 ^b	2	Erhöhte Absetzungen für Wohnungen mit Sozialbindung	6	6	5	–	–
68	2	Erhöhte Absetzungen für bestimmten Modernisierungs- und Instandsetzungsaufwand nach § 7h EStG	26	21	21	21	21
69	2	Erhöhte Absetzungen bei kulturhistorisch wertvollen Gebäuden nach § 7i EStG	46	42	42	42	42
70	2	Sonderausgabenabzug bei einer zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung nach § 10e EStG	2 480	1 730	1 110	550	125
73	2	Kinderkomponente zu § 10e EStG	639	460	290	110	25
71	2	Steuerbegünstigung für zu eigenen Zwecken genutzte Baudenkmale etc.	13	12	12	12	12
81 ^b	2	Steuerbegünstigung der unentgeltlich zu Wohnzwecken an nahe Angehörige überlassenen Wohnung im eigenen Haus	13	8	4	–	–
84 ^b	2	Erhöhte Absetzungen für bestimmte Energiesparmaßnahmen an Gebäuden	87	–	–	–	–
74	2	Eigenheimzulage § 9 Abs. 2 EigZulG	4 626	5 332	6 124	7 071	7 574
75	2	Ökologische Zusatzförderung § 9 Abs. 3 u. 4 EigZulG	49	97	111	111	111
76	2	Kinderzulage § 9 Abs. 5 EigZulG	2 186	2 621	3 011	3 510	3 757
		<i>Insgesamt</i>	<i>10 176</i>	<i>10 334</i>	<i>10 735</i>	<i>11 432</i>	<i>11 672</i>
		<i>5. Sonstige sektorspezifische Vergünstigungen</i>					
33	2	Gewinnsteuerermäßigung für Wasserkraftwerke	1	1	1	1	1
39	2	Tabaksteuerbefreiung für Deputate	5	5	5	5	5
40	2	Biersteuersatzstaffelung	26	26	26	26	26
41	2	Biersteuerbefreiung des Haustrunks	2	2	2	2	2
44	2	Steuerbefreiung der bei der Mineralölherstellung verwendeten Mineralöle	164	300	300	400	400
45	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft, für Stromversorger und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen	716	957	994	1 457	1 457
46	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes	–	15	15	–	–
48	2	Steuerbegünstigung des Stroms, der von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft für betriebliche Zwecke entnommen wird	2 250	2 710	3 170	1 850	1 850
49	2	Stromsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes	–	210	280	1 450	1 450

Nr.	Anlage		2000	2001	2002	2003	2004
86	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Schaustellerzugmaschinen	1	1	1	1	1
87	2	Steuervergünstigung für Strom zum Betrieb von Nachtspeicherheizungen	166	200	230	200	200
83	2	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für kulturelle und unterhaltende Leistungen	1 314	1 320	1 330	1 340	1 350
84	2	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Zahntechniker und Zahnärzte	383	390	390	400	400
47	3	Umsatzsteuerbefreiung für die Verschaffung von Versicherungsschutz	38	40	40	100	100
48	3	Umsatzsteuerbefreiung der Bausparkassen- und Versicherungsvertreter	10	5	5	5	5
49	3	Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen	4 934	5 000	5 100	5 100	5 100
50	3	Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, der Wohlfahrtsverbände und der Blinden	4 141	4 300	4 425	4 550	4 600
52	3	Umsatzsteuerbefreiung für kulturelle Einrichtungen	64	100	100	100	100
56	3	Ermäßigter Steuersatz für Krankenrollstühle, Körperersatzstücke und orthopädische Vorrichtungen sowie für Bäder- und Kureinrichtungen	179	200	200	200	200
63	3	Steuerbefreiung bestimmter Lotterien	3	3	3	3	3
		<i>Insgesamt</i>	<i>14 397</i>	<i>15 785</i>	<i>16 617</i>	<i>17 190</i>	<i>17 250</i>
		<i>6. Sektorspezifische Steuervergünstigungen insgesamt</i>	<i>27 018</i>	<i>28 764</i>	<i>30 202</i>	<i>31 614</i>	<i>31 974</i>
		II Branchenübergreifende Steuervergünstigungen					
		<i>1. Regionalpolitische Steuervergünstigungen</i>					
15 ^b	2	Steuervergünstigungen nach dem Zonenrandförderungsgesetz	51	–	–	–	–
16 ^b	2	Sonderabschreibungen für betriebliche Investitionen	279	–	–	–	–
21 ^b	2	Sonderabschreibungen für nachträgliche Herstellungsarbeiten an zur Einkunftserzielung genutzten Gebäuden des Privatvermögens	115	18	5	–	–
25 ^b	2	Steuerermäßigung für Darlehen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Beitrittsgebiet	5	–	–	–	–
26 ^b	2	Investitionszulagen	169	–	–	–	–
15	2	Investitionszulage für Ausrüstungsinvestitionen im Beitrittsgebiet und in Berlin (West)	722	1 137	1 074	1 070	1 070
16	2	Investitionszulage für gewerbliche Bauten im Beitrittsgebiet und in Berlin (West)	248	155	146	146	146
17	2	Investitionszulage für Mietwohnungen im Beitrittsgebiet	20	20	20	–	–
18	2	Investitionszulage für Modernisierungsarbeiten im Beitrittsgebiet	695	1 083	1 004	708	708
19	2	Erhöhte Investitionszulage für Modernisierungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet	–	–	–	416	416
20	2	Sonderausgabenabzug für Herstellungs- und Erhaltungskosten bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden im Beitrittsgebiet	153	150	140	130	100
21	2	Investitionszulage für selbstgenutztes Eigentum (Beitrittsgebiet)	100	100	100	–	–
		<i>Insgesamt</i>	<i>2 557</i>	<i>2 663</i>	<i>2 489</i>	<i>2 470</i>	<i>2 440</i>

Nr.	Anlage		2000	2001	2002	2003	2004
		<i>2. Sonstige Steuervergünstigungen</i>					
33 ^b	2	Steuersatzbegrenzung bei gewerblichen Einkünften nach § 32c EStG	2 560	–	–	–	–
22	2	Übertragung stiller Reserven, die bei der Veräußerung bestimmter Wirtschaftsgüter aufgedeckt werden, auf neue Investitionen	375	475	475	485	475
24	2	Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe	35	–98	–117	–137	–81
25	2	Ansparabschreibung in Form einer Rücklage bis zu 50% künftiger Anschaffungs- oder Herstellungskosten	40	–75	–89	–4	8
26	2	Freibetrag bei der Veräußerung kleiner Betriebe	153	409	409	409	409
28	2	Bewertungsabschlag für Importwaren mit wesentlichen Preisschwankungen	50	25	–		
32	2	Körperschaftsteuer-Freibetrag für kleine Vereine, Stiftungen und Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	26	26	26	20	20
34	2	Steuerliche Erleichterung von Unternehmensinvestitionen im Ausland	5	10	10	10	10
77	2	Einkommensteuerbefreiung bei Überlassung von Beteiligungen nach § 19a EStG	41	41	41	41	41
78	2	Arbeitnehmersparzulage	337	194	193	183	178
79	2	Steuerbefreiung bestimmter Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit	1 917	1 840	1 890	1 940	1 985
3	3	Einkommensteuer-Freibetrag für Belegschaftsrabatte	72	75	75	75	75
7	3	Sonderausgabenabzug für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	46	45	–	–	–
14	3	Einkommensteuerermäßigung bei Beschäftigung von „Mini-Jobbern“ in Privathaushalten	–	–	–	–	70
15	3	Einkommensteuerermäßigung bei sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in Privathaushalten	–	–	–	–	20
16	3	Einkommensteuerermäßigung bei Inanspruchnahme einer haushaltsnahen Dienstleistung	–	–	–	–	680
19	3	Lohnsteuerpauschalierung bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen	961	920	955	980	985
62	3	Kfz-Steuerbefreiung bestimmter Schwerbehinderter	120	123	125	125	125
67	3	Erbschaftsteuerfreibetrag und -minderung beim Übergang von Betriebsvermögen, Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und Anteilen an Kapitalgesellschaften an den/die Unternehmensnachfolger	241	241	241	241	241
68	3	Erbschaftsteuertarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften	8	8	8	8	8
		<i>Insgesamt</i>	<i>6 987</i>	<i>4 259</i>	<i>4 244</i>	<i>4 376</i>	<i>5 249</i>
		<i>3. Branchenübergreifende Steuervergünstigungen insgesamt</i>	<i>9 544</i>	<i>6 922</i>	<i>6 731</i>	<i>6 846</i>	<i>7 689</i>
		III Steuervergünstigungen in enger Abgrenzung	36 562	35 686	36 933	38 460	39 663
		IV Sonstige Steuervergünstigungen gemäß Anlage 3 des Subventionsberichts					
81	2	Gewerbesteuerbefreiung bestimmter privater Schulen	1	1	1	1	1
6	3	Abzug der Kirchensteuer als Sonderausgabe	3 480	3 200	3 350	3 600	3 750
8	3	Begrenzter Sonderausgabenabzug für Schulgeldzahlungen	23	23	23	23	23

Nr.	Anlage		2000	2001	2002	2003	2004
9	3	Steuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke und von Zahlungen an politische Parteien (Einkommensteuer)	762	1 080	1 085	1 085	1 095
13	3	Steuerermäßigungen für Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien und unabhängige Wählervereinigungen nach § 34g EStG	82	85	85	90	90
34	3	Körperschaftsteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	187	140	190	165	160
45	3	Gewerbesteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	156	157	163	167	170
51	3	Umsatzsteuerbefreiung der im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben gegen Kostenerstattung ausgeführten Leistungen zwischen den selbständigen Gliederungen einer politischen Partei	8	10	10	10	10
58	3	Umsatzsteuerermäßigung für Leistungen gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Einrichtungen	61	65	65	70	70
59	3	Versicherungsteuerbefreiung bestimmter öffentlich-rechtlicher Körperschaften	10	10	10	10	10
		<i>Insgesamt</i>	<i>4 770</i>	<i>4 771</i>	<i>4 982</i>	<i>5 221</i>	<i>5 379</i>
		V Steuervergünstigungen in weiter Abgrenzung	41 332	40 457	41 915	43 681	45 042
		VI Nicht erfasste Steuervergünstigungen gemäß Anlage 3 des Subventionsberichts					
4	3	Sonderausgabenabzug von Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung nach § 10 EStG	14 880	14 300	14 500	15 100	15 400
4	3	Sonderausgabenabzug von Beiträgen zur privaten Lebensversicherung nach § 10 EStG	2 200	2 300	2 200	2 200	2 200
5	3	Steuerliche Regelungen zur privaten Altersvorsorge und zur betrieblichen Altersversorgung	–	50	480	3 120	3 300
11	3	Sparerfreibetrag nach § 20 Abs. 4 EStG	2 505	2 900	3 000	3 100	3 200
18	3	Lohnsteuerpauschalierung bei Vergütungen für Verpflegungsmehraufwendungen	61	60	60	60	60
		<i>Insgesamt</i>	<i>19 646</i>	<i>19 610</i>	<i>20 240</i>	<i>23 580</i>	<i>24 160</i>
		VII Steuervergünstigungen insgesamt (V+VI)	60 978	60 067	62 155	67 261	69 202
		VIII Steuervergünstigungen gemäß Subventionsbericht					
		Anlage 2	25 124	23 849	24 901	26 248	26 626
		Anlage 3	35 854	36 166	37 224	41 013	42 576
		Korrekturposten ^c	0	52	34	0	0
		<i>Insgesamt</i>	<i>60 978</i>	<i>60 067</i>	<i>62 155</i>	<i>67 261</i>	<i>69 202</i>
		IX Zusätzliche Steuervergünstigungen gemäß der Studie Koch/Steinbrück					
		Einbezogene Vergünstigungen ^d	.	.	5 350	5 350	5 350
		Andere Vergünstigungen	.	.	18 650	18 650	18 650
		<i>Insgesamt</i>	.	.	<i>24 000</i>	<i>24 000</i>	<i>24 000</i>

. Vergünstigung wird nicht mehr ausgewiesen. – ^aDie Nummer bezieht sich auf den Neunzehnten Subventionsbericht (BMF 2003). – ^bDie Nummer bezieht sich auf den Achtzehnten Subventionsbericht. – ^cSumme aus den Positionen 1^b, 77^b, 81^b und 21^b, die im Achtzehnten, nicht aber im Neunzehnten Subventionsbericht enthalten sind. – ^dVgl. Tabelle 2.

Quelle: Deutscher Bundestag (2001; 2003); Koch und Steinbrück (2003); eigene Berechnungen.

Die branchenübergreifenden Steuervergünstigungen sind von 9,5 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf 6,8 Mrd. Euro im Jahr 2003 gefallen; im Jahr 2004 werden sie infolge neuer Vergünstigungen steigen. Maßgeblich für den Rückgang bis zum Jahr 2003 sind verminderte Förder-

maßnahmen für das Beitrittsgebiet und für Berlin (West) sowie das Auslaufen der Zonenrandförderung. Ferner ist ab dem Jahr 2001 § 32c EStG weggefallen; diese Vorschrift begrenzte (ab dem Jahr 1994) den Einkommensteuersatz für gewerbliche Einkünfte, die zugleich der Gewerbesteuer unterlagen. Auch sind ab dem Jahr 2000 die Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe (bei beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens) auf die Fälle beschränkt worden, in denen die Ansparabschreibung nach § 7g Abs. 3 bis 7 EStG beantragt worden ist. Schließlich ist ab dem Jahr 2001 die Ansparabschreibung in Form einer Rücklage von 50 auf 40 Prozent der künftigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert worden. Der Freibetrag bei der Veräußerung kleiner Betriebe ist dagegen erhöht worden.

Die in Tabelle 1 aufgeführten sonstigen Steuervergünstigungen (Summe IV) haben im Zeitraum 2000 bis 2003 deutlich zugenommen. Maßgeblich dafür ist die Zunahme der Mindereinnahmen infolge des Abzugs der Kirchensteuer als Sonderausgabe bei der Einkommensbesteuerung sowie der Begünstigung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke sowie der Zahlungen an politische Parteien. Im Jahr 2004 werden die sonstigen Steuervergünstigungen von 5,2 Mrd. Euro auf 5,4 Mrd. Euro steigen.

Die zusätzlichen Vergünstigungen gemäß der Studie Koch/Steinbrück belaufen sich auf 24 Mrd. Euro, davon werden 5,4 Mrd. Euro in die vorliegende Arbeit einbezogen (vgl. hierzu Tabelle 3 sowie die Ausführungen auf S. 5).

III. Die Mindereinnahmen infolge von Steuervergünstigungen nach Ebenen in den Jahren 2003 und 2004

Von den Steuervergünstigungen sind Bund, Länder und Gemeinden unterschiedlich betroffen. Reichlich die Hälfte der Mindereinnahmen belastet den Bundeshaushalt (Tabelle 2).

Tabelle 2: Mindereinnahmen aufgrund von Steuervergünstigungen in den Jahren 2003 und 2004 nach Ebenen (Mill. Euro)

	2003	2004	2003	2004
	Vergünstigungen in bisheriger Abgrenzung		Zusätzliche Vergünstigungen gemäß Koch/Steinbrück	
Bund	23 056	23 673	2 259	2 259
Länder	17 016	17 571	2 294	2 294
Gemeinden	3 609	3 798	797	797
Zusammen	43 681	45 042	5 350	5 350

Quelle: Tabelle 1; Koch und Steinbrück (2003); eigene Berechnungen.

IV. Ausmaß und Struktur der Steuervergünstigungen im Jahr 2007 bei unveränderten rechtlichen Regelungen

Im Folgenden soll das Ausmaß der Steuervergünstigungen im Jahr 2007 geschätzt werden. Dabei ist eigentlich zu berücksichtigen, dass das Volumen einer Steuervergünstigung von der Höhe des „normalen“ Steuersatzes abhängt. Wenn, wie es wahrscheinlich ist, im Jahr 2004 die Einkommensteuersätze gesenkt werden (2. und 3. Stufe der Steuerreform), dann nimmt das Ausmaß der Einkommensteuervergünstigungen ab. Im Folgenden wird von diesem Effekt abgesehen.

Einige Steuervergünstigungen sind befristet. Sie werden in den kommenden Jahren zu – teilweise auf null – abnehmenden Steuerausfällen führen. Für diese Vergünstigungen wird angenommen, dass sie tatsächlich auslaufen.² Ein Beispiel ist die Investitionszulage; die Regelung im Investitionszulagengesetz gilt bis zum Jahr 2006.

Es bleiben dann Vergünstigungen, die bei unveränderter Steuergesetzgebung auch in Zukunft das Steueraufkommen mindern. Diese Vergünstigungen werden sich im Jahr 2007 auf schätzungsweise 42 Mrd. Euro belaufen (Tabelle 3, Summe V). Hinzu kommen aus der so genannten Zusatzliste nach Koch und Steinbrück 5,4 Mrd. Euro.

² Es sei aber darauf hingewiesen, dass „befristete“ Subventionen häufig lange leben. Insofern ist die oft erhobene Forderung, Subventionen generell zu befristen, ein allenfalls begrenzt taugliches Mittel.

Tabelle 3: Steuervergünstigungen 2003–2007 (Mill. Euro)

Nr. ^a	Anlage		2003	2004	2007 ^b
		I Sektorspezifische Steuervergünstigungen			
		<i>1. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</i>			
1	2	Freibeträge für Veräußerungsgewinne nach §§ 14 und 14a Einkommensteuergesetz (EStG)	125	125	125
2	2	Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden aus dem Betriebsvermögen beim Bau einer eigengenutzten Wohnung oder einer Altenteilerwohnung	5	5	5
4	2	Steuerbefreiung land- und forstwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften sowie -vereine	15	15	15
6	2	Gewerbesteuerbefreiung kleiner Hochsee- und Fischereiunternehmen	1	1	1
7	2	Gewerbesteuerbefreiung landwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften und -vereine etc.	10	10	10
9	2	Versicherungsteuerbefreiung für Viehversicherungen bei Versicherungssummen unter 7 500 DM bzw. 4 000 Euro	1	1	1
10	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Zugmaschinen etc.	90	90	90
11	2	Branntweinsteuerermäßigung für Brennereien und Stoffbesitzer	9	9	9
12	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Agrardieselgesetz)	360	420	420
13	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Gewächshausanbau ^c	15	15	0
10	3	Einkommensteuer-Freibetrag für Land- und Forstwirte nach § 13 Abs. 4 EStG	72	72	72
57	3	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für bestimmte Leistungen in der Tier- und Pflanzenzucht	150	150	150
69	3	Ansatz von niedrigen Ertragswerten im Rahmen der Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens für Zwecke der Erbschaftsteuer ^d	504	504	0
		<i>Insgesamt</i>	<i>1 357</i>	<i>1 417</i>	<i>898</i>
		<i>2. Bergbau</i>			
14	2	Bergmannsprämien (Lohnsteuerermäßigung)	25	25	25
		<i>Insgesamt</i>	<i>25</i>	<i>25</i>	<i>25</i>
		<i>3. Verkehr</i>			
50	2	Einkommensteuerbefreiung der Arbeitgeberzuschüsse für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln	50	50	50
52	2	Lohnsteuerermäßigung für Seeleute	8	8	8
53	2	Sonderabschreibungen bei Schiffen und Luftfahrzeugen ^e	2	2	0
54	2	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für die Personenbeförderung im Nahverkehr	570	570	570
56	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Kraftomnibusse und Anhänger für den Linienverkehr	90	90	90
57	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Fahrzeuge im kombinierten Schienen-Straßen-Verkehr	5	5	5
60	2	Kraftfahrzeugsteuerermäßigung für Elektrofahrzeuge	1	1	1
61	2	Nichterhebung der Kraftfahrzeugsteuer für überzählige Kraftfahrzeuganhänger	60	60	60
62	2	Mineralölsteuervergünstigung für Flüssiggas/ Erdgas für Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr	20	20	20
63	2	Mineralölsteuerbefreiung für gewerbmäßigen Einsatz von Luftfahrtbetriebsstoffen	373	373	373
64	2	Mineralölsteuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschifffahrt	210	210	210
65	2	Mineralölsteuerbegünstigung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	61	61	61
66	2	Steuervergünstigung für Strom im Schienenbahnverkehr	160	160	160
		<i>Insgesamt</i>	<i>1 610</i>	<i>1 610</i>	<i>1 608</i>

Nr.	Anlage	2003	2004	2007 ^b
	<i>4. Wohnungsvermietung</i>			
3	2			
	Körperschaftsteuerbefreiung der Vermietungsgenossenschaften und -vereine und der gemeinnützigen Siedlungsunternehmen	5	5	5
68	2			
	Erhöhte Absetzungen für bestimmten Modernisierungs- und Instandsetzungsaufwand nach § 7h EStG	21	21	21
69	2			
	Erhöhte Absetzungen bei kulturhistorisch wertvollen Gebäuden nach § 7i EStG	42	42	42
70	2			
	Sonderausgabenabzug bei einer zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung nach § 10e EStG ^f	550	125	0
73	2			
	Kinderkomponente zu § 10e EStG ^f	110	25	0
71	2			
	Steuerbegünstigung für zu eigenen Zwecken genutzte Baudenkmale etc.	12	12	12
74	2			
	Eigenheimzulage § 9 Abs. 2 EigZulG	7 071	7 574	7 600
75	2			
	Ökologische Zusatzförderung § 9 Abs. 3 u. 4 EigZulG ^g	111	111	0
76	2			
	Kinderzulage § 9 Abs. 5 EigZulG	3 510	3 757	3 730
	<i>Insgesamt</i>	<i>11 432</i>	<i>11 672</i>	<i>11 410</i>
	<i>5. Sonstige sektorspezifische Vergünstigungen</i>			
33	2			
	Gewinnsteuerermäßigung für Wasserkraftwerke	1	1	1
39	2			
	Tabaksteuerbefreiung für Deputate	5	5	5
40	2			
	Biersteuersatzstaffelung	26	26	26
41	2			
	Biersteuerbefreiung des Haustrunks	2	2	2
44	2			
	Steuerbefreiung der bei der Mineralölherstellung verwendeten Mineralöle	400	400	400
45	2			
	Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft, für Stromversorger und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen	1 457	1 457	1 457
48	2			
	Steuerbegünstigung des Stroms, der von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft für betriebliche Zwecke entnommen wird	1 850	1 850	1 850
49	2			
	Stromsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes	1 450	1 450	1 450
86	2			
	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Schaustellerzugmaschinen	1	1	1
87	2			
	Steuervergünstigung für Strom zum Betrieb von Nachtspeicherheizungen ^d	200	200	0
83	2			
	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für kulturelle und unterhaltende Leistungen	1 340	1 350	1 380
84	2			
	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Zahntechniker und Zahnärzte	400	400	400
47	3			
	Umsatzsteuerbefreiung für die Verschaffung von Versicherungsschutz	100	100	100
48	3			
	Umsatzsteuerbefreiung der Bausparkassen- und Versicherungsvertreter	5	5	5
49	3			
	Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen	5 100	5 100	5 100
50	3			
	Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, der Wohlfahrtsverbände und der Blinden	4 550	4 600	4 700
52	3			
	Umsatzsteuerbefreiung für kulturelle Einrichtungen	100	100	100
56	3			
	Ermäßigter Steuersatz für Krankenrollstühle, Körperersatzstücke und orthopädische Vorrichtungen sowie für Bäder- und Kureinrichtungen	200	200	200
63	3			
	Steuerbefreiung bestimmter Lotterien	3	3	3
	<i>Insgesamt</i>	<i>17 190</i>	<i>17 250</i>	<i>17 180</i>
	<i>6. Sektorspezifische Steuervergünstigungen insgesamt</i>	<i>31 614</i>	<i>31 974</i>	<i>31 121</i>

Nr.	Anlage		2003	2004	2007 ^b
		II Branchenübergreifende Steuervergünstigungen			
		<i>1. Regionalpolitische Steuervergünstigungen</i>			
15	2	Investitionszulage für Ausrüstungsinvestitionen im Beitrittsgebiet und in Berlin (West) ^c	1 070	1 070	0
16	2	Investitionszulage für gewerbliche Bauten im Beitrittsgebiet und in Berlin (West) ^c	146	146	0
18	2	Investitionszulage für Modernisierungsarbeiten im Beitrittsgebiet ^c	708	708	0
19	2	Erhöhte Investitionszulage für Modernisierungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet ^c	416	416	0
20	2	Sonderausgabenabzug für Herstellungs- und Erhaltungskosten bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden im Beitrittsgebiet ^h	130	100	0
		<i>Insgesamt</i>	<i>2 470</i>	<i>2 440</i>	<i>0</i>
		<i>2. Sonstige Steuervergünstigungen</i>			
22	2	Übertragung stiller Reserven, die bei der Veräußerung bestimmter Wirtschaftsgüter aufgedeckt werden, auf neue Investitionen	485	475	475
24	2	Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe	-137	-81	0
25	2	Ansparabschreibung in Form einer Rücklage bis zu 50% künftiger Anschaffungs- oder Herstellungskosten	-4	8	0
26	2	Freibetrag bei der Veräußerung kleiner Betriebe	409	409	409
32	2	Körperschaftsteuer-Freibetrag für kleine Vereine, Stiftungen und Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	20	20	20
34	2	Steuerliche Erleichterung von Unternehmensinvestitionen im Ausland	10	10	10
77	2	Einkommensteuerbefreiung bei Überlassung von Beteiligungen nach § 19a EStG	41	41	41
78	2	Arbeitnehmersparzulage nach § 13 des 5. Vermögensbildungsgesetzes	183	178	150
79	2	Steuerbefreiung bestimmter Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit	1 940	1 985	2 000
3	3	Einkommensteuer-Freibetrag für Belegschaftsrabatte	75	75	75
14	3	Einkommensteuerermäßigung bei Beschäftigung von „Mini-Jobbern“ in Privathaushalten	-	70	70
15	3	Einkommensteuerermäßigung bei sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in Privathaushalten	-	20	20
16	3	Einkommensteuerermäßigung bei Inanspruchnahme einer haushaltsnahen Dienstleistung	-	680	680
19	3	Lohnsteuerpauschalierung bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen	980	985	1 000
62	3	Kfz-Steuerbefreiung bestimmter Schwerbehinderter	125	125	125
67	3	Erbschaftsteuerfreibetrag und -minderung beim Übergang von Betriebsvermögen, Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und Anteilen an Kapitalgesellschaften an den/die Unternehmensnachfolger	241	241	241
68	3	Erbschaftsteuertarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften	8	8	8
		<i>Insgesamt</i>	<i>4 376</i>	<i>5 249</i>	<i>5 324</i>
		<i>3. Branchenübergreifende Steuervergünstigungen insgesamt</i>	<i>6 846</i>	<i>7 689</i>	<i>5 324</i>
		III Steuervergünstigungen in enger Abgrenzung (I + II)	38 460	39 663	36 445
		IV Sonstige Steuervergünstigungen gemäß Anlage 3 des Subventionsberichts			
81	2	Gewerbsteuerbefreiung bestimmter privater Schulen	1	1	1
6	3	Abzug der Kirchensteuer als Sonderausgabe	3 600	3 750	3 800
8	3	Begrenzter Sonderausgabenabzug für Schulgeldzahlungen	23	23	23
9	3	Steuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke und von Zahlungen an politische Parteien (Einkommensteuer)	1 085	1 095	1 120

Nr.	Anlage		2003	2004	2007 ^b
13	3	Steuerermäßigungen für Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien und unabhängige Wählervereinigungen nach § 34g EStG	90	90	90
34	3	Körperschaftsteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	165	160	160
45	3	Gewerbesteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	167	170	170
51	3	Umsatzsteuerbefreiung der im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben gegen Kostenerstattung ausgeführten Leistungen zwischen den selbständigen Gliederungen einer politischen Partei	10	10	10
58	3	Umsatzsteuerermäßigung für Leistungen gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Einrichtungen	70	70	70
59	3	Versicherungsteuerbefreiung bestimmter öffentlich-rechtlicher Körperschaften	10	10	10
		<i>Insgesamt</i>	<i>5 221</i>	<i>5 379</i>	<i>5 454</i>
		V Steuervergünstigungen in weiter Abgrenzung (III + IV)	43 681	45 042	41 899
		VI Nicht erfasste Steuervergünstigungen gemäß Anlage 3 des Subventionsberichts			
4	3	Sonderausgabenabzug von Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung nach § 10 EStG	15 100	15 400	16 000
4	3	Sonderausgabenabzug von Beiträgen zur privaten Lebensversicherung	2 200	2 200	2 200
5	3	Steuerliche Regelungen zur privaten Altersvorsorge und zur betrieblichen Altersvorsorge	3 120	3 300	3 500
11	3	Sparerfreibetrag nach § 20 Abs. 4 EStG	3 100	3 200	3 300
18	3	Lohnsteuerpauschalierung bei Vergütungen für Verpflegungsmehraufwendungen	60	60	60
		<i>Insgesamt</i>	<i>23 580</i>	<i>24 160</i>	<i>25 060</i>
		VII Steuervergünstigungen insgesamt (V+VI)	67 261	69 202	66 959
		VIII Steuervergünstigungen gemäß Subventionsbericht			
		Anlage 2	26 248	26 626	.
		Anlage 3	41 013	42 576	.
		<i>Insgesamt</i>	<i>67 261</i>	<i>69 202</i>	.
		IX Zusätzliche Steuervergünstigungen gemäß der Studie Koch/Steinbrück			
		Entfernungspauschale	2 000	2 000	2 000
		Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter etc.	2 000	2 000	2 000
		Halbierung des Steuersatzes für betriebliche Veräußerungsgewinne	800	800	800
		Freibetrag für Abfindungen	200	200	200
		Begrenzte Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für Geschenke	125	125	125
		Freibetrag für Übergangsgelder	55	55	55
		Freigrenze bei verbilligt überlassener Wohnung	50	50	50
		Freibetrag für Heirats- und Geburtshilfen	45	45	45
		Freibetrag für Sachprämien aus Kundenbindungsprogrammen	5	5	5
		Sonstige Vergünstigungen	70	70	70
		<i>Insgesamt</i>	<i>5 350</i>	<i>5 350</i>	<i>5 350</i>
		X Steuervergünstigungen im weiten Sinne (V + IX)	49 031	50 392	47 249

^aDie Nummer bezieht sich auf den Neunzehnten Subventionsbericht (BMF 2003). – ^bEigene Schätzung. – ^cBefristet bis 31.12.2004. – ^dBefristet bis 31.12.2006. – ^eBefristet bis 25.4.1996. – ^fBefristet bis 31.12.1995. – ^gBefristet bis 31.12.2002 (?). – ^hBefristet bis 31.12.1998.

Quelle: Deutscher Bundestag (2003); Koch und Steinbrück (2003); eigene Berechnungen.

C. Finanzhilfen des Bundes

I. Welche Finanzhilfen gewährt der Bund direkt oder indirekt im Rahmen von „Mischfinanzierungen“?

1. Vorbemerkungen

Die Frage, wie Finanzhilfen definiert werden sollen, wird kontrovers diskutiert. Die der vorliegenden Arbeit zugrunde liegende Abgrenzung der Finanzhilfen wird im Anhang erläutert.

Der Bund gewährt nicht nur direkt, sondern auch indirekt Finanzhilfen. Zu den indirekten Hilfen zählen jene, die von den Ländern mitfinanziert und über deren Haushalte abgewickelt werden; ein Beispiel ist die Förderung des sozialen Wohnungsbaus. Zu den indirekten Hilfen zählen auch die so genannten Regionalisierungsmittel.

Die Finanzhilfen des Bundes werden anhand der Haushaltsrechnungen für die Jahre 2000–2002 sowie des Haushaltsplans für das Jahr 2003 erfasst (BMF lfd. Jgg.; *Bundshaushaltsplan* 2003). Bei den Ausgaben für die Jahre 2000–2002 handelt es sich demnach um die tatsächlichen Ausgaben; für das Jahr 2003 sind die Haushaltsplanzahlen dargestellt.

2. Direkte Finanzhilfen

Die direkten Finanzhilfen des Bundes sind von 27,9 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf 25,2 Mrd. Euro im Jahr 2002 gesunken (Tabelle 4, Tabelle A1). Für das Jahr 2003 ist nach den Haushaltsansätzen mit 24,8 Mrd. Euro zu rechnen. Demgegenüber weisen der Achtzehnte und der Neunzehnte Subventionsbericht – bei wesentlich engerer Abgrenzung – für das Jahr 2000 7,4 Mrd. Euro und für das Jahr 2003 5,9 Mrd. Euro aus.

Die Hilfen für die Land- und Forstwirtschaft sowie die Fischerei sind von 2000 bis 2003 von 2,4 Mrd. Euro auf 2,1 Mrd. Euro gesunken. Maßgeblich dafür war das Auslaufen der Beihilfe für Gasöl, das in der Landwirtschaft zum Betrieb von Ackerschleppern, Arbeitsmaschinen und Motoren oder Sonderfahrzeugen verwendet wird. Diese Beihilfe ist im Jahr 2000 reduziert und im Jahr 2001 abgeschafft worden. Statt der Gasölbeihilfe gibt es allerdings seit 2001 eine Mineralölsteuervergünstigung (2003: 360 Mill. Euro); letztlich wurde die Subventionierung also lediglich anders ausgestaltet (Deutscher Bundestag 2003). Die Zuschüsse

an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, bei der die heimischen mittelständischen Brennereien Agraralkohol abliefern, sind gesunken (2000: 133 Mill. Euro, 2003: 110 Mill. Euro). Die Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit haben ebenfalls abgenommen (2000: 202 Mill. Euro, 2003: 126 Mill. Euro). Einsparungen gab es auch bei den Zuschüssen zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe (2000: 96 Mill. Euro, 2001: 83 Mill. Euro); hier schrumpft die Zahl der Fälle. Rückläufig waren zudem die Zuschüsse des Bundes an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung (2000: 256 Mill. Euro, 2003: 250 Mill. Euro). Hingegen sind die Zuschüsse an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte von 2000 bis 2003 um 235 Mill. Euro auf 1 251 Mill. Euro gestiegen. Ein neues Programm zur Förderung tiergerechter Haltungsverfahren schlägt im Jahr 2003 mit 31 Mill. Euro zu Buche.

Tabelle 4: Direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (Mrd. Euro)

	2000	2001	2002	2003 ^a
<i>I Sektorspezifische Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,38	2,29	2,02	2,06
– Bergbau	4,57	4,50	3,59	3,23
– Schiffbau	0,13	0,13	0,10	0,09
– Verkehr	10,86	8,74	11,35	10,69
– Wohnungsvermietung	1,30	1,47	1,39	1,35
– Luft- und Raumfahrzeugbau	0,06	0,08	0,07	0,08
– Sonstige Sektoren	3,07	1,99	1,64	2,51
– Zusammen	22,37	19,21	20,16	20,02
<i>II Branchenübergreifende Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Regionalpolitik, Strukturpolitik	0,03	0,07	0,06	0,10
– Umweltpolitik, rationelle Energieverwendung	0,36	0,30	0,42	0,40
– Beschäftigungspolitik	0,78	0,03	0,05	0,05
– Förderung der Qualifikation	0,24	0,12	0,18	0,21
– Förderung von Innovationen etc.	0,51	0,53	0,51	0,45
– Mittelstandsförderung	0,78	0,78	0,86	0,79
– Sonstige Förderung	0,07	0,08	0,08	0,08
– Zusammen	2,78	1,90	2,17	2,09
<i>III Finanzhilfen in enger Abgrenzung (I+II)</i>	25,15	21,11	22,33	22,11
<i>IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i>				
– Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen	0,02	0,03	0,04	0,02
– Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter	0,88	0,82	0,91	0,77
– Staatsforsten	0,04	0,04	0,04	0,04
– Sporteinrichtungen	0,08	0,08	0,08	0,08
– Sonstige Empfänger	1,74	1,70	1,76	1,74
– Zusammen	2,76	2,66	2,83	2,65
<i>V Finanzhilfen in weiter Abgrenzung (III+IV)</i>	27,91	23,78	25,16	24,76
^a Soll.				

Quelle: Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003; BMF, Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

Zu den genannten Agrarsubventionen kommen – auch im Subventionsbericht der Bundesregierung – die Finanzhilfen der EU zugunsten des Agrarsektors hinzu. Sie beliefen sich im Jahr 2002 auf 6,2 Mrd. Euro. Für das Jahr 2003 werden 6,8 Mrd. Euro erwartet.

Die Finanzhilfen zugunsten des Bergbaus sind im Zeitraum 2000 bis 2002 von 4,6 Mrd. Euro auf 3,6 Mrd. Euro gesunken. Im Jahr 2003 soll der Kern der Hilfen – Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen – abermals abnehmen. Dahinter steht vor allem die im „Kohlekompromiss von 1997“ vereinbarte Reduktion der Koks-kohlenbeihilfe und der Verstromungshilfe; diese Hilfen sind seit 1998 in einem Gesamt-plafonds Absatz- und Stilllegungshilfen gebündelt. Die gesamten Bergbauhilfen belaufen sich im Jahr 2003 auf 3,2 Mrd. Euro. Die Hilfen für die Wismut GmbH Chemnitz, die Anpassungs-beihilfen für Arbeitnehmer der Kohle- und Stahlindustrie sowie die Zahlungen an die Gesell-schaft zur Verwahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe und an die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft – Nachfolgeeinrichtungen der Treuhand-anstalt – sind rückläufig.

Die Finanzhilfen zugunsten des Schiffbaus sind von 125 Mill. Euro im Jahr 2000 auf 95 Mill. Euro im Jahr 2003 vermindert worden. Die Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträ- gen an die deutschen Schiffswerften wurden reduziert. Dagegen haben die Wettbewerbshilfen zugenommen.

Die Entwicklung der Finanzhilfen für den Verkehrssektor (2000: 10,9 Mrd. Euro, 2003: 10,7 Mrd. Euro) ist stark davon geprägt, dass der Bund dem BEV Verwaltungsausgaben er- stattet: Im Jahr 2000 waren es 5,7 Mrd. Euro, im Jahr 2003 sind es 5,8 Mrd. Euro.³ Der an die DB AG (aufgrund des technischen Rückstands der früheren Deutschen Reichsbahn) gezahlte Personalkostenzuschuss und der Zuschuss für die Beseitigung ökologischer Altlasten und zum erhöhten Materialaufwand im Bereich der Deutschen Reichsbahn sind gesunken (2000: insge- samt 1 223 Mill. Euro, 2002: insgesamt 443 Mill. Euro); im Jahr 2003 sollen Zuschüsse nicht gezahlt werden. Die Investitionsdarlehen für den Ausbau von Schienenwegen haben ebenfalls abgenommen (2000: 609 Mill. Euro, 2003: 398 Mill. Euro). Der Investitionszuschuss für

³ Im Jahr 2001 war die Erstattung mit 3,5 Mrd. Euro außergewöhnlich niedrig: Das BEV hat so genannte Eisen- bahnerwohnungen verkauft und benötigte deshalb einen relativ geringen Zuschuss des Bundes.

Schienenwege ist von 2,0 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf 2,7 Mrd. Euro im Jahr 2003 gestiegen. Im Jahr 2001 wurde ein Baukostenzuschuss für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes in Höhe von rund 0,5 Mrd. Euro gezahlt, finanziert aus den Zinersparnissen, die der Bund realisierte, weil er die Erlöse aus der Versteigerung der UMTS (Universal Mobile Telecommunications System)-Lizenzen zur Schuldentilgung verwendet hat; für denselben Zweck wurden im Jahr 2003 1,1 Mrd. Euro aufgewendet.

Was die Finanzhilfen für den Sektor Wohnungsvermietung betrifft, so werden ab dem Jahr 2001 Zinszuschüsse an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für das Gebäudesanierungsprogramm zur Kohlendioxid-Minderung gewährt (je Jahr rund 205 Mill. Euro). Die Prämien nach dem Wohnungsbauprämienengesetz haben von 451 Mill. Euro im Jahr 2000 auf 500 Mill. Euro im Jahr 2003 zugenommen. Dagegen sinken die Zinszuschüsse des Bundes im Rahmen des Wohnraum-Modernisierungs-Programms der KfW für die neuen Länder (2000: 690 Mill. Euro, 2003: 511 Mill. Euro); das Programm ist im März 2000 ausgelaufen, die Abwicklung dauert zehn Jahre. Insgesamt sind die Finanzhilfen zugunsten des Sektors Wohnungsvermietung seit dem Jahr 2000 geringfügig auf 1,35 Mrd. Euro im Jahr 2003 ausgeweitet worden.

Die Finanzhilfen zugunsten des Luft- und Raumfahrzeugbaus haben im Jahr 2000: 61 Mill. Euro betragen, im Jahr 2003 werden sie sich auf 76 Mill. Euro belaufen. Dabei sind die Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen inklusive Triebwerken ebenso einbezogen wie die Ausgaben für die Forschungsförderung im Bereich Luftfahrt.

Die sektorspezifischen Finanzhilfen an sonstige Bereiche waren im Jahr 2003 mit 2,5 Mrd. Euro um 0,6 Mrd. Euro geringer als im Jahr 2000. Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen, die wichtigste Einzelposition, schwankte im Zeitraum 2000–2003 erheblich (2000: 2 346 Mill. Euro, 2003: 2 000 Mill. Euro). Weitere wichtige Positionen sind die Finanzhilfen zur Förderung von Forschung und Entwicklung in der Biotechnologie, die Zuschüsse an die Energiewerke Nord GmbH, die Ausgaben für die Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk und die Aufwendungen für die Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten.

Bei den direkten Finanzhilfen, die regional- und strukturpolitischen Zielen dienen, handelt es sich um Leistungen an private Unternehmen gemäß dem Hauptstadtvertrag und um die Förderung innovativer Wachstumskerne sowie innovativer Regionen in den neuen Ländern. Im Jahr 2003 sollen insgesamt 105 Mill. Euro geleistet werden; im Jahr 2000 waren es 27 Mill. Euro.

Die Finanzhilfen im Bereich Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung sind von 365 Mill. Euro im Jahr 2000 auf 404 Mill. Euro im Jahr 2003 gestiegen. Es werden beispielsweise Photovoltaikanlagen durch ein „100 000 Dächer-Solarstrom-Programm“ gefördert. Eine große Bedeutung haben Hilfen bei Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien (2003: 190 Mill. Euro).

Mit beschäftigungspolitischer Zielsetzung hat der Bund im Jahr 2000 Finanzhilfen in Höhe von 777 Mill. Euro geleistet, im Jahr 2003 waren es nur 48 Mill. Euro. Der Rückgang ist dadurch bedingt, dass die Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitloser seit 2001 von der Bundesanstalt für Arbeit statt vom Bund finanziert werden, und dadurch, dass der Bund der Bundesanstalt für Arbeit seit 2001 die Kosten für Strukturanpassungsmaßnahmen nicht erstattet; im Jahr 2000 hatten diese Hilfen zusammen 730 Mill. Euro betragen. Die Ausgaben zur Förderung der Erprobung neuer Wege in der Arbeitsmarktpolitik sind stark rückläufig (2000: 24 Mill. Euro), während die im Jahr 2000 eingeführten „Aufwendungen für innovative Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit“ beträchtlich gestiegen sind (2003: 32 Mill. Euro).

Die Zuschüsse zur Förderung der Qualifikation sind von 243 Mill. Euro im Jahr 2000 auf 211 Mill. im Jahr 2003 reduziert worden. Dabei spielt eine Rolle, dass das Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern im Jahr 2000 ausgelaufen ist. Wichtige Positionen im Bereich der Qualifikationsförderung sind die Förderung überbetrieblicher Ausbildungs- sowie Fortbildungsstätten und die Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung.

Die Finanzhilfen zur Förderung von Innovationen haben von 2000 bis 2003 etwas abgenommen (2000: 514 Mill. Euro, 2003: 451 Mill. Euro). Förderschwerpunkte sind Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Produktion/Qualitätssicherung, der innovativen Arbeitsgestaltung, der Nanomaterialien und Neuen Werkstoffe, der neuen Basistechnologien für die Informations- und Kommunikationstechnik, der Softwaretechnik, der Mikrosystemtechnik, der Elektronik, der physikalischen und chemischen Technologien, der Lasertechnik und der optischen Technologien sowie der Neuen Materialien.

Die Mittelstandsförderung war im Zeitraum 2000–2003 leicht rückläufig (2000: 758 Mill. Euro, 2003: 746 Mill. Euro). Das Eigenkapitalhilfeprogramm zur Förderung selbstständiger Existenzen wurde 1997 in das ERP (European Recovery Program)-Sondervermögen ausgelagert; im Bundeshaushalt werden nur noch die Beträge für die Abwicklung früherer Förderjahrgänge veranschlagt (BMF 2002: 49). Dies führte beim Bund zu sinkenden Zinszu-

schüssen und zu rückläufigen Erstattungen von Darlehensausfällen. Während sich das Volumen des Eigenkapitalhilfeprogramms im Jahr 2000 auf 294 Mill. Euro belaufen hatte, betrug es im Jahr 2003 nur noch 153 Mill. Euro. Zur Förderung der Forschung und Entwicklung, der beruflichen Aufstiegsfortbildung sowie der Beratung, Information und Schulung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wurden im Jahr 2003 mehr Mittel als im Jahr 2000 eingesetzt.

Die Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen hat etwas zugenommen (2000: 75 Mill. Euro, 2003: 79 Mill. Euro). Hierbei geht es um Kategorien wie die Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte, die Aufwendungen zur Pflege der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland sowie die Beteiligung des Bundes an den Ausgaben für Auslandsmessen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft.

Zu den Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister zählen die Zahlungen an Theater, Museen, Medien und sonstige Kulturanbieter. Sie haben im Jahr 2000: 883 Mill. Euro betragen, im Jahr 2002 912 Mill. Euro; nach den Haushaltsansätzen werden die Hilfen im Jahr 2003 deutlich sinken. Die direkten Hilfen für vom Bund verwaltete Forsten beliefen sich im Jahr 2003 auf 39 Mill. Euro, die für die Sportförderung auf 83 Mill. Euro. Die Finanzhilfen an sonstige Empfänger innerhalb der (halb-)staatlichen Dienstleister schlagen im Zeitraum 2000–2003 mit jährlich 1,7 Mrd. Euro zu Buche; davon entfallen 1,3 Mrd. Euro auf den Ausgleich des Defizits der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Weitere nennenswerte Positionen sind Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit sowie Zuschüsse an internationale Arbeitsorganisationen und an internationale Landwirtschaftsorganisationen.

3. Indirekte Finanzhilfen

Die indirekten Finanzhilfen des Bundes haben von 13,7 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf 13,5 Mrd. Euro im Jahr 2003 abgenommen (Tabelle 5, Tabelle A2). Gemäß dem Subventionsbericht belaufen sie sich auf 2,7 Mrd. Euro im Jahr 2000 und 1,9 Mrd. Euro im Jahr 2003 (Deutscher Bundestag 2001; 2003).

Die indirekten Zahlungen zugunsten der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei sind seit 2000 rückläufig. Sie betragen im Jahr 2003 rund 0,6 Mrd. Euro. Es handelt sich im Wesentlichen um die Zuschusskomponente der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der

Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz und Dorferneuerung) (2000: 611 Mill. Euro, 2003: 575 Mill. Euro).

Die indirekten Hilfen zugunsten des Sektors Verkehr beliefen sich im Jahr 2000 auf 8,3 Mrd. Euro, im Jahr 2003 auf 8,5 Mrd. Euro. Den Löwenanteil davon machen die Zuweisungen an die Länder gemäß dem Regionalisierungsgesetz aus (rund 6,8 Mrd. Euro je Jahr). Erfasst sind ferner die Ausgaben für Investitionsvorhaben des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und die für den kommunalen Straßenbau.⁴

Als indirekte Hilfen zugunsten der Wohnungswirtschaft gelten in der vorliegenden Arbeit vor allem das Wohngeld, soweit es der Bund finanziert, sowie die Finanzhilfen für städtebauliche Maßnahmen und die Hilfen für den sozialen Wohnungsbau. Die betreffenden Aufwendungen betragen im Jahr 2000: 2,9 Mrd. Euro, im Jahr 2003 waren es 3,6 Mrd. Euro.

Tabelle 5: Indirekte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (Mrd. Euro)

	2000	2001	2002	2003 ^a
<i>I Sektorspezifische Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,61	0,60	0,63	0,57
– Verkehr	8,30	8,32	8,31	8,53
– Wohnungsvermietung	2,90	2,99	3,13	3,58
– Sonstige Sektoren	–	–	0,17	–
– Zusammen	11,81	11,91	12,23	12,68
<i>II Branchenübergreifende Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Regionalpolitik, Strukturpolitik	1,23	1,02	0,94	0,67
– Beschäftigungspolitik	0,00	0,10	0,09	0,09
– Zusammen	1,23	1,12	1,03	0,76
<i>III Finanzhilfen in enger Abgrenzung (I+II)</i>	<i>13,04</i>	<i>13,03</i>	<i>13,26</i>	<i>13,44</i>
<i>IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i>				
– Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen	0,47	0,44	0,44	0
– Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter	0,10	0,06	0,05	0,04
– Sporteinrichtungen	0,06	0,10	0,12	0,05
– Zusammen	0,63	0,60	0,61	0,09
<i>V Finanzhilfen in weiter Abgrenzung (III+IV)</i>	<i>13,68</i>	<i>13,63</i>	<i>13,88</i>	<i>13,54</i>

^aSoll.

Quelle: Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003; BMF, Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

⁴ Die Ausgaben für den kommunalen Straßenbau sind zwar keine Finanzhilfen, sie lassen sich aber nicht aus der Position herausrechnen, so dass das Finanzhilfenvolumen überzeichnet wird.

Der Bund hat im Jahr 2003 über Zahlungen an die Länder für regionalpolitische Zwecke 0,7 Mrd. Euro und damit rund 50 Prozent weniger ausgegeben als im Jahr 2000 (1,3 Mrd. Euro). Weitere wichtige indirekte Finanzhilfen des Bundes sind die Zahlungen des Bundes an die neuen Länder zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze und zur Förderung von Investitionen in Pflegeeinrichtungen, die Kulturförderung zugunsten von Berlin und Bonn und die Sportförderung.

4. Die gesamten Finanzhilfen

Die Finanzhilfen des Bundes, seien es direkte Finanzhilfen, die unmittelbar an die Empfänger fließen, seien es indirekte Finanzhilfen, die Länderhaushalte passieren, beliefen sich im Jahr 2000 auf 41,6 Mrd. Euro (Tabelle 6). Im Jahr 2003 betragen sie 38,3 Mrd. Euro. Zu dem Rückgang trug in großem Maße die Reduktion der Kohlehilfen bei.

Tabelle 6: Direkte und indirekte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (Mrd. Euro)

	2000	2001	2002	2003 ^a
<i>I Sektorspezifische Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,99	2,89	2,65	2,63
– Bergbau	4,57	4,50	3,59	3,23
– Schiffbau	0,13	0,13	0,10	0,09
– Verkehr	19,16	17,06	19,66	19,22
– Wohnungsvermietung	4,20	4,46	4,52	4,93
– Sonstige Sektoren	3,13	2,07	1,88	2,59
– Zusammen	34,18	31,11	32,39	32,69
<i>II Branchenübergreifende Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Regionalpolitik, Strukturpolitik	1,26	1,09	1,00	0,77
– Beschäftigungspolitik	0,78	0,13	0,14	0,14
– Sonstige Zwecke	1,97	1,80	2,06	1,94
– Zusammen	4,01	3,02	3,20	2,85
<i>III Finanzhilfen in enger Abgrenzung (I+II)</i>	38,19	34,13	35,59	35,54
<i>IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i>				
– Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen	0,49	0,47	0,48	0,02
– Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter	0,98	0,88	0,96	0,81
– Sporteinrichtungen	0,14	0,18	0,20	0,13
– Sonstige Empfänger	1,78	1,74	1,80	1,78
– Zusammen	3,39	3,27	3,44	2,74
<i>V Finanzhilfen in weiter Abgrenzung (III+IV)</i>	41,59	37,40	39,04	38,29

^aSoll.

Quelle: Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003; BMF, Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr (lfd. Jgg.); eigene Berechnungen.

II. Zum Vergleich: Finanzhilfen gemäß dem Subventionsbericht

In der Abgrenzung des Subventionsberichts – sie wird in den Tabellen 7, 9, 10, A1 und A2 durch eine Schraffur gekennzeichnet – haben die (direkten und indirekten) Finanzhilfen des Bundes von 10,1 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf 7,7 Mrd. Euro im Jahr 2003 abgenommen (Tabelle 7). Der Subventionsbericht der Bundesregierung erfasst aber bei weitem nicht alle Finanzhilfen des Bundes. Die Differenz beträgt für das Jahr 2003 bei den direkten Finanzhilfen des Bundes 18,9 Mrd. Euro, bei den indirekten 11,7 Mrd. Euro; insgesamt beläuft sie sich auf 30,5 Mrd. Euro.

III. Finanzhilfen in der Abgrenzung des Programms der Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück

Die Ministerpräsidenten Koch (Hessen) und Steinbrück (Nordrhein-Westfalen) haben Ende September 2003 eine Strategie zur Kürzung der Subventionen vorgelegt (Koch und Steinbrück 2003). Der Vorschlag betrifft – in institutioneller Hinsicht – ausschließlich solche Subventionen, die bundesrechtlich geregelt sind. Damit sind alle Steuervergünstigungen und die direkten und die indirekten Finanzhilfen des Bundes angesprochen, nicht aber beispielsweise die Finanzhilfen, die die Länder in eigener Verantwortung gewähren, und die Agrarsubventionen der EU sowie die kommunalen Finanzhilfen.

Der Vorschlag basiert – in sachlicher Hinsicht – auf einem Subventionsvolumen, das bei den Steuervergünstigungen einerseits umfassender als im Subventionsbericht der Bundesregierung und in einer Untersuchung des Instituts für Weltwirtschaft vom August 2002 (Boss und Rosenschon 2002), andererseits enger als dort definiert ist. So wird – gemessen an der Abgrenzung in Boss und Rosenschon (2002) – die Steuerfreiheit der Zuschläge für Wochenendarbeit etc. nicht einbezogen. Umgekehrt werden die Steuervorteile infolge der Regelung zur Entfernungspauschale den Vergünstigungen zugerechnet. Was die Finanzhilfen des Bundes betrifft, so kommt die Abgrenzung in Koch und Steinbrück (2003) der in der vorliegenden Untersuchung sehr nahe (Tabelle 8, Tabellen A3 und A4). Nur wenige Hilfen, beispielsweise die Finanzhilfen in den Bereichen anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie

Kultur und Gesundheit, werden – gemessen an der Abgrenzung in der vorliegenden Untersuchung – ausgeschlossen; sie sind in den Tabellen A3 und A4 nicht schraffiert dargestellt. Die Differenz beträgt für das Jahr 2003 reichlich 5 Mrd. Euro, für die Jahre 2000 bis 2002 6 _ bis 8 _ Mrd. Euro.

Tabelle 7: Finanzhilfen des Bundes bei unterschiedlicher Abgrenzung 2000–2003 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
I.	Direkte sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen				
1)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
	Zusammen	2379679	2293870	2023711	2059911
	Subventionsbericht	1138024	853673	645067	643601
2)	Bergbau				
	Zusammen	4565187	4497325	3587414	3234544
	Subventionsbericht	3971527	3728903	3020066	2678218
3)	Schiffbau				
	Zusammen	125147	131918	97374	94986
	Subventionsbericht	125147	131918	97374	94986
4)	Verkehr				
	Zusammen	10861541	8737379	11349458	10687752
	Subventionsbericht	4257	4944	42323	32534
5)	Wohnungsvermietung				
	Zusammen	1303125	1471991	1392698	1349593
	Subventionsbericht	1292173	1456545	1368069	1328088
6)	Luft- und Raumfahrzeugbau				
	Zusammen	61068	84472	67956	75550
	Subventionsbericht	14314	46391	41442	37550
7)	Sonstige Sektoren				
	Zusammen	3072067	1992165	1641205	2514690
	Subventionsbericht	10329	9405	9196	10374
8)	Alle Branchen				
	Insgesamt	22367814	19209120	20159816	20017026
	Subventionsbericht	6555771	6231779	5223537	4825351
II.	Direkte branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen				
1)	Regional- und Strukturpolitik				
	Zusammen	27029	65751	62051	105197
2)	Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung				
	Zusammen	364574	299139	422154	404462
	Subventionsbericht	67215	162359	146916	270289
3)	Beschäftigungspolitik				
	Zusammen	776920	28518	54492	47703
4)	Förderung der Qualifikation				
	Zusammen	242785	120376	178497	210735
5)	Förderung von Innovationen etc.				
	Zusammen	513656	533093	514043	450565
6)	Mittelstandsförderung				
	Zusammen	779805	777396	860575	794398
	Subventionsbericht	758061	742736	720110	745598
7)	Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen				
	Zusammen	74785	78373	77152	78500
	Subventionsbericht	41142	42597	41609	43500
8)	Alle Zwecke				

	<i>Insgesamt</i>	2779554	1902646	2168964	2091560
	<i>Subventionsbericht</i>	866418	947692	908635	1059387
III.	Direkte Finanzhilfen an Unternehmen (I + II)				
	<i>Insgesamt</i>	25147368	21111766	22328780	22108586
	<i>dito, Subventionsbericht</i>	7422189	7179471	6132172	5884738

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
IV.	Direkte Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister				
1)	Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen				
	<i>Zusammen</i>	22623	25730	37919	21968
2)	Kindertagesstätten, Kinderkrippen				
	<i>Zusammen</i>	919	756	5929	1069
3)	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter				
	<i>Zusammen</i>	882792	820683	911638	765858
4)	Staatsforsten				
	<i>Zusammen</i>	39956	38809	37365	38970
5)	Kirchen, Religionsgemeinschaften				
	<i>Zusammen</i>	2635	2836	3121	6607
6)	Sportförderung				
	<i>Zusammen</i>	79357	77351	82906	82956
7)	Sonstige Empfänger				
	<i>Zusammen</i>	1734257	1697228	1753722	1729279
8)	Alle Empfänger				
	<i>Insgesamt</i>	2762539	2663393	2832600	2646707
V.	Direkte Finanzhilfen (III + IV)				
	<i>Insgesamt</i>	27909907	23775159	25161380	24755293
	<i>dito, Subventionsbericht der Bundesregierung</i>	7422189	7179471	6132172	5884738
VI.	Indirekte Finanzhilfen				
1)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
	<i>Zusammen</i>	610600	595200	634604	574500
	<i>Subventionsbericht</i>	613100	597000	621000	574900
2)	Verkehr				
	<i>Zusammen</i>	8301468	8323605	8308889	8534139
3)	Wohnungsvermietung				
	<i>Zusammen</i>	2903025	2985149	3128463	3577167
	<i>Subventionsbericht</i>	1152220	883284	706056	618430
4)	Sonstige Sektoren				
	<i>Zusammen</i>	0	0	167482	0
5)	Regional- und Strukturpolitik				
	<i>Zusammen</i>	1229958	1024927	936638	671100
	<i>Subventionsbericht</i>	895700	855000	683800	671100
6)	Beschäftigungspolitik				
	<i>Zusammen</i>	0	98558	93307	91000
7)	Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen				
	<i>Zusammen</i>	473354	443699	444313	0
8)	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter				
	<i>Zusammen</i>	98845	55229	51316	41133
9)	Sporteinrichtungen				
	<i>Zusammen</i>	59811	101280	116333	50063
10)	Indirekte Finanzhilfen des Bundes				
	<i>Insgesamt</i>	13677061	13627647	13881345	13539102
	<i>dito, Subventionsbericht der Bundes-</i>	2661020	2335284	2010856	1864430

VII.	<i>regierung</i> Direkte und indirekte Finanzhilfen (V + VI)				
	<i>Insgesamt</i>	41586968	37402806	39042725	38294395
	<i>dito, Subventionsbericht der Bundesregierung</i>	10083209	9514755	8143028	7749168

Quelle: Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (lfd. Jgg.); BMF, *Bundshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*.

Tabelle 8: Finanzhilfen des Bundes in eigener Abgrenzung und in der Abgrenzung der Untersuchung Koch/Steinbrück 2000–2003 (Mrd. Euro)

	2000	2001	2002	2003 ^a
A. Direkte Finanzhilfen				
<i>I Sektorspezifische Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Eigene Berechnung	22,37	19,21	20,16	20,02
– Abgrenzung Koch/Steinbrück	18,16	15,98	17,97	18,19
<i>II Branchenübergreifende Finanzhilfen an Unternehmen</i>				
– Eigene Berechnung	2,78	1,90	2,17	2,09
– Abgrenzung Koch/Steinbrück	0,31	0,30	0,27	0,28
<i>III Finanzhilfen in enger Abgrenzung (I+II)</i>				
– Eigene Berechnung	25,15	21,11	22,33	22,11
– Abgrenzung Koch/Steinbrück	18,48	16,28	18,24	18,47
<i>IV Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister</i>				
– Eigene Berechnung	2,76	2,66	2,83	2,65
– Abgrenzung Koch/Steinbrück	2,61	2,57	2,62	2,59
<i>V Finanzhilfen in weiter Abgrenzung (III+IV)</i>				
– Eigene Berechnung	27,91	23,78	25,16	24,76
– Abgrenzung Koch/Steinbrück	21,09	18,85	20,86	21,06
B. Indirekte Finanzhilfen				
– Eigene Berechnung	13,68	13,63	13,88	13,54
– Abgrenzung Koch/Steinbrück	11,83	11,70	11,67	11,83
C. Direkte und indirekte Finanzhilfen				
– Eigene Berechnung	41,59	37,40	39,04	38,29
– Abgrenzung Koch/Steinbrück	32,91	30,54	32,53	32,90

^aSoll.

Quelle: *Bundshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr* (lfd. Jgg.); Koch und Steinbrück (2003); eigene Berechnungen.

IV. Ausmaß und Struktur der Finanzhilfen des Bundes im Jahr 2007 bei unveränderten rechtlichen Regelungen

Umfassende Angaben über die Finanzhilfen des Bundes im Jahr 2007, dem Endjahr des Finanzplanungszeitraums und dem Jahr, auf das sich eine Strategie zum Abbau der Subventionen ausrichten könnte, gibt es nicht. Verfügbar sind lediglich für die Jahre 2004 bis 2007 einige Planzahlen aus dem Finanzbericht 2004, den das Bundesministerium der Finanzen für den Bund Anfang August 2003 vorgelegt hat, sowie für das Jahr 2004 einige Ansätze im Entwurf eines Haushalts des Bundes für dieses Jahr; der Haushalt 2004 ist aber nicht verabschiedet.

Für die Zwecke der vorliegenden Arbeit werden Werte für das Jahr 2007 geschätzt, die sich bei unveränderten rechtlichen Regelungen bzw. bei unveränderten jährlichen Haushaltsentscheidungen ergeben könnten. Die Schätzung orientiert sich, soweit möglich, an den Ansätzen im Finanzbericht 2004. Soweit diese Ansätze Kürzungen beinhalten, die lediglich beabsichtigt sind und eine Gesetzesänderung voraussetzen, werden Werte bei unverändertem Recht geschätzt. Diejenigen Positionen, über die Jahr für Jahr im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung entschieden wird, werden tendenziell vorsichtig angesetzt.

Bei der skizzierten Vorgehensweise ist für das Jahr 2007 mit direkten Finanzhilfen des Bundes in Höhe von 20,9 Mrd. Euro (Tabelle 9) zu rechnen (2003: 24,8 Mrd. Euro). Für die indirekten Finanzhilfen wird ein Volumen von 13,4 Mrd. Euro (Tabelle 10) erwartet (2003: 13,5 Mrd. Euro).

Tabelle 9: Direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2007 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
I.	Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen					
1)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					
0809–68201	Zuschuss an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	132887	109901	107354	109900	105000
1002–66203	Zinsverbilligung, Bundesprogramm „Tiergerechte Haltungsverfahren“ ^h	0	0	0	31000	0
–66201	Liquiditätssicherungsprogramm Gartenbau ^c	0	5100	5100	0	0
–68306	Gasölbeihilfe	448396	206196	100	0	0
–68601	Beteiligung des Bundes an Bundesgartenschauen	0	0	867	0	0
–68602	Förderung von Wettbewerben und Vergabe von Ehrenpreisen	0	0	371	395	400
–68603	Internationaler Praktikantenaustausch	0	0	397	400	400
–68606	Markteinführung „biogener Treib- und Schmierstoffe“	116	2835	0	0	0
–68607	Ausgaben für das Modellvorhaben „Projekt im Allgäu“	597	0	1114	0	0
–68608	Zuschuss zur Förderung nachwachsender Rohstoffe	8933	9469	0	0	0
–68609	Zuschuss für Modell- und Demonstrationsvorhaben	402	1418	5133	4500	4500
–68612	Aufbau Datenbank Futtermittel	0	0	0	300	300
–68619	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	10190	20000	20000
–89308	Förderung nachwachsender Rohstoffe	10961	11372	0	0	0
–89309	Modell- und Demonstrationsvorhaben	0	0	0	11500	10000
–89319	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	14928	20000	20000
–63652	Zuschuss an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung ^a	255646	255646	255646	250000	250000
–62231	Zuschuss zur Verbilligung von Darlehen zur Investitionsförderung in den neuen Ländern	320	147	104	95	100
–63653	Zuschüsse zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe ^a	95701	90643	86302	83000	65000
–63655	Zuschuss an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte	1015883	1196867	1226272	1250500	1350000 ^e
–63658	Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit ^a	201863	182326	166626	126000	30000
–Tgr. 03	Förderung landwirtschaftlicher Forschung	5389	5075	6319	8638	8000
–66271	Zinsverbilligung für Darlehen an die Fischerei	306	250	239	358	300
–66293	Zinsverbilligung für Darlehen	0	0	0	0	0
–68372	Förderung des Fischabsatzes	311	190	233	0	0
–68378	Hilfe zur Anpassung der Kapazitäten in der Seefischerei	464	893	2323	3000	2000
–89278	Strukturmaßnahmen für die Seefischerei	1537	637	1005	1300	1200
–Tgr. 05	Auslaufende Fördermaßnahmen	2825	2485	2269	2045	800
–Tgr. 08	Nachwachsende Rohstoffe ^h	0	0	8168	16648	0
1004	Ausgaben des Haushaltskapitels „Marktordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnahmen)	197142	212420	122651	120332	120000
	<i>Zusammen</i>	<i>2379679</i>	<i>2293870</i>	<i>2023711</i>	<i>2059911</i>	<i>1988000</i>
1002–86276	Darlehen für die Kutterfischerei	904	1934	1910	2300	2000
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>1138024</i>	<i>853673</i>	<i>645067</i>	<i>643601</i>	<i>475600</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
2)	Bergbau					
0820–Tgr. 01	Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	21781	234172	16752	14920	14000
–Tgr. 03	Ausgaben für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	323073	287978	309769	305486	184000
0902–Tgr. 14	Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz	248806	246272	240827	235920	186000
–68314	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	3711979	3379639	2896217	2558718	1450000
–68315	Abwicklung des Sondervermögens „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“ ^a	406	39776	3200	0	0
–69715	Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	98685	166992	0	0	0
–69812	Anpassungsgeld für Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus ^g	119107	118618	119649	119500	0
1102–68121	Soziale Hilfsmaßnahmen für Arbeitnehmer der Kohle- und Stahlindustrie	41350	23878	1000	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>4565187</i>	<i>4497325</i>	<i>3587414</i>	<i>3234544</i>	<i>1834000</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>3971527</i>	<i>3728903</i>	<i>3020066</i>	<i>2678218</i>	<i>1450000</i>
3)	Schiffbau					
0902–66274	Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften ^j	77909	60506	46576	36500	0
–66275	Zinszuschüsse für Kredite auf CIRR-Basis	0	0	0	3000	4000
–68374	Wettbewerbsbeihilfen für deutsche Werften ^h	47238	71412	50798	55486	0
.	Innovationsbeihilfen	.	.	.	.	35000
	<i>Zusammen</i>	<i>125147</i>	<i>131918</i>	<i>97374</i>	<i>94986</i>	<i>39000</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>125147</i>	<i>131918</i>	<i>97374</i>	<i>94986</i>	<i>39000</i>
4)	Verkehr					
1502–68241	Erstattung von Fahrgeldausfällen ^a	197747	213251	203638	204000	205000
1202–68205	Zahlung an die Osthannoversche Eisenbahnen AG Celle	383	256	179	450	300
–68301	Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt	1656	4090	41134	31000	30000
–68303	Ausbildungsförderung in der Binnenschifffahrt ^a	501	854	1189	1534	1500
–69703	Umstrukturierungshilfe für die Binnenschifffahrt	2100	0	0	0	0
–53232	Gutachten und Untersuchungen zur Magnetschwebbahntechnik	21	1218	2059	2900	0
–68531	Bundesanteil an den Kosten der Planungsgesellschaft Transrapid	984	0	0	0	0
–68533	Bundesanteil für den Betrieb des Transrapid Versuchsanlage Emsland	2684	0	0	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-68632	Zuwendungen für den Betrieb der Transrapid Versuchsanlage Emsland	948	6163	10143	10226	10000
-68633	Zahlungen an die Magnetschnellbahn- Fahrweggesellschaft mbH oder Rechts- nachfolger	0	1465	155	0	0
-68634	Bundesanteil für Studien zur Auswahl von Anwendungsstrecken	716	3484	498	0	0
-71832	Anwendungsnahe Weiterentwicklung der Magnetschwebebahn-technik	0	0	8885	21757	30000
-89241	Baukostenzuschüsse an private Unternehmen des kombinierten Verkehrs	36808	44526	53069	0	0
-89151	Zuweisung für Investitionen in die Schie- nenwege für Eisenbahnen des Bundes	0	0	0	9889	10000
1217	Luftfahrt, Defizit	52602	39648	133364	75304	50000
1218-89101	Investitionszuschüsse für Vorhaben des ÖPNV über 100 Mill. DM an die Deutsche Bahn AG	98842	101485	133611	133467	125000
1222-63401	Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens	5740478	3456794	5861700	5768757	5672000
-63403	Personalkostenzuschuss an die DB AG aufgrund des technischen Rückstandes der früheren Deutschen Reichsbahn ^a	757639	515919	263880	0	0
-68204	Abgeltung übermäßiger Belastungen der DB aus dem Betrieb und der Erhaltung höhengleicher Kreuzungen mit Straßen aller Baulastträger	73959	87942	89987	89980	80000
-68206	Zuschuss für die Beseitigung ökologischer Altlasten und zum erhöhten Materialaufwand im Bereich der früheren Deutschen Reichsbahn	465276	322114	178952	0	0
-74501	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungs- maßnahmen	0	0	0	12780	0
-86101	Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss)	608871	335699	309829	398000	300000
-89101	Investitionszuschuss für Schienenwege	1984487	1944432	2132519	2717067	2000000
-89102	Hilfe zur Nachholung von Investitionen im Bereich der ehemaligen Deutschen Reichs- bahn	735156	991973	780417	0	0
-89103	Zuschuss von der EU für Investitionen in Transeuropäische Verkehrsnetze	11331	34850	57230	795	0
-89104	Baukostenzuschüsse des EFRE	0	0	27809	0	0
-89105	Zuschuss zur Lärmsanierung an Schienen- wegen	7158	19421	41150	51130	50000
-89197	Baukostenzuschuss für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes ^a	0	522579	930051	1073713	570000
1226-89281	Zuschuss an die DBAG für die S-Bahn-Linie in Berlin	18274	21194	16381	12782	0
3006-Tgr. 34	Forschung und Entwicklung für bodengebundenen Transport und Verkehr	49817	50921	57233	55031	50000
-68306	Forschung und Entwicklung in der Meeres- technik und Schifffahrt	13103	17101	14396	17190	15000
	<i>Zusammen</i>	<i>10861541</i>	<i>8737379</i>	<i>11349458</i>	<i>10687752</i>	<i>9198800</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>4257</i>	<i>4944</i>	<i>42323</i>	<i>32534</i>	<i>31500</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
5)	Wohnungsvermietung					
1225-Tgr. 04	Zuschüsse für Forschung zum experimentellen Städtebau	5590	0	0	0	0
-62202 und 62203	Entlastung von Wohnungsunternehmen und Zinshilfen nach dem Altschuldenerhilfe-Gesetz	912	3620	23702	45000	40000
-66101	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnungsbauprogramms der KfW	76949	5369	10500	0	0
-66102	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnraummodernisierungsprogramms der KfW für die neuen Länder	690244	715809	613550	511292	207000
-66103	CO2-Minderungsmaßnahmen im Wohnbestand der alten Länder	8436	6647	7669	6500	0
-66104	Zinszuschüsse für Wohnraum-Modernisierungsprogramm der KfW	0	2812	6250	12000	10000
-66105	Zuschüsse im Rahmen des Programms „Niedrigenergiehaus im Bestand“	0	0	0	5000	35000
-66106	KfW-Wohnraummodernisierungsprogramm 2003 ^a	0	0	0	20000	20000
-66123	Sozialer Wohnungsbau, öffentliche Wohnungsbauunternehmen	5720	70	33	101	50
-66197	Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO2-Minderung	0	204517	204331	204517	165000
-68601	Aufwendungen für Wettbewerbe u.ä. im Wohnungs- und Städtebau	0	780	1167	220	200
-68603	EU- Gemeinschaftsinitiative INTERREG (Raumentwicklung)	0	55	166	194	200
-68604	Initiative Architektur und Baukultur	0	0	140	643	500
-68605	Nationale Kofinanzierung von INTERREG	0	0	0	2100	2000
-62223	Aufwendungszuschüsse in den alten Ländern – Abwicklung	0	0	564	0	0
-89301	Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz	450625	486336	482432	500000	500000
0807-69801	Kostenbeteiligung für Schadstoffbeseitigung in ehemals bundeseigenen Wohnungen	8922	11957	11990	1188	0
-71839	Förderung der Energieeinsparung/Modernisierung in Wohngebäuden des Bundes	14652	9859	9536	16000	10000
3005-68302	Zuweisung Forschung, Bauen, Wohnen, Denkmalschutz	3988	8695	10666	11960	10000
1225-Tgr. 03	Wohnungsfürsorge für Angehörige der Bundeswehr und Bundesverwaltung, ohne Darlehen	6812	6622	4235	4778	4000
1226-Tgr. 06	Wohnungsfürsorge in Berlin und Bonn (Verlagerung von Parlaments- und Regierungsfunktionen), ohne Darlehen	30275	8843	5767	8100	5000
	<i>Zusammen</i>	<i>1303125</i>	<i>1471991</i>	<i>1392698</i>	<i>1349593</i>	<i>1 008950</i>
1225-Tgr. 03	Wohnungsfürsorge Bundeswehr, Darlehenskomponente	2400	2300	2400	2800	2500
1226-Tgr. 06	Wohnungsfürsorge Berlin und Bonn, Darlehenskomponente	19800	13600	7100	8000	7000
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>1292173</i>	<i>1456545</i>	<i>1368069</i>	<i>1328088</i>	<i>995550</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
6)	<i>Luft- und Raumfahrzeugbau</i>					
0902–66291	Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen incl. Triebwerken	14314	46391	41442	37550	40000
–68394	Forschungsförderung von Technologievorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie	46754	38081	26514	38000	41000
	<i>Zusammen</i>	<i>61068</i>	<i>84472</i>	<i>67956</i>	<i>75550</i>	<i>81000</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>14314</i>	<i>46391</i>	<i>41442</i>	<i>37550</i>	<i>40000</i>
7)	<i>Sonstige Sektoren</i>					
0820–Tgr. 02	Energiewerke Nord GmbH	142146	135032	132434	128590	118000
0902–68201	Finanzierungsbeiträge an die EXPO 2000 Hannover	230081	76694	0	0	0
–68501	Bundesanteil an den Kosten des deutschen Pavillons auf der EXPO 2000 ^a	45955	0	0	0	0
–68651	Zuschuss an den Rat für Formgebung	256	256	250	180	180
–67101	Maßnahmen zur Sicherung der Mineralölversorgung ^a	10226	10226	10000	10250	10000
–68405	Ausgaben für die Kommission Sicherheitstechnik, Normausschüsse bei DIN u.a. Ausschüsse	0	0	0	638	600
–68406	Zahlung an die Kommission Arbeitsschutz und Normung in der EU	0	0	0	810	800
–68407	Zahlung an die Initiative „Neue Qualität der Arbeit“	0	0	0	2000	200
–68655	Zahlung an die Institute für Rationalisierungsförderung und Mittelstandsfor-					
	schung ^a	7627	7681	7305	7374	7400
–68657	Förderung des Normenwesens und der Gütekennzeichnung ^a	2864	2959	3163	3050	3000
–68662	Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk	40896	41548	41179	42016	42000
–68563	Förderung der Leistungssteigerung im Handel	4735	0	0	0	0
–Tgr. 7	Zahlung an Verbraucherschutzinstitutionen	15103	13922	0	0	0
–68612	Förderung der Leistungssteigerung im Tourismus	2702	1724	1891	3000	2000
–68613	Aufwendungen für die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.	20452	21439	22459	23474	24000
1002–68604	Förderung von Informationsveranstaltungen und Tagungen (Landwirtschaft)	1199	1184	1114	1330	1000
–68421	Zuschüsse an die Vertretung der Verbraucher	0	0	9744	8766	9000
–68422	Zuschuss an die Stiftung Warentest	0	0	5880	6500	6000
–68522	Zahlung an die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.	0	0	2198	2103	2100
–68424	Aufklärung der Verbraucher	0	4040	12890	21750	20000
–Tgr. 02	Förderung von Messen, Ausstellungen; landwirtschaftliche Verbraucherberatung	7059	0	0	0	0
1225–63202	Zahlung eines einmaligen Heizkostenzuschusses	0	22644	10433	0	0
3003–Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten	62678	44527	36854	40110	40000
–Tgr. 37	Bundesinstitut für Berufsbildung	28525	27531	30635	32731	33000
3006–68301	F. u. E. in der Biotechnologie	103478	110352	104731	109825	110000
–68307	F. u. E. Optische Technologien	0	0	0	70193	70000
3208–87001	Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen	2346085	1470406	1208045	2000000	1800000
	<i>Zusammen</i>	<i>3072067</i>	<i>1992165</i>	<i>1641205</i>	<i>2514690</i>	<i>2299280</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>10329</i>	<i>9405</i>	<i>9196</i>	<i>10374</i>	<i>9400</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
8)	Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen					
	<i>Insgesamt</i>	22367814	19209120	20159816	20017026	16449030
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht</i>	6555771	6231779	5223537	4825351	3041050
II.	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen					
1)	Regional- und Strukturpolitik					
1226–89281	Leistungen gemäß Hauptstadtvertrag, Investitionszuschüsse an private Unternehmen	18274	21194	16381	12782	8000
3002–68397	Förderung innovativer regionaler Wachstumskerne in den neuen Ländern (Zukunftsinvestitionsprogramm)	0	28846	15903	24415	20000
–68502	Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern	8755	15711	29767	68000	50000
	<i>Zusammen</i>	27029	65751	62051	105197	78000
2)	Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung					
1602–89201	Zuweisung für Investitionen zur Ver- minderung von Umweltbelastungen	16511	18733	9704	12500	10000
–89604	Verminderung grenzüberschreitender Umweltbelastung	4309	1081	1443	3500	3000
–68634	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien ^a	48433	136423	116727	190000	150000
–68697	F.u.E. umweltschonender Energieformen im Bereich der nichtnuklearen Energie- forschung (0902–68697) ^a	0	0	0	23081	24000
–89221	Investitionszuschüsse: erneuerbare Ener- gien (0902–89221)	0	0	0	20000	20000
–89222	Förderung von Photovoltaikanlagen durch ein „100000 Dächer-Solarstrom- Programm“ (0902–89230) ^a	2131	13031	16689	25000	25000
–68321	Zuschuss zur Fördermaßnahme „250 Megawatt Wind“ ^c	11900	8100	4900	16789	15000
0902–68321	F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	69648	65700	56800	26366	20000
–68697	F.u.E. zur rationellen Energieumwandlung und -verwendung	0	9596	38271	28048	25000
–89221	Investitionszuschüsse: Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	46900	41670	32000	20678	20000
–68631	Förderung der Beratung privater Ver- braucher und KMU über Möglichkeiten der Energieeinsparung ^a	4751	4805	8600	10000	10000
–68635	Unterstützung des Exports von Technolo- gien im Bereich erneuerbarer Energien	0	0	0	28500	25000
3005–68529	F.u.E. umweltgerechte nachhaltige Entwicklung	0	0	137020	0	0
3007–68350	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, F.u.E.	131929	0	0	0	0
–89250	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, Investitionen	28062	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	364574	299139	422154	404462	347000
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	67215	162359	146916	270289	215000

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
3)	Beschäftigungspolitik					
0902–68478	Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern	0	0	0	8920	8000
0912–68106	Arbeitnehmerhilfe	2123	2063	2352	3000	3000
–68601	Förderung der Erprobung neuer Wege in der Arbeitsmarktpolitik	23936	9080	2609	100	0
–68603	Vermittlungszuschüsse	2608	4442	4162	4000	4000
–68604	Kofinanzierung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL	0	665	918	0	0
–Tgr. 04	Erstattung der Kosten für Struktur- anpassungsmaßnahmen	416547	0	0	0	0
–Tgr. 05	Aufwendungen für innovative Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	993	12268	24755	31683	35000
1112–68301	Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser	313947	0	0	0	0
–68302	Förderung von ABM	0	0	11019	0	0
–89302	Ausgaben für Maßnahmen nach § 242s AFG	0	0	380	0	0
–89310	Sachkostenzuschüsse für Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16766	0	8297	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>776920</i>	<i>28518</i>	<i>54492</i>	<i>47703</i>	<i>50000</i>
4)	Förderung der Qualifikation					
0902–89361	Förderung überbetrieblicher Fortbildungs- einrichtungen der gewerblichen Wirtschaft und des sonstigen Dienstleistungsbereichs	35339	27404	23468	34000	30000
3003–68104	Begabtenförderung in der beruflichen Bildung	13514	14481	14542	14600	15000
–68101	Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung	6078	7235	6815	7640	7500
–68105	Förderung der beruflichen Aufstiegs- fortbildung	0	0	68959	88299	90000
–68601	Sonderprogramm Lehrstellenentwickler und Regionalverbände Berufsbildung in den neuen Ländern	10318	10754	10928	10806	11000
–68505	Fördermaßnahmen berufliche Weiterbildung	11638	15975	15131	15280	15000
–Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbildungs- stätten	62678	44527	38654	40110	40000
–68502	Sonderprogramm zur Schaffung zusätz- licher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern ^a	103220	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>242785</i>	<i>120376</i>	<i>178497</i>	<i>210735</i>	<i>208500</i>
5)	Förderung von Innovationen etc.					
3006–68303	Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktion/Qualitätssicherung	57079	61866	60458	59210	.
–68304	F.u.E. Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen	29160	31680	34202	31448	.
–68308	F.u.E. Nanomaterialien, Neue Werkstoffe	0	0	0	89388	.
–68310	Neue Basistechnologien für die Informa- tions- und Kommunikationstechnik	45273	54299	50693	52048	.
–68311	Softwaretechnik	47430	48440	46188	49183	.
–68312	Mikrosystemtechnik	51036	52628	51192	53003	.
–68316	Information und Kommunikation – Anwendungen	43460	40290	37079	38110	.
–68317	Elektronik	72489	74256	71926	78175	.

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-89217	Elektronik-Investitionszuschüsse	3182	2436	0	0	.
-68330	Physikalische und chemische Technologien	67604	67515	67815	0	.
-68331	Lasertechnik und optische Technologien	34004	34454	33623	0	.
-68332	Neue Materialien	62939	65229	60867	0	.
	<i>Zusammen</i>	<i>513656</i>	<i>533093</i>	<i>514043</i>	<i>450565</i>	<i>450000^f</i>
6)	<i>Mittelstandsförderung</i>					
0902-68350	Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen	49444	184012	191360	132000	130000
-68351	Innovative Dienstleistungen durch Multimedia	20030	26847	32261	30000	30000
-68352	Indirekte Förderung der Forschungszusammenarbeit und von Unternehmensgründungen	125270	142040	141786	152000	150000
-68354	Förderung von innovativen Netzwerken	1714	5854	7365	12500	10000
-68355	Ausbau der Informationsgesellschaft Internet für Alle	0	0	213	0	0
-68356	Unterstützung des neuen Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement Ost“	0	0	1382	6000	5000
-68652	Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung ^a	87938	89226	90089	97000	100000
-68653	Informationstechnik-Anwendungen in der Wirtschaft, Akzeptanz und Rahmenbedingungen der Informationswirtschaft ^a	8428	11827	11635	14700	14000
-68654	F.u.E. in den neuen Bundesländern ^a	122741	121160	100854	100500	100000
-68656	IT-Sicherheit bei IT-Anwendungen in Unternehmen	0	0	0	3300	0
-68658	Leistungssteigerung der technisch-ökonomischen Infrastruktur zu Gunsten der deutschen Wirtschaft, insbesondere KMU	0	1959	3426	3000	3000
-66261	Zinszuschüsse und Erstattungen von Darlehensausfällen im Rahmen des Eigenkapitalhilfeprogramms zur Förderung selbständiger Existenzen	293992	102258	102258	153388	0
-66262	Hilfsfonds für Handwerker und Kleinunternehmer	0	2556	0	0	0
-68161	Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (KMU)	35170	44494	35619	45431	45000
-68660	Existenzgründungsberatung sowie allgemeine Beratung sowie Information und Schulung	6074	30610	30872	30000	30000
-68661	Förderung der Leistungssteigerung im Handwerk (KMU)	20124	4773	4603	3579	3500
-68666	Förderung der Innovationsfähigkeit der KMU und des Technologietransfers	7891	9780	9652	11000	10000
-68567	Förderung der beruflichen Qualifikation des Mittelstandes in den neuen Ländern	989	0	0	0	0
-69801	Soforthilfe zugunsten KMU-Ersatz für nicht versicherten Verlust von Wirtschaftsgütern	0	0	97200	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>779805</i>	<i>777396</i>	<i>860575</i>	<i>794398</i>	<i>630500</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>758061</i>	<i>742736</i>	<i>720110</i>	<i>745598</i>	<i>587500</i>
7)	<i>Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen</i>					
0902-68602	Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte ^a	9254	9400	8616	9500	9000
-68782	Pflege der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland	31888	33197	32993	34000	34000

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-68683	Maßnahmen der Darstellung des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Ausland	0	0	2045	0	0
-53281	Bundesbeteiligung an Auslandsmessen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft	33643	35776	33498	35000	35000
	<i>Zusammen</i>	74785	78373	77152	78500	78000
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	41142	42597	41609	43500	43000
8)	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen					
	<i>Insgesamt</i>	2779554	1902646	2168964	2091560	1842000
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht</i>	866418	947692	908635	1059387	845500
III.	Finanzhilfen an Unternehmen (I + II)					
	<i>Insgesamt</i>	25147368	21111766	22328780	22108586	18291030
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht</i>	7422189	7179471	6132172	5884738	3886550
IV.	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister					
1)	Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen					
1502-Tgr. 05	Einrichtung, Erweiterung etc. von Rehabilitationseinrichtungen	22623	25730	37919	21968	20000
	<i>Zusammen</i>	22623	25730	37919	21968	20000
2)	Kindertagesstätten, Kinderkrippen					
0201-Tgr. 09	Kosten der Kindertagesstätte des Bundestages	919	756	5929	1069	1000
	<i>Zusammen</i>	919	756	5929	1069	1000
3)	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter					
0502-68507	Einladung publizistisch und kulturpolitisch wichtiger Persönlichkeiten des Auslands ^a	4142	4261	4154	3862	.
0405	Angelegenheiten der Kultur und der Medien (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek)	574042	.	.	.	.
-Tgr. 01	Allgemeine kulturelle Angelegenheiten	0	0	103786	0	.
-68321	Maßnahmen der wirtschaftlichen Filmförderung (0902-68301) ^a	.	3574	0	4090	.
-68421	Zahlung an Einrichtungen auf dem Gebiet der Musik und Literatur	.	11012	0	11661	.
-68521	Kulturelle Einrichtungen und Aufgaben im Inland	.	74988	0	82114	.
-89421	Zuschüsse für Investitionen kultureller Einrichtungen	.	26414	0	12304	.
-Tgr. 02	Kulturförderung im Inland (ohne Zahlungen an Länder)	0	0	91741	0	.
-Tgr. 05	Förderung deutscher Künstler	.	1118	3833	2921	.
-Tgr. 06	Pflege des Geschichtsbewusstseins	.	23305	25901	36406	.
-Tgr. 07	Förderung kultureller Maßnahmen im Rahmen des § 96 BvFG und kulturelles Eigenleben fremder Volksgruppen	.	16414	16204	15979	.
-68583	Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH	.	8999	10070	10576	.
-68586	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	0	1980	0	.
-68587	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	.	0	35226	32786	.
-89487	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	.	0	0	2380	.
-Tgr. 09	Auslandsrundfunk	.	314051	303768	284360	.
0407	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Defizit	1550	758	807	876	.

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
0504–68715	Medien-Programme einschließlich bildende und darstellende Kunst	38718	37669	41022	40316	.
–68716	Förderung der deutschen Sprache im Ausland	27499	27220	26449	24273	.
–68717	Internationale Aktivität gesellschaftlicher Gruppen	21497	20755	10591	11074	.
–Tgr. 04	Allgemeine Auslandskulturarbeit	146925	148105	152039	150204	.
1226–72601	Baumaßnahmen für Zwecke des Deutschen Historischen Museums in Berlin	12244	17343	27042	5400	.
–52646	Unterbringung des Deutschen Historischen Museums	3239	2891	3311	1276	.
–71402	Unterbringung der Deutschen Welle in Berlin	52936	81806	53714	33000	.
	<i>Zusammen</i>	882792	820683	911638	765858	750000 ^f
4)	<i>Staatsforsten</i>					
0807–Tgr. 01	Ausgaben für vom Bund verwaltete Forsten	39956	38809	37365	38970	40000
	<i>Zusammen</i>	39956	38809	37365	38970	40000
5)	<i>Kirchen, Religionsgemeinschaften</i>					
0602–68506	Kirchentage	473	463	205	1329	1300
– 68504	Förderung der jüdischen Gemeinschaft und der christlich-jüdischen Zusammenarbeit	2162	2373	2916	5278	3000
	<i>Zusammen</i>	2635	2836	3121	6607	4300
6)	<i>Sporteinrichtungen</i>					
0602–68411	Aufwendungen für zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports	71980	70479	70838	69865	.
–68412	Projektförderung für Sporteinrichtungen im Beitrittsgebiet	7377	6872	6955	6775	.
–68413	Förderung periodisch wiederkehrender Sportveranstaltungen	0	0	0	1635	.
–68611	Zuschuss an die Nationale Anti-Doping Agentur	0	0	5113	0	.
–68614	Zuschuss an die Welt Anti-Doping Agentur	0	0	0	681	.
–68615	Zahlung an das Organisationskomitee Fußball WM 2006	0	0	0	4000	.
	<i>Zusammen</i>	79357	77351	82906	82956	80000 ^f
7)	<i>Sonstige Empfänger</i>					
0101–68401	Zuschuss an die deutsche Künstlerhilfe	1585	1636	2820	2000	2000
0201–68512	Förderung von Einrichtungen für parlamentarische Zwecke	1185	1442	1423	1450	1450
0201–68506	Zuschuss an Restaurants, Kantinen und sonstige Pachtbetriebe im Deutschen Bundestag	114	0	0	0	0
0602–68502	Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit	86791	85779	88277	87000	87000
–68501	Zahlung an die Stiftung „Die Mitarbeit“	523	523	523	523	523
–Tgr. 03	Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig	10688	10832	11821	11564	11600
0902–68703	Förderung des sozialen Dialogs mit den Sozialpartnern aus den EU-Beitrittsländern	0	0	0	1500	1500
– 68701	Internationale Arbeitsorganisationen ^a	21725	22447	25532	24102	24000

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
1002–68705	Internationale Landwirtschaftsorganisa- tionen	35508	36642	44274	31385	30000
–Tgr. 06	Zuschüsse an landwirtschaftliche Orga- nisationen außerhalb der Bundesverwal- tung	15242	14578	16003	15919	16000
–Tgr. 07	Landwirtschaftliche Forschungseinrich- tungen	24976	24227	25380	25671	26000
1502–68406	Verbände des Gesundheitswesens	753	748	697	765	750
–68502	Deutsche Gesellschaft für Ernährung	1841	2041	0	0	0
–68501	Zuschüsse an Informations- und Dokumentationseinrichtungen	327	0	0	0	0
1602–68504	Verbände und Vereine auf dem Gebiet des Umweltschutzes	6825	6941	10884	10814	11000
–89211	Entwicklungsvorhaben Naturschutz und Landschaftspflege	7026	6043	5571	5726	5700
1702–68411	Jugendarbeit (Politische Bildung, kultu- relle Bildung, Jugendverbandsarbeit etc.)	98926	115797	111677	111690	112000
–68614	Deutsches Jugendinstitut e.V.	7935	7988	8232	8456	8500
–68432	Träger der Altenhilfe	8758	9510	9055	9510	9500
–68641	Arbeiten zur Verwirklichung der Gleichberechtigung ^a	11222	11322	11614	11248	11400
–89331	Ausgaben für Modelleinrichtungen (Altenhilfe)	2710	3323	3323	3320	3350
–Tgr. 05	Familienpolitische Maßnahmen (Verbandszuschüsse, Ferienstätten etc.)	12007	9050	11646	9050	10000
"0906	Defizit, Bundesstelle für Außenhandels- informationen	18657	18604	18774	18123	18200
1203	Defizit, Wasser- und Schifffahrtsver- waltung des Bundes	1342397	1284406	1322250	1307854	1300000
3007–Tgr. 15	Sonstige institutionell geförderte Einrichtungen im Bereich Bildung u. Forschung	16536	23349	23946	31609	30000
	<i>Zusammen</i>	<i>1734257</i>	<i>1697228</i>	<i>1753722</i>	<i>1729279</i>	<i>1720473</i>
8)	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister					
	<i>Insgesamt</i>	<i>2762539</i>	<i>2663393</i>	<i>2832600</i>	<i>2646707</i>	<i>2615773</i>
V.	Finanzhilfen an Unternehmen und (halb-)staatliche Dienstleister (III + IV)					
	<i>Insgesamt</i>	<i>27909907</i>	<i>23775159</i>	<i>25161380</i>	<i>24755293</i>	<i>20906803</i>
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung</i>	<i>7422189</i>	<i>7179471</i>	<i>6132172</i>	<i>5884738</i>	<i>3886550</i>
Schraffiert dargestellte Finanzhilfen sind jene, die im Subventionsbericht enthalten sind.						
^a Zuordnung im Zeitablauf geändert. – ^b Betrag nicht identifizierbar. – ^c Nicht im Bundeshaushaltsplan ausge- wiesen. – ^d Geschätzt. – ^e 1156000 bei von der Bundesregierung geplanter Kürzung (BMF 2003: 228). – ^f Schätzwert nur für die Summe der erfassten Finanzhilfen. – ^g Befristet bis 2005. – ^h Befristet bis zum 31.12.2004. – ⁱ Befristet bis zum 31.12.2003. – ^j Befristet bis 31.12.2001.						

Quelle: BMF (2003); Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (1fd. Jgg.); BMF, *Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; eigene Berechnungen.

Tabelle 10: Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2000–2007 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^c
1002–63201	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Ausgleichsmaßnahmen für vom Hochwasser geschädigte Landwirte	0	0	5795	0	0
–63202	Soforthilfe für vom Hochwasser betroffene land- und forstwirtschaftliche Betriebe	0	0	9409	0	0
1003–63290	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung etc.)	610600	595200	619400	574500	540000
	<i>Zusammen</i>	<i>610600</i>	<i>595200</i>	<i>634604</i>	<i>574500</i>	<i>540000</i>
	Nachrichtlich:					
–63920	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur“, Darlehenskomponente	2500	1800	1600	400	0
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>613100</i>	<i>597000</i>	<i>621000</i>	<i>574900</i>	<i>540000</i>
	Verkehr					
1202–88231	Zuschuss an Länder zur Realisierung von Anwendungsstrecken für die Magnetschwebebahn-technik	0	0	0	80000	32000
1218–88201	Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV ^b	1340513	1337043	1339362	1338685	1339000
–88202	Ausgaben für Schieneninfrastruktur des ÖPNV	188198	155431	224527	201204	200000
1222–88201	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Länder	0	0	0	17900	18000
–88301	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Kommunen	0	0	0	50300	50000
–88303	Zuschüsse nach § 17 Eisenbahnkreuzungsgesetz	0	0	0	50	0
6001–03105	Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel)	6772757	6831131	6745000	6846000	7250000
	<i>Zusammen</i>	<i>8301468</i>	<i>8323605</i>	<i>8308889</i>	<i>8534139</i>	<i>8889000</i>
	Wohnungsvermietung					
1225–63201	Wohngeldanteil des Bundes	1707305	1994038	2259181	2650000	2575000
–88204	Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf	10149	26476	36733	67910	70000
–88213	Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den alten Ländern	42692	55227	63076	74135	70000
–88217	Förderung städtebaulicher Maßnahmen in den neuen Ländern	263365	259810	284101	300704	300000
–88225	Zuschüsse an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	482236	343041	258385	281433	200000
	dito, Schuldendiensthilfen	3300	1000	600	0	0
–88228	Zuweisungen an die neuen Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	352118	293820	224036	202985	140000
–88229	Zuweisungen an die Länder für Bauinvestitionen in Regionen mit erhöhter Wohnungsnachfrage	41860	11737	2351	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>2903025</i>	<i>2985149</i>	<i>3128463</i>	<i>3577167</i>	<i>3355000</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^c
-85223	Aufwendungsdarlehen oder -zuschüsse in den alten Ländern	114255	95120	85120	65000	0
-85224	Baudarlehen in den alten Ländern	79206	69286	67784	34512	0
-88225	Darlehen an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	193500	164400	152900	99500	334000
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>1152220</i>	<i>883284</i>	<i>706056</i>	<i>618430</i>	<i>674000</i>
	Sonstige Sektoren					
0902-63203	An das Land Niedersachsen im Zusammenhang mit der EXPO 2000 Hannover GmbH	0	0	167482	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>167482</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Regional- und Strukturpolitik					
0902-88282	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen	895700	855000	683800	671100	500000
-88291	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder, EFRE-Mittel	331328	145236	234010	0	0
-88292	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder, EFRE-Mittel	2930	24691	18828	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>1229958</i>	<i>1024927</i>	<i>936638</i>	<i>671100</i>	<i>500000</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>895700</i>	<i>855000</i>	<i>683800</i>	<i>671100</i>	<i>500000</i>
	Nachrichtlich:					
-88282	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder	123291	144466	135489	135492	.
-88288	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder	1163700	987802	822935	809200	.
	Beschäftigungspolitik					
3003-63202	Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern	0	98558	93307	91000	90000
	<i>Zusammen</i>	<i>0</i>	<i>98558</i>	<i>93307</i>	<i>91000</i>	<i>90000</i>
	Krankenhäuser, Rehabilitations-einrichtungen					
1502-88201	Förderung von Investitionen in Pflegeeinrichtungen in den neuen Ländern	473354	443699	444313	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>473354</i>	<i>443699</i>	<i>444313</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter					
0402-63222	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	10436	11250	11534	11886	.
-88221	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	1490	1286	1179	1893	.
-63281	Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin	51129	12015	12015	12015	.
-63381	Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn	35790	30678	26588	15339	.
	<i>Zusammen</i>	<i>98845</i>	<i>55229</i>	<i>51316</i>	<i>41133</i>	<i>40000^d</i>
	Sporteinrichtungen					
0602-88211	Errichtung, Erstausrüstung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport	34758	29220	18616	19100	.

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^c
-88213	Sonderförderprogramm „Goldener Plan Ost“	7669	14795	14717	10000	.
-88214	Sanierung und Modernisierung des Olympiastadions in Berlin und Umbau des Zentralstadions in Leipzig	17384	57265	83000	20963	.
	<i>Zusammen</i>	<i>59811</i>	<i>101280</i>	<i>116333</i>	<i>50063</i>	<i>30000^d</i>
	Indirekte Finanzhilfen des Bundes					
	<i>Insgesamt</i>	<i>13677061</i>	<i>13627647</i>	<i>13881345</i>	<i>13539102</i>	<i>13444000</i>
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung</i>	<i>2661020</i>	<i>2335284</i>	<i>2010856</i>	<i>1864430</i>	<i>1714000</i>
Schraffiert dargestellte Finanzhilfen sind jene, die im Subventionsbericht enthalten sind.						
^a Einschließlich der nicht separat ausgewiesenen Darlehen. – ^b Finanzhilfen oder Investitionen, Aufteilung nicht möglich. – ^c Geschätzt. – ^d Schätzung nur für die Summe.						

Quelle: BMF (2003); Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (lfd. Jgg.); *Bundshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; eigene Berechnungen.

D. Welche rechtlichen Hemmnisse können einer Kürzung der Steuervergünstigungen und/oder der Finanzhilfen des Bundes entgegenstehen?

I. Arten rechtlicher Hemmnisse

Einer Politik, die auf eine Kürzung der Subventionen abzielt, können rechtliche Regelungen verschiedener Art entgegenstehen. Die Tatsache an sich, dass für eine Kürzung eine Änderung eines Gesetzes nötig ist, kann aber kein Hemmnis darstellen. Andernfalls wäre jeder Eingriff in die Subventionen von vornherein ausgeschlossen. Die Notwendigkeit, ein Haushaltsgesetz oder den Entwurf des Haushaltsgesetzes 2004 ändern zu müssen, ist demnach nicht hinreichend um eine Subventionskürzung abzublocken.

Ein relevantes Hemmnis können dagegen vertragliche Regelungen sein, die gegebenenfalls weit in die Zukunft hineinreichen. Solche Regelungen können grundsätzlich nur mit Zustimmung der Vertragspartner geändert werden. An der Bereitschaft, einer Änderung zuzustimmen, wird es aber in der Regel mangeln, weil ein Subventionsempfänger nicht auf Hilfe verzichten will. Bedeutsam können Verträge mit Privaten sein (Beispiel: Ruhrkohle AG), aber auch Verträge zwischen einzelnen Ebenen des Staates (Beispiel: Solidarpakt II als Vereinbarung zwischen Bund und Ländern) oder zwischen dem Staat und Institutionen wie z.B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW); Letztere betreffen verschiedene Zinssubventionsprogramme.

Ein Hemmnis für Subventionskürzungen können ferner gesetzliche Regelungen sein, auf deren Basis Private – unter Umständen weitreichende – Entscheidungen getroffen haben und auf deren Bestand sie mit gutem Grund vertrauen durften (Vertrauensschutz). Nach Einschätzung des Sachverständigenrats müssen Sparmaßnahmen darauf Rücksicht nehmen, „dass Haushalte und Unternehmen ihre Entscheidungen im Vertrauen auf die geltenden institutionellen Rahmenbedingungen getroffen haben. Eine Konsolidierung, deren Erfolg zentral von dem Vertrauen der Haushalte und Unternehmen in ihre Glaubwürdigkeit und Dauer abhängt, sollte nicht in einem kurzfristigen Kraftakt geltende Rahmenbedingungen mit einem Federstrich beseitigen, ohne dass sich die Betroffenen darauf einstellen können“ (Sachverständigenrat 2003: 439–440, Ziffer 461). Als Beispiele für solche Rahmendaten werden in der vorliegenden Arbeit das Eigenheimzulagengesetz sowie die Zusage der so genannten Landabgaberechte betrachtet.

Der Problematik dieser Vorgehensweise muss man sich bewusst sein. Es entstehen notwendigerweise rechtliche Probleme, wenn man bei der Konzeption einer Kürzungsstrategie bestimmte Subventionen mit dem Argument Vertrauensschutz für die Betroffenen ausklammert. Dies ist anders, wenn man die Rasenmähermethode für alle Subventionen für geeignet und eine allmähliche Kürzung insbesondere deshalb für erforderlich hält, weil die öffentlichen Haushalte konsolidiert werden sollen.

Ein Hemmnis spezifischer Art ist das grundgesetzlich fundierte Mitspracherecht der Länder bei der Änderung des Steuerrechts (insbesondere der Vorschriften für Steuervergünstigungen) und bei Eingriffen in mischfinanzierte Finanzhilfen. Der Bund kann bestimmte Subventionen nur mit Zustimmung der Länder kürzen. In anderen Fällen ist die EU in die Entscheidungsprozesse einbezogen; um EU-Subventionen geht es in der vorliegenden Arbeit freilich nicht.

II. Exkurs: Was könnte Subventionskürzungen erleichtern?

Ein einzelnes Bundesland kann die Finanzhilfen nur bedingt kürzen. Die Finanzautonomie der Bundesländer ist durch Mischfinanzierungen – nicht nur im Bereich der Regionalförderung – stark beschnitten. Im Übrigen stellt sich ein gravierendes Anreizproblem. Ein Land hat an einer Reduktion der Finanzhilfen kein oder ein nur begrenztes Interesse, wenn die EU oder der Bund diese Hilfen mitfinanzieren. Es ist teuer, Unterstützung „von oben“ nicht zu beanspruchen. Die Länder haben in der Steuerpolitik praktisch keine Kompetenzen. Sie sind nicht in der Lage, die Steuerbelastung der Bürger und Unternehmen in ihrem Hoheitsbereich eigenständig zu bestimmen. Die Länder können über die Höhe der Steuern keinen Einfluss auf ihre Attraktivität als Standort für wirtschaftliche Aktivitäten und als Wohnsitz für Bürger nehmen.

Hilfreich bei dem Ansinnen, Subventionen zu kürzen, wäre mehr Steuerautonomie der Länder (und der Gemeinden). Steuerwettbewerb der Regionen erschwerte eine Besteuerung, mit der Einkommensumverteilung über Subventionen bezweckt ist. Vorteilhaft wäre eine Verlagerung von Entscheidungskompetenzen vom Bund auf die Länder oder Gemeinden. Ein so verstärkter Politikwettbewerb mit mehr Bürgernähe bei politischen Entscheidungen würde helfen, Subventionen wirksam zu begrenzen; Entscheidungen einer Ebene für Subventionen würden mit Entscheidungen für Steuererhöhungen einhergehen müssen. Dezentrale Lösungen

sind auch deshalb erwägenswert, weil wirtschaftspolitische Kreativität gefördert würde und weil Erfahrungen mit neuen Lösungsansätzen genutzt werden könnten.

Hilfreich bei dem Bestreben, Subventionen zu kürzen, ist der internationale Steuerwettbewerb. Es wäre fatal, wenn es zu einer Steuerharmonisierung beispielsweise bei den Steuern auf Kapitaleinkommen und dabei zu Steuersätzen auf hohem Niveau käme (Boss 2003); denn der Zwang, öffentliche Ausgaben wie z.B. die Finanzhilfen zu überprüfen, nähme dann ab.

Ein anderer Gesichtspunkt, der eher technischer Natur ist, sei erwähnt. Subventionen ließen sich wohl leichter reduzieren, wenn sie grundsätzlich nur als Finanzhilfen gewährt würden. Es gäbe dann nämlich mehr Transparenz (vgl. auch Sachverständigenrat 2003: 441, Ziffer 463). Steuervergünstigungen werden zwar auch dokumentiert, allerdings unvollständig und häufig wohl mit Schätzfehlern behaftet; darauf lässt die teils sprunghafte Entwicklung einzelner Vergünstigungen schließen, die in den Subventionsberichten der Bundesregierung ausgewiesen ist (Deutscher Bundestag 2001; 2003).

E. Bei welchen Subventionen gibt es rechtliche Hemmnisse für eine Kürzung? Welche Subventionen lassen sich grundsätzlich sofort streichen?

I. Zur Vorgehensweise

Im Folgenden wird dargestellt, bei welchen Steuervergünstigungen und bei welchen Finanzhilfen des Bundes eine Kürzung aufgrund rechtlicher Hemmnisse jedenfalls kurzfristig nicht ohne weiteres möglich ist. Dabei werden die drei skizzierten Kriterien nacheinander angewendet. Zunächst wird dargestellt, inwieweit vertragliche Regelungen eine Rolle spielen. Dann wird die Möglichkeit der Kürzung unter dem Aspekt des Vertrauensschutzes beleuchtet. Schließlich wird danach differenziert, ob die Länder einer Rechtsänderung zustimmen müssen.

Diejenigen Subventionen, die ohne weiteres gekürzt werden können, werden grundsätzlich nicht diskutiert. Überlegungen zu einzelnen Subventionen, die in der Diskussion eine wichtige Rolle spielen, werden aber gleichwohl dargelegt. Auch werden einige Subventionen betrachtet, für die rechtliche Hemmnisse geltend gemacht werden, ohne dass dies überzeugen könnte.

Als Ergebnis der Überlegungen entsteht eine Liste jener Subventionen, die grundsätzlich sofort gestrichen werden könnten. Zu bedenken ist aber, dass bei den Steuervergünstigungen und bei den indirekten Finanzhilfen des Bundes die Länder zustimmen müssen.

II. Steuervergünstigungen

Insgesamt drei Steuervergünstigungen lassen sich nicht ohne weiteres streichen, weil internationale Bindungen eine Rolle spielen. Die steuerliche Erleichterung von Unternehmensinvestitionen im Ausland durch die Berücksichtigung von Verlusten ausländischer Betriebsstätten in Staaten, mit denen Doppelbesteuerungsabkommen bestehen, lässt sich nur durch Änderungen dieser Abkommen abschaffen. Die betreffende Vergünstigung scheidet aus dem Kürzungspotential aus (Tabelle 11). Das trifft auch auf die Mineralölsteuerbefreiung für Luftfahrtbetriebsstoffe zu, die von Luftfahrtunternehmen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen, Sachen oder für die entgeltliche Erbringung von Dienstleistungen verwendet werden, sowie auf die Steuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschiffahrt.

Tabelle 11: Kürzbare und nicht ohne weiteres kürzbare Steuervergünstigungen 2003–2007 (Mill. Euro)

Nr. ^a	Anlage ^a		2003	2004	2007 ^b
		A. Kürzbare Vergünstigungen			
9	2	Versicherungsteuerbefreiung für Viehversicherungen bei Versicherungssummen unter 7 500 DM bzw. 4 000 Euro	1	1	1
11	2	Branntweinsteuerermäßigung für Brennereien und Stoffbesitzer	9	9	9
39	2	Tabaksteuerbefreiung für Deputate	5	5	5
12	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Agrardieselgesetz)	360	420	420
13	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Gewächshausanbau ^c	15	15	0
44	2	Steuerbefreiung der bei der Mineralölherstellung verwendeten Mineralöle	400	400	400
45	2	Mineralölsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft, für Stromversorger und für Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen	1 457	1 457	1 457
48	2	Steuerbegünstigung des Stroms, der von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft für betriebliche Zwecke entnommen wird	1 850	1 850	1 850
49	2	Stromsteuerbegünstigung für Unternehmen des produzierenden Gewerbes	1 450	1 450	1 450
62	2	Mineralölsteuervergünstigung für Flüssiggas/ Erdgas für Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr	20	20	20
65	2	Mineralölsteuerbegünstigung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	61	61	61
66	2	Steuervergünstigung für Strom im Schienenbahnverkehr	160	160	160
87	2	Steuervergünstigung für Strom zum Betrieb von Nachtspeicherheizungen ^d	200	200	0
1	2	Freibeträge für Veräußerungsgewinne nach §§ 14 und 14a Einkommensteuergesetz (EStG)	125	125	125
2	2	Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden aus dem Betriebsvermögen beim Bau einer eigengenutzten Wohnung oder einer Altenteilerwohnung	5	5	5
4	2	Steuerbefreiung land- und forstwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sowie -vereine	15	15	15
6	2	Gewerbsteuerbefreiung kleiner Hochsee- und Fischereiunternehmen	1	1	1
7	2	Gewerbsteuerbefreiung landwirtschaftlicher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und -vereine etc.	10	10	10
10	3	Einkommensteuer-Freibetrag für Land- und Forstwirte nach § 13 Abs. 4 EStG	72	72	72
14	2	Bergmannsprämien (Lohnsteuerermäßigung)	25	25	25
57	3	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für bestimmte Leistungen in der Tier- und Pflanzenzucht	150	150	150
50	2	Einkommensteuerbefreiung der Arbeitgeberzuschüsse für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln	50	50	50
52	2	Lohnsteuerermäßigung für Seeleute	8	8	8
53	2	Sonderabschreibungen bei Schiffen und Luftfahrzeugen ^e	2	2	0
3	2	Körperschaftsteuerbefreiung der Vermietungsgenossenschaften und -vereine und der gemeinnützigen Siedlungsunternehmen	5	5	5
68	2	Erhöhte Absetzungen für bestimmten Modernisierungs- und Instandsetzungsaufwand nach § 7h EStG	21	21	21
69	2	Erhöhte Absetzungen bei kulturhistorisch wertvollen Gebäuden nach § 7i EStG	42	42	42
70	2	Sonderausgabenabzug bei einer zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung nach § 10e EStG ^f	550	125	0

Nr.	Anlage		2003	2004	2007 ^b
73	2	Kinderkomponente zu § 10e EstG ^f	110	25	0
71	2	Steuerbegünstigung für zu eigenen Zwecken genutzte Baudenkmale etc.	12	12	12
75	2	Ökologische Zusatzförderung § 9 Abs. 3 u. 4 EigZulG ^g	111	111	0
33	2	Gewinnsteuerermäßigung für Wasserkraftwerke	1	1	1
15	2	Investitionszulage für Ausrüstungsinvestitionen im Beitrittsgebiet und in Berlin (West) ^c	1 070	1 070	0
16	2	Investitionszulage für gewerbliche Bauten im Beitrittsgebiet und in Berlin (West) ^c	146	146	0
18	2	Investitionszulage für Modernisierungsarbeiten im Beitrittsgebiet ^c	708	708	0
19	2	Erhöhte Investitionszulage für Modernisierungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet ^c	416	416	0
20	2	Sonderausgabenabzug für Herstellungs- und Erhaltungskosten bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden im Beitrittsgebiet ^h	130	100	0
22	2	Übertragung stiller Reserven, die bei der Veräußerung bestimmter Wirtschaftsgüter aufgedeckt werden, auf neue Investitionen	485	475	475
24	2	Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe	-137	-81	0
25	2	Ansparabschreibung in Form einer Rücklage bis zu 50% künftiger Anschaffungs- oder Herstellungskosten	-4	8	0
26	2	Freibetrag bei der Veräußerung kleiner Betriebe	409	409	409
32	2	Körperschaftsteuer-Freibetrag für kleine Vereine, Stiftungen und Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	20	20	20
77	2	Einkommensteuerbefreiung bei Überlassung von Beteiligungen nach § 19a EStG	41	41	41
78	2	Arbeitnehmersparzulage nach § 13 des 5. Vermögensbildungsgesetzes	183	178	150
79	2	Steuerbefreiung bestimmter Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nacharbeit	1 940	1 985	2 000
3	3	Einkommensteuer-Freibetrag für Belegschaftsrabatte	75	75	75
14	3	Einkommensteuerermäßigung bei Beschäftigung von „Mini-Jobbern“ in Privathaushalten	-	70	70
15	3	Einkommensteuerermäßigung bei sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in Privathaushalten	-	20	20
16	3	Einkommensteuerermäßigung bei Inanspruchnahme einer haushaltsnahen Dienstleistung	-	680	680
19	3	Lohnsteuerpauschalierung bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen	980	985	1 000
81	2	Gewerbsteuerbefreiung bestimmter privater Schulen	1	1	1
6	3	Abzug der Kirchensteuer als Sonderausgabe	3 600	3 750	3 800
8	3	Begrenzter Sonderausgabenabzug für Schulgeldzahlungen	23	23	23
9	3	Steuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke und von Zahlungen an politische Parteien (Einkommensteuer)	1 085	1 095	1 120
13	3	Steuerermäßigungen für Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien und unabhängige Wählervereinigungen nach § 34g EStG	90	90	90
34	3	Körperschaftsteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	165	160	160
45	3	Gewerbsteuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke	167	170	170
83	2	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für kulturelle und unterhaltende Leistungen	1 340	1 350	1 380
84	2	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für Zahntechniker und Zahnärzte	400	400	400
47	3	Umsatzsteuerbefreiung für die Verschaffung von Versicherungsschutz	100	100	100
54	2	Ermäßigter Umsatzsteuersatz für die Personenbeförderung im Nahverkehr	570	570	570

Nr.	Anlage		2003	2004	2007 ^b
48	3	Umsatzsteuerbefreiung der Bausparkassen- und Versicherungsvertreter	5	5	5
49	3	Umsatzsteuerbefreiung der ärztlichen Leistungen	5 100	5 100	5 100
50	3	Umsatzsteuerbefreiung der Sozialversicherungsträger, Krankenhäuser, Diagnosekliniken, Altenheime, Pflegeheime, der ambulanten Pflegedienste, der Wohlfahrtsverbände und der Blinden	4 550	4 600	4 700
52	3	Umsatzsteuerbefreiung für kulturelle Einrichtungen	100	100	100
56	3	Ermäßigter Steuersatz für Krankenrollstühle, Körperersatzstücke und orthopädische Vorrichtungen sowie für Bäder- und Kureinrichtungen	200	200	200
51	3	Umsatzsteuerbefreiung der im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben gegen Kostenerstattung ausgeführten Leistungen zwischen den selbständigen Gliederungen einer politischen Partei	10	10	10
58	3	Umsatzsteuerermäßigung für Leistungen gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Einrichtungen	70	70	70
59	3	Versicherungsteuerbefreiung bestimmter öffentlich-rechtlicher Körperschaften	10	10	10
10	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Zugmaschinen etc.	90	90	90
56	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Kraftomnibusse und Anhänger für den Linienverkehr	90	90	90
57	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Fahrzeuge im kombinierten Schienen-Straßen-Verkehr	5	5	5
60	2	Kraftfahrzeugsteuerermäßigung für Elektrofahrzeuge	1	1	1
61	2	Nichterhebung der Kraftfahrzeugsteuer für überzählige Kraftfahrzeuganhänger	60	60	60
62	3	Kfz-Steuerbefreiung bestimmter Schwerbehinderter	125	125	125
86	2	Kraftfahrzeugsteuerbefreiung der Schaustellerzugmaschinen	1	1	1
63	3	Steuerbefreiung bestimmter Lotterien	3	3	3
40	2	Biersteuersatzstaffelung	26	26	26
41	2	Biersteuerbefreiung des Haustrunks	2	2	2
67	3	Erbschaftsteuerfreibetrag und -minderung beim Übergang von Betriebsvermögen, Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und Anteilen an Kapitalgesellschaften an den/die Unternehmensnachfolger	241	241	241
68	3	Erbschaftsteuertarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften	8	8	8
69	3	Ansatz von niedrigen Ertragswerten im Rahmen der Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens für Zwecke der Erbschaftsteuer ^d	504	504	0
		<i>Zusammen</i>	<i>32 507</i>	<i>33 118</i>	<i>29 976</i>
		Entfernungspauschale	2 000	2 000	2 000
		Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter etc.	2 000	2 000	2 000
		Halbierung des Steuersatzes für betriebliche Veräußerungsgewinne	800	800	800
		Freibetrag für Abfindungen	200	200	200
		Begrenzte Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für Geschenke	125	125	125
		Freibetrag für Übergangsgelder	55	55	55
		Freigrenze bei verbilligt überlassener Wohnung	50	50	50
		Freibetrag für Heirats- und Geburtenhilfen	45	45	45
		Freibetrag für Sachprämien aus Kundenbindungsprogrammen	5	5	5
		Sonstige Vergünstigungen	70	70	70
		<i>Zusammen</i>	<i>5 350</i>	<i>5 350</i>	<i>5 350</i>
		<i>Insgesamt</i>	<i>37 857</i>	<i>38 468</i>	<i>35 326</i>
		B. Nicht ohne weiteres kürzbare Vergünstigungen			
		1. Steuervergünstigungen, die aufgrund internationaler Vereinbarungen kurzfristig gegeben sind			
63	2	Mineralölsteuerbefreiung für gewerbsmäßigen Einsatz von Luftfahrtbetriebsstoffen (§ 4 Abs. 1 Nr. 3)	373	373	373
64	2	Mineralölsteuerbefreiung von Schweröl als Betriebsstoff für die gewerbliche Binnenschifffahrt (§ 4 Abs. 1 Nr. 3)	210	210	210

Nr.	Anlage		2003	2004	2007 ^b
34	2	Steuerliche Erleichterung von Unternehmensinvestitionen im Ausland	10	10	10
		<i>Zusammen</i>	593	593	593
		2. Steuervergünstigungen mit Vertrauensschutz			
74	2	Eigenheimzulage § 9 Abs. 2 EigZulG	7 071	7 574	7 600
76	2	Kinderzulage § 9 Abs. 5 EigZulG	3 510	3 757	3 730
		<i>Zusammen</i>	10 581	11 331	11 330
		Insgesamt	11 174	11 924	11 923
		C. Steuervergünstigungen insgesamt	49 031	50 392	47 249

^aDie Nummer bezieht sich auf den Neunzehnten Subventionsbericht (BMF 2003). – ^bEigene Schätzung. – ^cBefristet bis 31.12.2004. – ^dBefristet bis 31.12.2006. – ^eBefristet bis 25.4.1996. – ^fBefristet bis 31.12.1995. – ^gBefristet bis 31.12.2002. – ^hBefristet bis 31.12.1998.

Quelle: Deutscher Bundestag (2003); Koch und Steinbrück (2003); eigene Berechnungen.

Bei allen anderen Steuervergünstigungen sind mit Wirkung ab 1. Januar 2004 Änderungen möglich. Es kommt nur darauf an, die betreffenden Steuergesetze zu ändern. Teilweise sind die Vergünstigungen, die die Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer betreffen, freilich in anderen Gesetzen wie z.B. dem Investitionszulagengesetz oder dem Eigenheimzulagengesetz geregelt; demzufolge sind diese Gesetze zu ändern.

Die Eigenheimzulage lässt sich ökonomisch nicht bzw. nicht mehr begründen.⁵ Es kann aber im Interesse des Vertrauensschutzes argumentiert werden, dass diejenigen, die die Förderung bis zum Ende des Jahres 2002 beantragt haben, von der Streichung oder Kürzung der Eigenheimzulage (einschließlich der Kinderzulage) ausgenommen werden sollten. Denjenigen, die im Verlauf des Jahres 2003 eine Baugenehmigung beantragt und erhalten haben und die eine Zulage in Anspruch nehmen wollen, könnte man die Förderung vorenthalten, weil die Zulage seit geraumer Zeit in der öffentlicher Diskussion in Frage gestellt wird;⁶ auch für diese Personengruppe kann man aber das Argument des Vertrauensschutzes geltend machen. Dies bedeutet, dass die Abschaffung der Eigenheimzulage nur so genannte Neufälle betrifft. Das Einsparvolumen beträgt dann im Jahr 2004 lediglich 1,4 Mrd. Euro, denn es ist bei einer Gesamtförderung in Höhe von 11,4 Mrd. Euro (für acht Baujahrgänge) nur ein Baujahrgang von der Streichung betroffen.⁷ Das Einsparpotential nimmt aber bei einer Abschaffung der Zulage

⁵ Ausführliche Überlegungen hierzu hat der Sachverständigenrat angestellt (Sachverständigenrat 2003: 445–448; Ziffern 473–478).

⁶ Die Entwicklung der Baugenehmigungen deutet darauf hin, dass viele Haushalte in Erwartung einer Abschaffung oder Kürzung der Eigenheimzulage Anträge gestellt haben.

⁷ Wegen des Vorziehens der Baugenehmigungen in die Jahre 2002 und 2003 wäre der Effekt einer Abschaffung für Neufälle sogar noch etwas geringer.

für Neufälle Jahr für Jahr um 1,4 Mrd. Euro zu, weil jedes Jahr ein Förderjahrgang wegfällt. Das eingesparte Subventionsvolumen beträgt demnach 5,7 Mrd. Euro für das Jahr 2007.

Bei den weitaus meisten Steuervergünstigungen sind Korrekturen nur bei Zustimmung des Bundesrates möglich. Dies beruht darauf, dass sich bei den meisten Steuern der Bund, die Länder und die Gemeinden das Aufkommen nach bestimmten Schlüsseln teilen. Der Bund kann im Alleingang lediglich die Vergünstigungen bei den reinen Bundessteuern kürzen oder abschaffen.

III. Finanzhilfen

1. Direkte Finanzhilfen

Bei dem Zuschuss an die Verwaltung des Branntweinmonopols sind Kürzungen möglich, ohne dass es rechtliche Hemmnisse gibt.⁸ Der Bund will den Zuschuss an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein bis zum Jahr 2007 um 16 Prozent kürzen; für das Jahr 2004 ist eine Kürzung um 11 auf 99 Mill. Euro im Haushaltsplan enthalten (BMF 2003: 97).

Die Zuschüsse zur Gewährung einer Rente für Kleinlandwirte bei Landabgabe werden an die betroffenen Personen gezahlt, solange sie leben (§§ 121 bis 127 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte). Die Regelung, die bis zum 31. Dezember 1983 in Anspruch genommen werden konnte, schlägt aus natürlichen Gründen mit abnehmenden Beträgen zu Buche. Man könnte im Interesse des Vertrauensschutzes auf Kürzungen der Zuschüsse verzichten, zumal sonst u.U. Sozialhilfeansprüche entstünden. In analoger Weise könnte man die Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit bei einer Subventionskürzung ausklammern. Dieser Argumentation wird gefolgt (Tabelle 12).

⁸ Ein rechtliches Hemmnis gibt es nicht für eine Senkung, sondern für eine Erhöhung. „Durch den Beschluss des Agrarministerrates vom 8. April 2003, der die EU-Alkoholmarkt-Verordnung Nr. 670/2003 verabschiedete, sind die Beihilfezahlungen im Rahmen des Branntweinmonopols auf maximal 110 Mio. €/Jahr begrenzt worden“ (BMF 2003: 30); sie dürfen bis zum 31. Dezember 2010 gewährt werden (BMF 2003: 30).

Tabelle 12: Kürzbare und nicht ohne weiteres kürzbare direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2007 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
I.	A. Grundsätzlich kürzbare Finanzhilfen					
	Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen					
1)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					
0809–68201	Zuschuss an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	132887	109901	107354	109900	105000
1002–66203	Zinsverbilligung, Bundesprogramm „Tiergerechte Haltungsverfahren“ ^j	0	0	0	31000	0
–66201	Liquiditätssicherungsprogramm Gartenbau ^c	0	5100	5100	0	0
–68306	Gasölbeihilfe	448396	206196	100	0	0
–68601	Beteiligung des Bundes an Bundesgartenschauen	0	0	867	0	0
–68602	Förderung von Wettbewerben und Vergabe von Ehrenpreisen	0	0	371	395	400
–68603	Internationaler Praktikantenaustausch	0	0	397	400	400
–68606	Markteinführung „biogener Treib- und Schmierstoffe“	116	2835	0	0	0
–68607	Ausgaben für das Modellvorhaben „Projekt im Allgäu“	597	0	1114	0	0
– 68608	Zuschuss zur Förderung nachwachsender Rohstoffe	8933	9469	0	0	0
– 68609	Zuschuss für Modell- und Demonstrationsvorhaben	402	1418	5133	4500	4500
–89309	Modell- und Demonstrationsvorhaben	0	0	0	11500	10000
–68612	Aufbau Datenbank Futtermittel	0	0	0	300	300
–68619	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	10190	20000	20000
– 89308	Förderung nachwachsender Rohstoffe	10961	11372	0	0	0
–89319	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	14928	20000	20000
–Tgr. 08	Nachwachsende Rohstoffe	0	0	8168	16648	0
–63652	Zuschuss an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung ^a	255646	255646	255646	250000	250000
–62231	Zuschuss zur Verbilligung von Darlehen zur Investitionsförderung in den neuen Ländern	320	147	104	95	100
–63655	Zuschuss an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte	1015883	1196867	1226272	1250500	1350000 ^e
–Tgr. 03	Förderung landwirtschaftlicher Forschung	5389	5075	6319	8638	8000
–66271	Zinsverbilligung für Darlehen an die Fischerei	306	250	239	358	300
–66293	Zinsverbilligung für Darlehen	0	0	0	0	0
–68372	Förderung des Fischabsatzes	311	190	233	0	0
–68378	Hilfe zur Anpassung der Kapazitäten in der Seefischerei	464	893	2323	3000	2000
–89278	Strukturmaßnahmen für die Seefischerei	1537	637	1005	1300	1200
–Tgr. 05	Auslaufende Fördermaßnahmen	2825	2485	2269	2045	800
	<i>Zusammen</i>	<i>1884973</i>	<i>1808481</i>	<i>1648132</i>	<i>1730579</i>	<i>1773000</i>
2)	Bergbau					
–68314	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	3711979	3379639	2896217	2558718	1450000

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-68315	Abwicklung des Sondervermögens „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“ ^a	406	39776	3200	0	0
-69715	Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	98685	166992	0	0	0
-69812	Anpassungsgeld für Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus ^g	119107	118618	119649	119500	0
1102-68121	Soziale Hilfsmaßnahmen für Arbeitnehmer der Kohle- und Stahlindustrie	41350	23878	1000	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>3971527</i>	<i>3728903</i>	<i>3020066</i>	<i>2678218</i>	<i>1450000</i>
3)	Schiffbau					
0902-66274	Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften ⁱ	77909	60506	46576	36500	0
-66275	Zinszuschüsse für Kredite auf CIRR-Basis	0	0	0	3000	4000
-68374	Wettbewerbshilfen für deutsche Werften ^j	47238	71412	50798	55486	0
.	Innovationsbeihilfen ^k	.	.	.	.	35000
	<i>Zusammen</i>	<i>125147</i>	<i>131918</i>	<i>97374</i>	<i>94986</i>	<i>39000</i>
4)	Verkehr					
1502-68241	Erstattung von Fahrgeldausfällen ^a	197747	213251	203638	204000	205000
1202-68205	Zahlung an die Osthannoversche Eisenbahnen AG Celle	383	256	179	450	300
-68301	Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt	1656	4090	41134	31000	30000
-68303	Ausbildungsförderung in der Binnenschifffahrt ^a	501	854	1189	1534	1500
-69703	Umstrukturierungshilfe für die Binnenschifffahrt	2100	0	0	0	0
-53232	Gutachten und Untersuchungen zur Magnetschwebebahntechnik	21	1218	2059	2900	0
-68531	Bundesanteil an den Kosten der Planungsgesellschaft Transrapid	984	0	0	0	0
-68533	Bundesanteil für den Betrieb des Transrapid Versuchsanlage Emsland	2684	0	0	0	0
-68632	Zuwendungen für den Betrieb der Transrapid Versuchsanlage Emsland	948	6163	10143	10226	10000
-68633	Zahlungen an die Magnetschnellbahn-Fahrwegesellschaft mbH oder Rechtsnachfolger	0	1465	155	0	0
-68634	Bundesanteil für Studien zur Auswahl von Anwendungsstrecken	716	3484	498	0	0
-71832	Anwendungsnahe Weiterentwicklung der Magnetschwebebahntechnik	0	0	8885	21757	30000
-89241	Baukostenzuschüsse an private Unternehmen des kombinierten Verkehrs	36808	44526	53069	0	0
-89151	Zuweisung für Investitionen in die Schienenwege für Eisenbahnen des Bundes	0	0	0	9889	10000
1217	Luftfahrt, Defizit	52602	39648	133364	75304	50000
1218-89101	Investitionszuschüsse für Vorhaben des ÖPNV über 100 Mill. DM an die Deutsche Bahn AG	98842	101485	133611	133467	125000
1222-63403	Personalkostenzuschuss an die DB AG aufgrund des technischen Rückstandes der früheren Deutschen Reichsbahn ^a	757639	515919	263880	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-68204	Abgeltung übermäßiger Belastungen der DB aus dem Betrieb und der Erhaltung höhengleicher Kreuzungen mit Straßen aller Baulasträger	73959	87942	89987	89980	80000
-68206	Zuschuss für die Beseitigung ökologischer Altlasten und zum erhöhten Materialaufwand im Bereich der früheren Deutschen Reichsbahn	465276	322114	178952	0	0
-89102	Hilfe zur Nachholung von Investitionen im Bereich der ehemaligen Deutschen Reichsbahn	735156	991973	780417	0	0
-89104	Baukostenzuschüsse des EFRE	0	0	27809	0	0
-89105	Zuschuss zur Lärmsanierung an Schienenwegen	7158	19421	41150	51130	50000
-89197	Baukostenzuschuss für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes ^a	0	522579	930051	1073713	570 000
1226-89281	Zuschuss an die DBAG für die S-Bahn-Linie in Berlin	18274	21194	16381	12782	0
3006-Tgr. 34	Forschung und Entwicklung für bodengebundenen Transport und Verkehr	49817	50921	57233	55031	50000
-68306	Forschung und Entwicklung in der Meerestechnik und Schifffahrt	13103	17101	14396	17190	15000
	<i>Zusammen</i>	<i>2516374</i>	<i>2965604</i>	<i>2988180</i>	<i>1790353</i>	<i>1226800</i>
5)	<i>Wohnungsvermietung</i>					
1225-Tgr. 04	Zuschüsse für Forschung zum experimentellen Städtebau	5590	0	0	0	0
-62202 und 62203	Entlastung von Wohnungsunternehmen und Zinshilfen nach dem Altschuldenhilfe-Gesetz	912	3620	23702	45000	40000
-66101	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnungsbauprogramms der KfW	76949	5369	10500	0	0
-66102	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnraummodernisierungsprogramms der KfW für die neuen Länder	690244	715809	613550	511292	207000
-66103	CO2-Minderungsmaßnahmen im Wohnbestand der alten Länder	8436	6647	7669	6500	0
-66104	Zinszuschüsse für Wohnraum-Modernisierungsprogramm der KfW	0	2812	6250	12000	10000
-66105	Zuschüsse im Rahmen des Programms „Niedrigenergiehaus im Bestand“	0	0	0	5000	35000
-66106	KfW-Wohnraummodernisierungsprogramm 2003 ^a	0	0	0	20000	20000
-66123	Sozialer Wohnungsbau, öffentliche Wohnungsbauunternehmen	5720	70	33	101	50
-66197	Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO2-Minderung	0	204517	204331	204517	165000
-68601	Aufwendungen für Wettbewerbe u.ä. im Wohnungs- und Städtebau	0	780	1167	220	200
-68603	EU- Gemeinschaftsinitiative INTERREG (Raumentwicklung)	0	55	166	194	200
-68604	Initiative Architektur und Baukultur	0	0	140	643	500
-68605	Nationale Kofinanzierung von INTERREG	0	0	0	2100	2000
-62223	Aufwendungszuschüsse in den alten Ländern – Abwicklung	0	0	564	0	0
0807-69801	Kostenbeteiligung für Schadstoffbeseitigung in ehemals bundeseigenen Wohnungen	8922	11957	11990	1188	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-71839	Förderung der Energieeinsparung/ Modernisierung in Wohngebäuden des Bundes	14652	9859	9536	16000	10000
3005-68302	Zuweisung Forschung, Bauen, Wohnen, Denkmalschutz	3988	8695	10666	11960	10000
1225-Tgr. 03	Wohnungsfürsorge für Angehörige der Bundeswehr und Bundesverwaltung, ohne Darlehen	6812	6622	4235	4778	4000
1226-Tgr. 06	Wohnungsfürsorge in Berlin und Bonn (Verlagerung von Parlaments- und Regierungsfunktionen), ohne Darlehen	30275	8843	5767	8100	5000
	<i>Zusammen</i>	852500	985655	910266	849593	508950
6)	Luft- und Raumfahrzeugbau					
0902-66291	Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen incl. Triebwerken	14314	46391	41442	37550	40000
-68394	Forschungsförderung von Technologie- vorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie	46754	38081	26514	38000	41000
	<i>Zusammen</i>	61068	84472	67956	75550	81000
7)	Sonstige Sektoren					
0902-68201	Finanzierungsbeiträge an die EXPO 2000 Hannover	230081	76694	0	0	0
-68501	Bundesanteil an den Kosten des deutschen Pavillons auf der EXPO 2000 ^a	45955	0	0	0	0
-68651	Zuschuss an den Rat für Formgebung	256	256	250	180	180
-67101	Maßnahmen zur Sicherung der Mineralöl- versorgung ^a	10226	10226	10000	10250	10000
-68405	Ausgaben für die Kommission Sicher- heitstechnik, Normausschüsse bei DIN u.a. Ausschüsse	0	0	0	638	600
-68406	Zahlung an die Kommission Arbeits- schutz und Normung in der EU	0	0	0	810	800
-68407	Zahlung an die Initiative „Neue Qualität der Arbeit“	0	0	0	2000	200
-68655	Zahlung an die Institute für Rationalisie- rungsförderung und Mittelstandsfor- schung ^a	7627	7681	7305	7374	7400
-68657	Förderung des Normenwesens und der Gütekennzeichnung ^a	2864	2959	3163	3050	3000
-68662	Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk	40896	41548	41179	42016	42000
-68563	Förderung der Leistungssteigerung im Handel	4735	0	0	0	0
-Tgr. 7	Zahlung an Verbraucherschutzinstitutio- nen	15103	13922	0	0	0
-68612	Förderung der Leistungssteigerung im Tourismus	2702	1724	1891	3000	2000
-68613	Aufwendungen für die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.	20452	21439	22459	23474	24000
1002-68604	Förderung von Informationsveranstaltun- gen und Tagungen (Landwirtschaft)	1199	1184	1114	1330	1000
-68421	Zuschüsse an die Vertretung der Verbraucher	0	0	9744	8766	9000
-68422	Zuschuss an die Stiftung Warentest	0	0	5880	6500	6000
-68522	Zahlung an die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.	0	0	2198	2103	2100
-68424	Aufklärung der Verbraucher	0	4040	12890	21750	20000
-Tgr. 02	Förderung von Messen, Ausstellungen; landwirtschaftliche Verbraucherberatung	7059	0	0	0	0
1225-63202	Zahlung eines einmaligen Heizkosten- zuschusses	0	22644	10433	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
3003–Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten	62678	44527	36854	40110	40000
–Tgr. 37	Bundesinstitut für Berufsbildung	28525	27531	30635	32731	33000
3006–68301	F. u. E. in der Biotechnologie	103478	110352	104731	109825	110000
–68307	F. u. E. Optische Technologien	0	0	0	70193	70000
	<i>Zusammen</i>	<i>583836</i>	<i>386727</i>	<i>300726</i>	<i>386100</i>	<i>381280</i>
8)	<i>Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen</i>					
	<i>Insgesamt</i>	<i>9995452</i>	<i>10091760</i>	<i>9032691</i>	<i>7605379</i>	<i>5460030</i>
II.	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen					
1)	<i>Regional- und Strukturpolitik</i>					
1226–89281	Leistungen gemäß Hauptstadtvertrag, Investitionszuschüsse an private Unternehmen	18274	21194	16381	12782	8000
3002–68397	Förderung innovativer regionaler Wachstumskerne in den neuen Ländern (Zukunftsinvestitionsprogramm)	0	28846	15903	24415	20000
–68502	Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern	8755	15711	29767	68000	50000
	<i>Zusammen</i>	<i>27029</i>	<i>65751</i>	<i>62051</i>	<i>105197</i>	<i>78000</i>
2)	<i>Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung</i>					
1602–89201	Zuweisung für Investitionen zur Verminderung von Umweltbelastungen	16511	18733	9704	12500	10000
–89604	Verminderung grenzüberschreitender Umweltbelastung	4309	1081	1443	3500	3000
–68634	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien ^a	48433	136423	116727	190000	150000
–68697	F.u.E. umweltschonender Energieformen im Bereich der nichtnuklearen Energieforschung (0902–68697) ^a	0	0	0	23081	24000
–89221	Investitionszuschüsse: erneuerbare Energien (0902–89221)	0	0	0	20000	20000
–89222	Förderung von Photovoltaikanlagen durch ein „100000 Dächer-Solarstrom-Programm“ (0902–89230) ^a	2131	13031	16689	25000	25000
–68321	Zuschuss zur Fördermaßnahme „250 Megawatt Wind“ ^c	11900	8100	4900	16789	15000
0902–68321	F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	69648	65700	56800	26366	20000
–68697	F.u.E. zur rationellen Energieumwandlung und -verwendung	0	9596	38271	28048	25000
–89221	Investitionszuschüsse: Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	46900	41670	32000	20678	20000
–68631	Förderung der Beratung privater Verbraucher und KMU über Möglichkeiten der Energieeinsparung ^a	4751	4805	8600	10000	10000
–68635	Unterstützung des Exports von Technologien im Bereich erneuerbarer Energien	0	0	0	28500	25000
3005–68529	F.u.E. umweltgerechte nachhaltige Entwicklung	0	0	137020	0	0
3007–68350	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, F.u.E.	131929	0	0	0	0
–89250	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, Investitionen	28062	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>364574</i>	<i>299139</i>	<i>422154</i>	<i>404462</i>	<i>347000</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
3)	Beschäftigungspolitik					
0902-68478	Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern	0	0	0	8920	8000
0912-68106	Arbeitnehmerhilfe	2123	2063	2352	3000	3000
-68601	Förderung der Erprobung neuer Wege in der Arbeitsmarktpolitik	23936	9080	2609	100	0
-68603	Vermittlungszuschüsse	2608	4442	4162	4000	4000
-68604	Kofinanzierung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL	0	665	918	0	0
-Tgr. 04	Erstattung der Kosten für Struktur- anpassungsmaßnahmen	416547	0	0	0	0
-Tgr. 05	Aufwendungen für innovative Maßnah- men zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	993	12268	24755	31683	35000
1112-68301	Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser	313947	0	0	0	0
-68302	Förderung von ABM	0	0	11019	0	0
-89302	Ausgaben für Maßnahmen nach § 242s AFG	0	0	380	0	0
-89310	Sachkostenzuschüsse für Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16766	0	8297	0	0
	<i>Zusammen</i>	776920	28518	54492	47703	50000
4)	Förderung der Qualifikation					
0902-89361	Förderung überbetrieblicher Fortbildungs- einrichtungen der gewerblichen Wirtschaft und des sonstigen Dienstleistungsbereichs	35339	27404	23468	34000	30000
3003-68104	Begabtenförderung in der beruflichen Bildung	13514	14481	14542	14600	15000
-68101	Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit in der berufli- chen Bildung	6078	7235	6815	7640	7500
-68105	Förderung der beruflichen Aufstiegs- fortbildung	0	0	68959	88299	90000
-68601	Sonderprogramm Lehrstellenentwickler und Regionalverbände Berufsbildung in den neuen Ländern	10318	10754	10928	10806	11000
-68505	Fördermaßnahmen berufliche Weiterbildung	11638	15975	15131	15280	15000
-Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbildungs- stätten	62678	44527	38654	40110	40000
-68502	Sonderprogramm zur Schaffung zusätz- licher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern ^a	103220	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	242785	120376	178497	210735	208500
5)	Förderung von Innovationen etc.					
3006-68303	Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktion/Qualitätssicherung	57079	61866	60458	59210	.
-68304	F.u.E. Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen	29160	31680	34202	31448	.
-68308	F.u.E. Nanomaterialien, Neue Werkstoffe	0	0	0	89388	.
-68310	Neue Basistechnologien für die Informa- tions- und Kommunikationstechnik	45273	54299	50693	52048	.
-68311	Softwaretechnik	47430	48440	46188	49183	.
-68312	Mikrosystemtechnik	51036	52628	51192	53003	.
-68316	Information und Kommunikation – Anwendungen	43460	40290	37079	38110	.
-68317	Elektronik	72489	74256	71926	78175	.

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-89217	Elektronik-Investitionszuschüsse	3182	2436	0	0	.
-68330	Physikalische und chemische Technologien	67604	67515	67815	0	.
-68331	Lasertechnik und optische Technologien	34004	34454	33623	0	.
-68332	Neue Materialien	62939	65229	60867	0	.
	<i>Zusammen</i>	<i>513656</i>	<i>533093</i>	<i>514043</i>	<i>450565</i>	<i>450000^f</i>
6)	<i>Mittelstandsförderung</i>					
0902-68350	Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen	49444	184012	191360	132000	130000
-68351	Innovative Dienstleistungen durch Multimedia	20030	26847	32261	30000	30000
-68352	Indirekte Förderung der Forschungszusammenarbeit und von Unternehmensgründungen	125270	142040	141786	152000	150000
-68354	Förderung von innovativen Netzwerken	1714	5854	7365	12500	10000
-68355	Ausbau der Informationsgesellschaft					
	Internet für Alle	0	0	213	0	0
-68356	Unterstützung des neuen Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement Ost“	0	0	1382	6000	5000
-68652	Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung ^a	87938	89226	90089	97000	100000
-68653	Informationstechnik-Anwendungen in der Wirtschaft, Akzeptanz und Rahmenbedingungen der Informationswirtschaft ^a	8428	11827	11635	14700	14000
-68654	F.u.E. in den neuen Bundesländern ^a	122741	121160	100854	100500	100000
-68656	IT-Sicherheit bei IT-Anwendungen in Unternehmen	0	0	0	3300	0
-68658	Leistungssteigerung der technisch-ökonomischen Infrastruktur zu Gunsten der deutschen Wirtschaft, insbesondere KMU	0	1959	3426	3000	3000
-66261	Zinszuschüsse und Erstattungen von Darlehensausfällen im Rahmen des Eigenkapitalhilfeprogramms zur Förderung selbständiger Existenzen	293992	102258	102258	153388	0
-66262	Hilfsfonds für Handwerker und Kleinunternehmer	0	2556	0	0	0
-68161	Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (KMU)	35170	44494	35619	45431	45000
-68660	Existenzgründungsberatung sowie allgemeine Beratung sowie Information und Schulung	6074	30610	30872	30000	30000
-68661	Förderung der Leistungssteigerung im Handwerk (KMU)	20124	4773	4603	3579	3500
-68666	Förderung der Innovationsfähigkeit der KMU und des Technologietransfers	7891	9780	9652	11000	10000
-68567	Förderung der beruflichen Qualifikation des Mittelstandes in den neuen Ländern	989	0	0	0	0
-69801	Soforthilfe zugunsten KMU-Ersatz für nicht versicherten Verlust von Wirtschaftsgütern	0	0	97200	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>779805</i>	<i>777396</i>	<i>860575</i>	<i>794398</i>	<i>630500</i>
7)	<i>Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen</i>					
0902-68602	Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte ^a	9254	9400	8616	9500	9000
-68782	Pflege der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland	31888	33197	32993	34000	34000
-68683	Maßnahmen der Darstellung des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Ausland	0	0	2045	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-53281	Bundesbeteiligung an Auslandsmessen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft	33643	35776	33498	35000	35000
	<i>Zusammen</i>	74785	78373	77152	78500	78000
8)	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen					
	<i>Insgesamt</i>	2779554	1902646	2168964	2091560	1842000
III.	Finanzhilfen an Unternehmen (I + II)					
	<i>Insgesamt</i>	12775006	11994406	11201655	9696939	7302030
IV.	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister					
1)	Krankenhäuser, Rehabilitationseinrich- tungen					
1502-Tgr. 05	Einrichtung, Erweiterung etc. von Rehabilitationseinrichtungen	22623	25730	37919	21968	20000
	<i>Zusammen</i>	22623	25730	37919	21968	20000
2)	Kindertagesstätten, Kinderkrippen					
0201-Tgr. 09	Kosten der Kindertagesstätte des Bundestages	919	756	5929	1069	1000
	<i>Zusammen</i>	919	756	5929	1069	1000
3)	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter					
0502-68507	Einladung publizistisch und kulturpolitisch wichtiger Persönlichkeiten des Auslands ^a	4142	4261	4154	3862	.
0405	Angelegenheiten der Kultur und der Medien (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek)	574042	.	.	.	.
-Tgr. 01	Allgemeine kulturelle Angelegenheiten	0	0	103786	0	.
-68321	Maßnahmen der wirtschaftlichen Film- förderung (0902-68301) ^a	.	3574	0	4090	.
-68421	Zahlung an Einrichtungen auf dem Gebiet der Musik und Literatur	.	11012	0	11661	.
-68521	Kulturelle Einrichtungen und Aufgaben im Inland	.	74988	0	82114	.
-89421	Zuschüsse für Investitionen kultureller Einrichtungen	.	26414	0	12304	.
-Tgr. 02	Kulturförderung im Inland (ohne Zahlun- gen an Länder)	0	0	91741	0	.
-Tgr. 05	Förderung deutscher Künstler	.	1118	3833	2921	.
-Tgr. 06	Pflege des Geschichtsbewusstseins	.	23305	25901	36406	.
-Tgr. 07	Förderung kultureller Maßnahmen im Rahmen des § 96 BVFG und kulturelles Eigenleben fremder Volksgruppen	.	16414	16204	15979	.
-68583	Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH	.	8999	10070	10576	.
-68586	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	0	1980	0	.
-68587	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	.	0	35226	32786	.
-89487	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	.	0	0	2380	.
-Tgr. 09	Auslandsrundfunk	.	314051	303768	284360	.
0407	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Defizit	1550	758	807	876	.
0504-68715	Medien-Programme einschließlich bildende und darstellende Kunst	38718	37669	41022	40316	.
-68716	Förderung der deutschen Sprache im Ausland	27499	27220	26449	24273	.
-68717	Internationale Aktivität gesellschaftlicher Gruppen	21497	20755	10591	11074	.

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
-Tgr. 04 1226-72601	Allgemeine Auslandskulturarbeit Baumaßnahmen für Zwecke des Deutschen Historischen Museums in Berlin	146925	148105	152039	150204	.
-52646	Unterbringung des Deutschen Historischen Museums	12244	17343	27042	5400	.
-71402	Unterbringung der Deutschen Welle in Berlin	3239	2891	3311	1276	.
	<i>Zusammen</i>	52936	81806	53714	33000	.
4)	<i>Staatsforsten</i>	882792	820683	911638	765858	750000 ^f
0807-Tgr. 01	Ausgaben für vom Bund verwaltete Forsten	39956	38809	37365	38970	40000
	<i>Zusammen</i>	39956	38809	37365	38970	40000
5)	<i>Kirchen, Religionsgemeinschaften</i>					
0602-68506	Kirchentage	473	463	205	1329	1300
-68504	Förderung der jüdischen Gemeinschaft und der christlich-jüdischen Zusammenarbeit	2162	2373	2916	5278	3000
	<i>Zusammen</i>	2635	2836	3121	6607	4300
6)	<i>Sporteinrichtungen</i>					
0602-68411	Aufwendungen für zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports	71980	70479	70838	69865	.
-68412	Projektförderung für Sporteinrichtungen im Beitrittsgebiet	7377	6872	6955	6775	.
-68413	Förderung periodisch wiederkehrender Sportveranstaltungen	0	0	0	1635	.
-68611	Zuschuss an die Nationale Anti-Doping Agentur	0	0	5113	0	.
-68614	Zuschuss an die Welt Anti-Doping Agentur	0	0	0	681	.
-68615	Zahlung an das Organisationskomitee Fußball WM 2006	0	0	0	4000	.
	<i>Zusammen</i>	79357	77351	82906	82956	80000 ^f
7)	<i>Sonstige Empfänger</i>					
0101-68401	Zuschuss an die deutsche Künstlerhilfe	1585	1636	2820	2000	2000
0201-68512	Förderung von Einrichtungen für parlamentarische Zwecke	1185	1442	1423	1450	1450
0201-68506	Zuschuss an Restaurants, Kantinen und sonstige Pachtbetriebe im Deutschen Bundestag	114	0	0	0	0
0602-68502	Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit	86791	85779	88277	87000	87000
-68501	Zahlung an die Stiftung „Die Mitarbeit“	523	523	523	523	523
-Tgr. 03	Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig	10688	10832	11821	11564	11600
0902-68703	Förderung des sozialen Dialogs mit den Sozialpartnern aus den EU-Beitrittsländern	0	0	0	1500	1500
1002-Tgr. 06	Zuschüsse an landwirtschaftliche Organisationen außerhalb der Bundesverwaltung	15242	14578	16003	15919	16000
-Tgr. 07	Landwirtschaftliche Forschungseinrichtungen	24976	24227	25380	25671	26000
1502-68406	Verbände des Gesundheitswesens	753	748	697	765	750
-68502	Deutsche Gesellschaft für Ernährung	1841	2041	0	0	0
-68501	Zuschüsse an Informations- und Dokumentationseinrichtungen	327	0	0	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
1602–68504	Verbände und Vereine auf dem Gebiet des Umweltschutzes	6825	6941	10884	10814	11000
–89211	Entwicklungsvorhaben Naturschutz und Landschaftspflege	7026	6043	5571	5726	5700
1702–68411	Jugendarbeit (Politische Bildung, kulturelle Bildung, Jugendverbandsarbeit etc.)	98926	115797	111677	111690	112000
–68614	Deutsches Jugendinstitut e.V.	7935	7988	8232	8456	8500
–68432	Träger der Altenhilfe	8758	9510	9055	9510	9500
–68641	Arbeiten zur Verwirklichung der Gleichberechtigung ^a	11222	11322	11614	11248	11400
–89331	Ausgaben für Modelleinrichtungen (Altenhilfe)	2710	3323	3323	3320	3350
–Tgr. 05	Familienpolitische Maßnahmen (Verbandszuschüsse, Ferienstätten etc.)	12007	9050	11646	9050	10000
"0906	Defizit, Bundesstelle für Außenhandelsinformationen	18657	18604	18774	18123	18200
3007–Tgr. 15	Sonstige institutionell geförderte Einrichtungen im Bereich Bildung u. Forschung	16536	23349	23946	31609	30000
	<i>Zusammen</i>	<i>334627</i>	<i>353733</i>	<i>361666</i>	<i>365938</i>	<i>366473</i>
8)	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister					
	<i>Insgesamt</i>	<i>1362909</i>	<i>1319898</i>	<i>1440544</i>	<i>1283366</i>	<i>1261773</i>
V.	Finanzhilfen an Unternehmen und (halb-)staatliche Dienstleister (III + IV)					
	<i>Insgesamt</i>	<i>14137915</i>	<i>13314304</i>	<i>12642199</i>	<i>10980305</i>	<i>8563803</i>
	B. Nicht ohne weiteres kürzbare Finanzhilfen					
1004	Ausgaben des Haushaltskapitels „Marktordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnahmen)	197142	212420	122651	120332	120000
1002–63653	Zuschüsse zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe ^a	95701	90643	86302	83000	65000
–63658	Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit ^a	201863	182326	166626	126000	30000
0820–Tgr. 01	Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	21781	234172	16752	14920	14000
0820–Tgr. 03	Ausgaben für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	323073	287978	309769	305486	184000
0902–Tgr. 14	Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz	248806	246272	240827	235920	186000
0820–Tgr. 02	Energiewerke Nord GmbH	142146	135032	132434	128590	118000
1222–74501	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen	0	0	0	12780	0
–86101	Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss)	608871	335699	309829	398000	300000
–89101	Investitionszuschuss für Schienenwege	1984487	1944432	2132519	2717067	2000000
1222–89103	Zuschuss von der EU für Investitionen in Transeuropäische Verkehrsnetze	11331	34850	57230	795	0
1222–63401	Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens	5740478	3456794	5861700	5768757	5672000

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^d
1225–89301	Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz	450625	486336	482432	500000	500000
3208–87001	Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen	2346085	1470406	1208045	2000000	1800000
1203	Defizit, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes	1342397	1284406	1322250	1307854	1300000
1002–68705	Internationale Landwirtschaftsorganisationen	35508	36642	44274	31385	30000
0902– 68701	Internationale Arbeitsorganisationen ^a	21725	22447	25532	24102	24000
	<i>Insgesamt</i>	<i>13772028</i>	<i>10460855</i>	<i>12519172</i>	<i>13774988</i>	<i>12343000</i>

^aZuordnung im Zeitablauf geändert. – ^bBetrag nicht identifizierbar. – ^cNicht im Bundeshaushaltsplan ausgewiesen. – ^dGeschätzt. – ^e1156000 bei von der Bundesregierung geplanter Kürzung (BMF 2003: 97). – ^fSchätzwert nur für die Summe. – ^gBis 2005 befristet. – ^h2004–2007 jeweils 15 Mill. Euro (BMF 2003: 31–32). – ⁱBefristet bis 31.12.2001. – ^jBefristet bis 31.12.2004. – ^kNeues Programm ab 2004.

Quelle: BMF (2003); Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (1fd. Jgg.); BMF, *Bundshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; eigene Berechnungen.

Die Aufwendungen der landwirtschaftlichen Krankenversicherung, die nicht durch Beiträge der Altenteiler finanziert werden, lassen sich kürzen. Sie sollen nach dem Entwurf des Bundeshaushalts nur noch zu 85 Prozent vom Bund getragen werden. Der Bund will sich dadurch um 180 Mill. Euro (ab 2004) entlasten. Zu diesem Zweck muss das Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte geändert werden (BMF 2003: 26).

Die (Netto-)Ausgaben, die im Haushaltskapitel „Marktordnung“ (1004) angesetzt und zu einem großen Teil Verwaltungsausgaben sind, können nicht gekürzt werden, solange die EU-Agrarsubventionen nach den geltenden Regeln gewährt werden. Sie werden aufgrund rechtlicher Hemmnisse als mindestens kurzfristig nicht änderbar betrachtet.

Eine spezifische Rolle spielen einige Nachfolgeeinrichtungen der Treuhandanstalt. Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) ist als unmittelbare Beteiligung des Bundes „zuständig für die Sanierung und Verwertung der Flächen der stillgelegten, nicht privatisierten ostdeutschen Braunkohlentagebaue und -verarbeitungsanlagen“ (BMF 2003: 53). Die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung von stillgelegten Bergwerksbetrieben mbH (GVV), eine Tochtergesellschaft der LMBV, befasst sich mit der Stilllegung der unwirtschaftlichen Bergwerksbetriebe des Kali-, Erz- und Spatbergbaus der ehemaligen DDR sowie der Verwertung der dazugehörigen Flächen“ (BMF 2003: 53). „Für die Stilllegung der ehemaligen Uranerzbergbau- und Aufbereitungsbetriebe sowie für die Sanierung und Revitalisierung von Betriebsflächen der Wismut GmbH“ (BMF 2003: 32–33) werden wohl auch in den Jahren bis 2007 Mittel erforderlich sein. Die Finanzhilfen an diese Gesellschaften werden ausgeklammert.

Die Zuwendungen an die Energiewerke Nord GmbH, eine unmittelbare Beteiligung des Bundes, können nicht ohne weiteres gekürzt werden. Die GmbH „ist mit der Stilllegung, dem Rückbau und der notwendigen Entsorgung der anfallenden radioaktiven Abfälle der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg betraut“ (BMF 2003: 53).

Die Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle an die Kraftwerke und an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen werden aufgrund des Gesetzes zur Neuordnung der Steinkohlesubventionen vom 17. Dezember 1997 gezahlt. In diesem Gesetz ist eine Reduktion dieser Zuschüsse bis zum Jahr 2005 festgeschrieben (2000: 3,71 Mrd. Euro; 2003: 2,56 Mrd. Euro, 2004: 2,10 Mrd. Euro; 2005: 1,82 Mrd. Euro).

Es spricht nichts dafür, die Hilfen nach 2005 zu gewähren. Allenfalls könnte man ein sukzessives Reduzieren auf null im Jahr 2007 rechtfertigen. Dies würde freilich bedeuten, dass die „Verständigung“, die der Bundeskanzler, der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit und der Bundesminister der Finanzen am 10. November 2003 erzielt haben, aufgehoben wird. Sie beinhaltet, dass die Steinkohle im Zeitraum 2006 bis 2012 weiter subventioniert wird. Die Absatzhilfen des Bundes und der Länder Nordrhein-Westfalen und Saarland sollen lediglich von 2,7 Mrd. Euro im Jahr 2005 auf 1,8 Mrd. Euro im Jahr 2012 vermindert werden (BMWA 2003).

Ein so genanntes Anpassungsgeld „erhalten Arbeitnehmer des Steinkohlebergbaus, die nach ihrem 50. Lebensjahr und bis zum 1. Januar 2006 aus Anlass einer Stilllegung oder Rationalisierungsmaßnahme im Steinkohlebergbau ihren Arbeitsplatz verlieren, für längstens fünf Jahre ... als Überbrückungsgeld, bis sie Anspruch auf eine knappschaftliche Rente haben“ (Sachverständigenrat 2003: 444, Ziffer 469). Das Anpassungsgeld lässt sich angesichts der anstehenden Arbeitsmarktreformen (Verkürzung der maximalen Bezugsdauer von Arbeitslosengeld, Einführung eines Arbeitslosengeldes II auf Sozialhilfeniveau) noch weniger als bisher als sozialpolitische Maßnahme rechtfertigen.

Die Kürzung der Verwaltungskostenerstattung, die dem BEV zugute kommt, ist nicht ohne weiteres möglich. „Das BEV ist Dienstherr der der DB AG zugewiesenen Beamten. Es verwaltet und verwertet die nicht-bahnnotwendigen Immobilien. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Aufwendungen des BEV werden aus dem Bundeshaushalt getragen (Verwaltungskostenzuschuss des Bundes an das BEV). Die wichtigsten Ausgaben ... sind die Versorgungsbezüge der Ruhestandsbeamten. Die bedeutendsten Einnahmepositionen ... sind

die Personalkostenerstattungen der DB AG für die zugewiesenen Beamten sowie die Erlöse aus der Immobilienverwertung“ (BMF 2003: 36).

Problematisch erscheint auch eine Kürzung der investiven Zuschüsse an die DB AG, zumal im Zuge der Bahnstrukturreform im Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) vom 15. November 1993 die finanzielle Verantwortlichkeit des Bundes für Bau, Ausbau und Ersatzinvestitionen in die Schienenwege verankert worden ist. Kürzbar wären die Mittel nur im Rahmen einer weiteren Reform, bei der die Investitionsentscheidungen Sache des Unternehmens werden. Eine echte Privatisierung wird derzeit aber nicht angestrebt.⁹

Die Modernisierung von Wohnungen in den neuen Bundesländern wird durch zinsgünstige Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert. Die Belastung des Bundes ergibt sich aus der Inanspruchnahme der Darlehen. Die mit den Zinssubventionen verbundenen Finanzhilfen können zwar nicht ohne weiteres gestrichen werden, es ist aber möglich, neue Zusagen nicht zu machen und so die Finanzhilfen in Form von Zinssubventionen mit der allmählichen Rückzahlung der Darlehen auslaufen zu lassen. Analog lässt sich die Subventionierung behandeln, die seit dem Jahr 2001 in Form des – für das gesamte Bundesgebiet geltenden – KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramms erfolgt. Die Einsparvolumina sind dann vermutlich ähnlich groß wie bei einer allmählichen Kürzung eines festen Finanzhilfsvolumens. Deshalb zählen die Zinssubventionen zu den ohne weiteres kürzbaren Hilfen.

Die Wohnungsbauprämie wird nach Ablauf einer Sperrfrist von sieben Jahren ausgezahlt (BMF 2003: 24). Gemäß dem Haushaltsbegleitgesetz 2004 sollen die Prämien nach dem Wohnungsbauprämienengesetz in der Weise abgeschafft werden, „dass nur noch bis zum Jahr 2009 geleistete Aufwendungen aufgrund von vor dem 1. Januar 2004 abgeschlossenen Verträgen prämiengünstig sind“ (Sachverständigenrat 2003: 445, Ziffer 472). Diese Regelung würde Minderausgaben mit sich bringen; sie scheint eine geeignete Kürzungsmöglichkeit zu sein, wenngleich über das Jahr 2007 hinaus Prämien gezahlt werden müssten.

Die Ausgaben, die aus der Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen resultieren, lassen sich nicht ohne weiteres kürzen; sie sind Ergebnis der Zusagen, die in der Vergangenheit gemacht worden sind. Verzichtet man ab sofort auf neue Zusagen, so werden die Beträge, mit denen der Bund im Risikofall einspringen muss, aber immer kleiner; sie entfallen, wenn die letzte Frist abgelaufen ist. Insofern können die Beträge für die Inanspruchnahme aus Bürgschaften etc. durchaus zum Einsparpotential gezählt werden, es lassen

⁹ Zu den investiven Zuschüssen zählen auch jene nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz.

sich aber im Vorhinein konkrete Einsparvolumina für einzelne Jahre nicht quantifizieren. Im Übrigen ist zu bedenken, dass der Haushaltsansatz für Kapitel 3208 (Titel 87001) immer nur eine grobe Schätzung darstellt. Überraschungen in beide Richtungen sind keine Seltenheit.

2. Indirekte Finanzhilfen

Die indirekten Finanzhilfen des Bundes werden sich bei unveränderten rechtlichen Regelungen im Jahr 2007 auf schätzungsweise 13,4 Mrd. Euro belaufen (Tabelle 13). Kürzungen sind angebracht und durchaus möglich.

Die Aufwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Agrarstruktur“ (ohne Küstenschutz) sind typische Finanzhilfen. Sie lassen sich ohne weiteres kürzen.

Schwieriger zu beurteilen sind die Hilfen im Verkehrsbereich. Die Länder erhalten als Ausgleich für die Übernahme der Aufgabenverantwortung beim öffentlichen Personennahverkehr Finanzhilfen des Bundes (Art. 106a Grundgesetz); die so genannten Regionalisierungsmittel (2003: 6,8 Mrd. Euro) sind zweckgebunden. Die Regionalisierungsmittel spiegeln die Beträge wider, die nötig sind, um das Leistungsangebot des Fahrplans 1993/94 aufrecht zu erhalten, also das vor bzw. während der Bahnstrukturreform herrschende. Sie beruhen auf politisch gewollten Vorgaben hinsichtlich der Preise und der Mengen. Sie sind, zumindest auf kurze Sicht, nicht kürzbar. Dies gilt auch deshalb, weil die Länder in den Entscheidungsprozess eingebunden sind. Im Interesse der Transparenz wäre es unabhängig vom Volumen, das für angemessen gehalten wird, sinnvoll, die Mittel in das System der Umsatzsteuerverteilung zu integrieren, zumal sie an die Entwicklung des Umsatzsteueraufkommens gekoppelt sind (Sachverständigenrat 2003: 475, Ziffer 516).

Tabelle 13: Kürzbare und nicht ohne weiteres kürzbare indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2000–2007 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^c
	A. Grundsätzlich kürzbare Finanzhilfen					
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					
1003–63290	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung etc.), ohne Darlehenstil	610600	595200	619400	574500	540000
	<i>Zusammen</i>	<i>610600</i>	<i>595200</i>	<i>619400</i>	<i>574500</i>	<i>540000</i>
	Verkehr					
1202–88231	Zuschuss an Länder zur Realisierung von Anwendungsstrecken für die Magnetschwebebahntechnik	0	0	0	80000	32000
1218–88202	Ausgaben für Schieneninfrastruktur des ÖPNV nach dem GVFG	188198	155431	224527	201204	200000
1222–88201	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Länder	0	0	0	17900	18000
–88301	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Kommunen	0	0	0	50300	50000
–88303	Zuschüsse nach § 17 Eisenbahnkreuzungsgesetz	0	0	0	50	0
	<i>Zusammen</i>	<i>188198</i>	<i>155431</i>	<i>224527</i>	<i>349404</i>	<i>300000</i>
	Wohnungsvermietung					
–88204	Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf	10149	26476	36733	67910	70000
–88213	Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den alten Ländern	42692	55227	63076	74135	70000
–88217	Förderung städtebaulicher Maßnahmen in den neuen Ländern	263365	259810	284101	300704	300000
–88225	Zuschüsse an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	482236	343041	258385	281433	200000
	dito, Schuldendiensthilfen	3300	1000	600	0	0
–88228	Zuweisungen an die neuen Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	352118	293820	224036	202985	140000
–88229	Zuweisungen an die Länder für Bauinvestitionen in Regionen mit erhöhter Wohnungsnachfrage	41860	11737	2351	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>1195720</i>	<i>991111</i>	<i>869282</i>	<i>927167</i>	<i>780000</i>
	Regional- und Strukturpolitik					
0902–88282	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen	895700	855000	683800	671100	500000
–88291	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder, EFRE-Mittel	331328	145236	234010	0	0
–88292	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder, EFRE-Mittel	2930	24691	18828	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>1229958</i>	<i>1024927</i>	<i>926638</i>	<i>671100</i>	<i>500000</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003	2007 ^c
3003–63202	Beschäftigungspolitik Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern <i>Zusammen</i>	0	98558	93307	91000	90000
	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter					
0402–63222	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	10436	11250	11534	11886	.
–88221	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	1490	1286	1179	1893	.
–63281	Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin	51129	12015	12015	12015	.
–63381	Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn <i>Zusammen</i>	35790 98845	30678 55229	26588 51316	15339 41133	. 40000 ^d
	Sporteinrichtungen					
0602–88211	Errichtung, Erstausrüstung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport	34758	29220	18616	19100	.
–88213	Sonderförderprogramm „Goldener Plan Ost“	7669	14795	14717	10000	.
–88214	Sanierung und Modernisierung des Olympiastadions in Berlin und Umbau des Zentralstadions in Leipzig <i>Zusammen</i>	17384 59811	57265 101280	83000 116333	20963 50063	. 30000 ^d
	Insgesamt	3383132	3021736	2910803	2704417	2280000
	B. Nicht ohne weiteres kürzbare Finanzhilfen					
1218–88201	Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV ^b	1340513	1337043	1339362	1338685	1339000
1225–63201	Wohngeldanteil des Bundes <i>Zusammen</i>	1707305 3047818	1994038 3331081	2259181 3598543	2650000 3988685	2575000 3914000
	C. Finanzhilfen mit spezifischer Problematik					
6001–03105	Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel)	6772757	6831131	6745000	6846000	7250000
	D. Insgesamt	13203707	13183948	13254346	13539102	13444000

^aEinschließlich der nicht separat ausgewiesenen Darlehen. – ^bFinanzhilfen oder Investitionen, Aufteilung nicht möglich. – ^cGeschätzt. – ^dSchätzung nur für die Summe.

Quelle: BMF (2003); Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes (lfd. Jgg.); Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003; eigene Berechnungen.

Eine spezifische Rolle spielen die Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV. „Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) erhalten die Länder Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden durch Vorhaben des kommunalen Straßenbaus und des öffentlichen Personen-

nahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Investitionszuschüsse an die Eisenbahnen des Bundes“ (BMF 2003: 37). Hierfür stellt der Bund Mineralölsteuereinnahmen (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 und 2 GVFG) zur Verfügung. „Nach Abzug der Mittel für Forschungszwecke ist ein Betrag von rd. 1,3 Mrd. _ ... für die alten Länder und rd. 0,4 Mrd. _ ... für die neuen Länder einschließlich Berlin zu verwenden. Den Ländern werden davon 80 v. H. für Vorhaben des kommunalen Straßenbaus und des ÖPNV nach dem gesetzlich festgelegten Aufteilungsschlüssel im Rahmen von Länderprogrammen zur Verfügung gestellt. Sie können die Bundesfinanzhilfen auf der Grundlage des GVFG für eigene Verkehrsprogramme – je nach regionalen Erfordernissen ... – einsetzen“ (ebenda). „Auf der Grundlage der vom Bund erstellen Programme werden den Ländern die verbleibenden Mittel in Höhe von 20 v.H. für Neu- und Ausbaumaßnahmen von Schienenwegen des ÖPNV in Verdichtungsräumen mit Gesamtkosten von über 51 Mio. _ zweckgebunden zugewiesen“ (ebenda). Die betreffenden Ausgaben lassen sich zwar kürzen, sie beinhalten aber auch Investitionen, nicht nur Finanzhilfen. Deren Anteil ist nicht bekannt.

Das Wohngeld wird zu den Finanzhilfen gezählt, weil es die Allokation der Ressourcen verzerrt (vgl. hierzu im Detail Boss und Rosenschon 2002: 37–39). Es lässt sich aber nicht abschaffen, ohne dass andere Sozialleistungen, insbesondere die Sozialhilfeaufwendungen, zunehmen. Das Wohngeld kann demnach nicht zur Gänze Teil der Finanzmasse sein, die bei einem Subventionsabbau zur Disposition steht. Es ist vielmehr angebracht, es zu einem Pauschaltransfer umzugestalten (Boss und Rosenschon 2002). Dadurch könnten in begrenztem Maße Mittel eingespart werden.

Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gehört zu den zahlreichen Mischfinanzierungstatbeständen. Sie ist in vielerlei Hinsicht problematisch (Boss und Rosenschon 2002). Sie ist, was die neuen Länder betrifft, auch insoweit fragwürdig, als sie zur Finanzierung einigungsbedingter Aufgaben dienen soll; denn für diesen Zweck gibt es die betreffenden Bundesergänzungszuweisungen (Sachverständigenrat 2003). Kürzungen der Mittel für die Gemeinschaftsaufgabe sollten daher in einer Strategie zum Subventionsabbau nicht ausgespart bleiben. Die Haushalte des Bundes, der Länder (und der Gemeinden) würden entlastet. Es bliebe abzuwarten, ob einzelne Länder in eigener Verantwortung und bei vollständiger Finanzierung Wirtschaftsförderung betreiben und ob damit die Entlastung im Laufe der Zeit verringert wird.

Die Bundesregierung beabsichtigt, die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ im früheren Bundesgebiet nicht mehr wahrzunehmen. Für das Jahr 2003 wurden für dieses Gebiet reichlich 130 Mill. Euro aufgewendet, neue Verpflichtungs-

ermächtigungen sind ab dem Jahr 2004 nicht mehr vorgesehen (BMF 2003: 34). Dies bedeutet, dass im Jahr 2007 GA-Mittel im Westen nicht mehr fließen werden. Demgegenüber sollen in den neuen Ländern GA-Mittel mehr oder weniger ungekürzt ausgegeben werden.

IV. Fazit

Insgesamt lassen sich Steuervergünstigungen in Höhe von 37,9 Mrd. Euro (2003) und Finanzhilfen des Bundes in einem Volumen von 13,7 Mrd. Euro (2003) kürzen (Tabelle 14). Zusammen sind dies 51,5 Mrd. Euro.

Zusätzliche Minderausgaben können bei den Hilfen, die als nicht ohne weiteres kürzbar eingestuft wurden, dadurch entstehen, dass beispielsweise neue Bürgschaften nicht vergeben werden und dass die Wohnungsbauprämien abgeschafft werden. Die Einspareffekte lassen sich allerdings kaum quantifizieren. Darüber hinaus sind Minderausgaben z.B. aufgrund einer weiteren Bahnstrukturreform oder infolge von Änderungen bei den so genannten Regionalisierungsmitteln möglich. Schließlich werden die öffentlichen Haushalte bei einer Abschaffung der Eigenheimzulage für so genannte Neufälle auf der Einnahmenseite entlastet.

Tabelle 14: Zur Disposition stehende Steuervergünstigungen und Finanzhilfen (Mill. Euro)

	2003	2004	2007
Steuervergünstigungen			
– gemäß bisheriger Abgrenzung	32 507	33 118	29 976
– gemäß Zusatzliste	5 350	5 350	5 350
– zusammen	37 857	38 468	35 326
Finanzhilfen des Bundes			
– Direkte Hilfen	10 980	.	8 564
– Indirekte Hilfen	2 704	.	2 280
– zusammen	13 684	.	10 844
Steuervergünstigungen und Finanzhilfen des Bundes	51 541	.	46 170

Quelle: Tabelle 11; Tabelle 12; Tabelle 13; eigene Berechnungen.

F. Was spricht für eine Strategie der allmählichen Kürzung von Subventionen?

I. Zu den möglichen Strategien

Werden Subventionen gekürzt, so ist dies für die Betroffenen schmerzhaft, und es ist auf der politischen und der administrativen Ebene mit erheblichen Widerständen zu rechnen.¹⁰ Es stellt sich daher die Frage nach der geeigneten Vorgehensweise. Zu bedenken sind folgende Aspekte:

- Subventionen werden zeitlich gestreckt oder auf einen Schlag („big bang“) reduziert.
- Subventionskürzungen werden angekündigt oder Subventionen unangekündigt verringert.
- Subventionen werden selektiv oder in prozentual gleichem Ausmaß (nach der „Rasensmähermethode“) vermindert.

Für einen zeitlich gestreckten Abbau spricht, dass die Betroffenen Zeit haben, die notwendigen Anpassungen vorzunehmen. Für einen „big bang“ spricht, dass jeder einzelne Schritt einer allmählichen Subventionskürzung zu einem Wiederaufleben der politischen Debatte führt und dass der ursprüngliche Plan möglicherweise korrigiert wird, so dass die Kürzungen letztlich gering bleiben können. Bei gestreckten Kürzungen ist es sinnvoll, einen präzisen und verbindlichen Fahrplan vorzusehen, der nicht immer wieder zur Disposition gestellt.

Für eine Ankündigung der Einschnitte in die Subventionen spricht, dass sich alle Wirtschaftssubjekte auf die künftigen Kürzungen einstellen können. Eine Nichtankündigung verletzt den Grundsatz des Vertrauensschutzes und stünde im Übrigen im Widerspruch zu den Regeln einer demokratischen Ordnung.

Unter ökonomischen Aspekten wäre es bei einem zeitlich gestreckten Subventionsabbau eigentlich am besten, selektiv zu kürzen, und zwar zuerst jene Subventionen, die die größten Allokationsverzerrungen bewirken. Politiker wünschen – vielleicht deshalb – oft, dass ihnen Ökonomen eine „Streichliste“ vorlegen, nach der sie bei Kürzungen vorgehen können. Eine solche Liste, die ökonomisch begründete Prioritäten bei Subventionskürzungen setzt, können Ökonomen aber nicht erstellen. Die dafür notwendigen Kenntnisse liegen nicht vor. Die Hilfeleistungen dienen in aller Regel der Einkommensumverteilung und nicht der Verbesserung der Allokation der Ressourcen. Für die Verwirklichung des Umverteilungsziels gibt es

¹⁰ Die Entlastung der Steuerzahler, die bei Subventionskürzungen möglich werden, werden oft gering gewichtet.

aber das Steuer- und Transfersystem. Eine Finanzhilfe ist deshalb so gut oder so schlecht wie eine andere; die Hilfen unterscheiden sich vor allem dadurch, dass sie zu unterschiedlichen Zeiten beschlossen worden sind, nicht dadurch, dass sie eher konsumtiven oder eher investiven Charakter haben oder als irgendwie gerecht oder weniger gerecht eingestuft werden können. Eine Einteilung in „gute“ und „schlechte“ oder in „schädliche“ und „weniger schädliche“ Subventionen ist nicht möglich. Es gibt demnach keine Anhaltspunkte für ein selektives Kürzen der Subventionen.

II. Die „Rasenmähermethode“ als optimale Strategie

Insgesamt erweist es sich als sinnvoll, bei rechtzeitiger Ankündigung alle Subventionen in einem Zeitraum von beispielsweise vier oder fünf Jahren gleichmäßig (um den gleichen Prozentsatz) bis auf null zu kürzen. Für diese Vorgehensweise hat sich der (nicht ganz zutreffende) Begriff „Rasenmähermethode“ durchgesetzt.¹¹

Auch politökonomisch hat die Rasenmähermethode Vorteile: „Nur wenn alle von den Kürzungen im gleichen Ausmaß getroffen werden und es in diesem Sinne zu einer „fairen“ Verteilung der Kürzungslasten kommt, sind Subventionskürzungen politisch überhaupt durchsetzbar. Da grundsätzlich alle Vergünstigungen abgebaut werden, führt bei einem gegebenen angestrebten Kürzungsvolumen die Rasenmähermethode zudem dazu, dass die prozentuale Kürzung ... eher gering ausfällt, weshalb die Interessengruppen einer solchen Kürzung mit Blick auf eine ansonsten eventuell drohende vollständige Beseitigung der Vergünstigung leichter zustimmen können“ (Sachverständigenrat 2003: 440, Ziffer 462).

Es ist zweckmäßig, die Kürzungen der Subventionen so zu gestalten, dass die Nutznießer in die Strategie eingebunden werden. Dies bedeutet, dass die Reduktion der Subventionen mit allgemeinen Steuersenkungen verbunden wird. Mit dem Beschluss, Subventionen – wenn gleich über ein paar Jahre gestaffelt – auf null zu kürzen, sollte die Entscheidung einhergehen, dass die Steuern allgemein – also auch per Rasenmäher – gesenkt werden. Dann gäbe es zwar politischen Widerstand durch jene, die bei Subventionskürzungen und Steuersenkungen per saldo „verlieren“, es gäbe aber Unterstützung durch diejenigen, die von dem gesamten Paket „profitieren“. Dies erhöht die Chance der politischen Durchsetzung.

¹¹Ein Rasenmäher kürzt unterschiedlich hohes Gras auf eine vorgegebene Länge, soweit es diese übertrifft.

G. Der konkrete Abbauplan

Das Potential an Subventionen, die kurzfristig – am besten gemäß der Rasenmähermethode – reduziert werden können, beträgt im Jahr 2003 rund 51,5 Mrd. Euro (vgl. Abschnitt E., Tabelle 14). Davon betreffen 37,9 Mrd. Euro die Steuervergünstigungen und 13,7 Mrd. Euro die Finanzhilfen des Bundes. Im Folgenden wird dargestellt, welche Entlastungen der öffentlichen Haushalte (Bund, Länder und Gemeinden) in den Jahren 2004–2007 möglich sind, wenn trotz der Berücksichtigung rechtlicher Hemmnisse und trotz eines gewissen Vertrauensschutzes die Subventionen in vier Schritten, also um jeweils 25 Prozent des Niveaus im Jahr 2003, auf null reduziert werden (Tabelle 15). Werden indirekte Hilfen des Bundes verringert, so werden die Haushalte der Länder nicht nur über die Kürzung der Steuervergünstigungen, sondern auch auf der Ausgabenseite entlastet.

Tabelle 15: Entlastung der öffentlichen Haushalte bei gleichmäßiger Kürzung der Subventionen in den Jahren 2004–2007 nach Subventionsarten (Mill. Euro)

	2004	2005	2006	2007
Steuervergünstigungen				
– gemäß bisheriger Abgrenzung	8 127	16 254	24 380	32 507
– gemäß Zusatzliste Koch/Steinbrück	1 338	2 675	4 012	5 350
– zusammen	9 465	18 929	28 392	37 857
Finanzhilfen des Bundes				
– direkte Hilfen	2 745	5 490	8 235	10 980
– indirekte Hilfen	676	1 352	2 028	2 704
– zusammen	3 421	6 842	10 263	13 684
Insgesamt	12 886	25 771	38 655	51 541
Finanzhilfen der Länder (soweit mischfinanziert)	600 ^a	1 200	1 800	2 400
<i>Nachrichtlich:</i>				
Eigenheimzulage	1 416	2 832	4 248	5 664
^a Grobe Schätzung.				

Quelle: Eigene Berechnungen.

Es ist ohne weiteres möglich, im Jahr 2004 Subventionen in Höhe von 12,9 Mrd. Euro einzusparen. Für das Jahr 2005 beträgt das Einsparvolumen 25,8 Mrd. Euro, für das Jahr 2006 38,7 Mrd. Euro, für das Jahr 2007 51,5 Mrd. Euro. Hinzu kommen Minderausgaben der Länder deshalb, weil deren Anteil an verschiedenen mischfinanzierten Finanzhilfen entfiel; dieser Anteil beträgt bei vielen Kategorien 50 Prozent, im Durchschnitt aber etwas weniger.

Werden Subventionen, die aufgrund einer Befristung in den Jahren 2004, 2005 oder 2006 auf null sinken, jedenfalls stärker als um 25 Prozent je Jahr abnehmen, nicht verlängert, werden also die Fristen in den betreffenden Gesetzen beibehalten, so ist das Einsparvolumen noch größer als dargestellt. Hinzu kommen in jedem Fall die Einspareffekte infolge des Streichens der Eigenheimzulage für so genannte Neufälle. Insgesamt können also die öffentlichen Haushalte schon im Jahr 2004 um mindestens 14,9 Mrd. Euro entlastet werden; das Einsparvolumen erhöht sich bei der beschriebenen Vorgehensweise auf mindestens 59,6 Mrd. Euro im Jahr 2007.

H. Andere Möglichkeiten der Subventionskürzung

I. Die Strategie der Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück

Das Subventionspotential, das die Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück ihrem konkreten Kürzungsvorschlag zugrunde legen, beträgt 77,4 Mrd. Euro; davon sind 38,9 Mrd. Euro Steuervergünstigungen und 38,5 Mrd. Euro Finanzhilfen des Bundes (Koch und Steinbrück 2003). In der vorliegenden Arbeit sind für das Referenzjahr 2000 Finanzhilfen in Höhe von 32,9 Mrd. Euro erfasst; die Differenz zu den Hilfen in Höhe von 38,5 Mrd. Euro beruht teilweise darauf, dass in der vorliegenden Untersuchung Länderanteile bei Mischfinanzierungen nicht einbezogen sind.

Die Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück nehmen viele Subventionen aus dem Potential heraus, das gekürzt werden könnte. Beispielsweise werden etliche Finanzhilfen aus den Bereichen „Forschung und Entwicklung“ und „Kultur und Soziales“ nicht zur Streichmasse gezählt; bei den Steuervergünstigungen werden z.B. solche ausgeschlossen, die die Bereiche „Medizinische Versorgung“ und „Gemeinnützige Einrichtungen“ betreffen, aber auch zahlreiche Umsatzsteuerermäßigungen sowie die Steuerfreiheit bestimmter Zuschläge für Feiertags-, Sonntags- und Nachtarbeit. Umgekehrt werden Steuervergünstigungen einbezogen, die in der vorliegenden Arbeit nicht eingerechnet werden.

Für das Jahr 2004 schlagen Koch und Steinbrück Entlastungen in Höhe von 5,5 Mrd. Euro vor, für die Jahre 2004–2006 insgesamt 10,6 Mrd. Euro. Die Entlastung resultiert im Kern aus Kürzungen gemäß der Rasenmähermethode, teilweise aus selektiven Eingriffen. Dabei ist der Prozentsatz, um den einheitlich gekürzt werden soll, mit 4 Prozent je Jahr gering. Der Subventionsabbau würde bei diesem Tempo der Reduktion 25 Jahre dauern.

II. Der Vorschlag des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat in seinem Gutachten vom November 2003 (Sachverständigenrat 2003) analysiert, inwieweit bestimmte Subventionen gerechtfertigt sind. Er folgert, dass im Interesse der Haushaltskonsolidierung Vergünstigungen in einem Ausmaß von 24,5 Mrd. Euro abgeschafft werden können (Tabelle 16). Darüber hinaus seien andere Finanzhilfen und Steuervergünstigungen, aber auch Maßnahmen aus dem Bereich „Aktive Arbeitsmarktpolitik“ auf den Prüfstand zu stellen, für die beträchtliche Mittel aufgewendet werden (21,5 Mrd. Euro).

Tabelle 16: Mögliche Ansatzpunkte für eine Haushaltskonsolidierung^a

	Haushaltsbelastung ^b	Vorschlag
Finanzhilfen		
Steinkohle		
Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle	2 102	abschaffen
Anpassungsgeld	120	abschaffen
Wohnungsbau		
Wohnungsbauprämie	500	abschaffen
Sozialer Wohnungsbau	451	abschaffen
Eigenheimzulage	11 442	abschaffen
Landwirtschaft		
Finanzhilfen des Bundes an die Landwirtschaft	1 089	überprüfen
darunter:		
– Zuschüsse an die landwirtschaftliche Unfallversicherung	250	überprüfen
– Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe	79	überprüfen
– Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit	80	überprüfen
– Förderung Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	99	abschaffen
– Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur	545	überprüfen
darunter:		
– Ausgleichszulage in Berggebieten	131 ^c	reduzieren
Agrardieselverbilligung (§ 25b MinöStG)	420	abschaffen
Aktive Arbeitsmarktpolitik	21 530	reduzieren
Steuervergünstigungen		
Steuerbefreiung der Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit (§ 3b EStG)	1 985	abschaffen
Sparerfreibetrag (§ 20 Absatz 4 EStG)	3 200	abschaffen
Übungsleiterpauschale (§ 4 Nr. 26 EStG)	2 000	abschaffen
Sonderausgabenabzug von Beiträgen zu Lebensversicherungen (§ 10 Absatz 1 Nr. 2 EStG)	2 200	abschaffen
Steuerfreiheit der Zinsen aus Lebensversicherungen im Sinne des § 10 Absatz 1 Nr. 2 EStG (§ 20 Absatz 1 Nr. 6 EStG)	X ^f	abschaffen
Sonderausgabenabzug der Kirchensteuer (§ 10 Absatz 1 Nr. 4 EStG)	3 750	abschaffen – begrenzten Abzug von der Steuerschuld zulassen
Sonderausgabenabzug der Steuerberatungskosten (§ 10 Absatz 1 Nr. 6 EStG)	500 ^g	beibehalten
Steuerbegünstigung von Ausgaben zur Förderung mildtätiger, kirchlicher und gemeinnütziger Zwecke sowie von Zuwendungen an politische Parteien (§ 10b EStG)	1 095	abschaffen – begrenzten Abzug von der Steuerschuld zulassen
Steuerermäßigung bei Zuwendungen an politische Parteien (§ 34g EStG)	90	beibehalten
Sonderausgabenabzug für Schulgeldzahlungen an private Schulen (§ 10 Absatz 1 EStG)	23	abschaffen
Entfernungspauschale (§ 9 Absatz 1 EStG)	5 000	gegebenenfalls reduzieren
Insgesamt	57 497	
Summe der abzuschaffenden Vergünstigungen	24 542	
^a Steuervergünstigungen auf der Unternehmensebene werden nicht berücksichtigt. – ^b Gemäß 19. Subventionsbericht für das Jahr 2004, wenn nichts anderes angegeben ist. – ^c Im Jahr 2003. – ^d Haushaltsansatz der Bundesanstalt für Arbeit für das Jahr 2003. – ^e Gemäß der Koch-Steinbrück-Vorschläge. – ^f Die Mindereinnahmen aufgrund der Steuerfreiheit der Zinsen aus Lebensversicherungen können derzeit auf etwa 9 Mrd. Euro veranschlagt werden. – ^g Eigene Schätzung.		

Quelle: Sachverständigenrat (2003), Tabelle 57.

Anhang I: Tabellen

Tabelle A1: Direkte Finanzhilfen des Bundes 1998–2003 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
I.	Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen						
1)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
0809–68201	Zuschuss an die Bundesmonopolverwaltung für Brantwein	149655	142959	132887	109901	107354	109900
1002–66203	Zinsverbilligung, Bundesprogramm „Tiergerechte Haltungsverfahren“	0	0	0	0	0	31000
–66201	Liquiditätssicherungsprogramm Gartenbau ^c	0	0	0	5100	5100	0
–68306	Gasölbeihilfe	436132	432702	448396	206196	100	0
–68601	Beteiligung des Bundes an Bundesgarten- schauen	0	0	0	0	867	0
–68602	Förderung von Wettbewerben und Vergabe von Ehrenpreisen	0	0	0	0	371	395
–68603	Internationaler Praktikantenaustausch	0	0	0	0	397	400
–68606	Markteinführung „biogener Treib- und Schmierstoffe“	0	0	116	2835	0	0
–68607	Ausgaben für das Modellvorhaben „Projekt im Allgäu“	0	0	597	0	1114	0
– 68608	Zuschuss zur Förderung nachwachsender Rohstoffe	10737	9452	8933	9469	0	0
– 68609	Zuschuss für das Modell- und Demonstra- tionsvorhaben	511	384	402	1418	5133	4500
–68612	Aufbau Datenbank Futtermittel	0	0	0	0	0	300
–68619	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	0	0	10190	20000
– 89308	Förderung nachwachsender Rohstoffe	13294	10310	10961	11372	0	0
–89309	Modell- und Demonstrationsvorhaben	0	0	0	0	0	11500
–89319	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	0	0	14928	20000
–63652	Zuschuss an die Träger der landwirtschaft- lichen Unfallversicherung ^a	314445	281211	255646	255646	255646	250000
–62231	Zuschuss zur Verbilligung von Darlehen zur Investitionsförderung in den neuen Ländern	584	456	320	147	104	95
–63653	Zuschüsse zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe ^a	106182	98955	95701	90643	86302	83000
–63655	Zuschuss an die Träger der Kranken- versicherung der Landwirte	1093769	1083162	1015883	1196867	1226272	1250500
–63658	Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit ^a	235919	216788	201863	182326	166626	126000
–Tgr. 03	Förderung landwirtschaftlicher Forschung	5998	5165	5389	5075	6319	8638
–66271	Zinsverbilligung für Darlehen an die Fischerei	511	313	306	250	239	358
–66293	Zinsverbilligung für Darlehen	937	66	0	0	0	0
–68372	Förderung des Fischabsatzes	0	0	311	190	233	0
–68378	Hilfe zur Anpassung der Kapazitäten in der Seefischerei	511	5244	464	893	2323	3000
–89278	Strukturmaßnahmen für die Seefischerei	1534	948	1537	637	1005	1300
–Tgr. 05	Auslaufende Fördermaßnahmen	4602	3162	2825	2485	2269	2045
–Tgr. 08	Nachwachsende Rohstoffe	0	0	0	0	8168	16648
1004	Ausgaben des Haushaltskapitels „Markt- ordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnah- men)	154410	178395	197142	212420	122651	120332
	<i>Zusammen</i>	<i>2529731</i>	<i>2469672</i>	<i>2379679</i>	<i>2293870</i>	<i>2023711</i>	<i>2059911</i>
1002–86276	Darlehen für die Kutterfischerei	2556	1729	904	1934	1910	2300
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>1248966</i>	<i>1181371</i>	<i>1138024</i>	<i>853673</i>	<i>645067</i>	<i>643601</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
	Nachrichtlich: Ausgaben gemäß Anlage E zu Kapitel 1004 (Marktordnungsausgaben der EU)	5714198	5868800	5938476	6243022	6166264	6805800
2)	Bergbau						
0802-69704	Bedienung einer Schuldbuchforderung der Saarbergwerke AG	48061	0	0	0	0	0
0820-Tgr. 01	Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwah- rung und Verwertung stillgelegter Berg- werksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	39881	4193	21781	234172	16752	14920
-Tgr. 03	Ausgaben für die Lausitzer und Mittel- deutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhand- anstalt)	286323	327054	323073	287978	309769	305486
0902-Tgr. 14	Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz	279165	264240	248806	246272	240827	235920
-68312	Zuschuss zur Verringerung der Belastun- gen aus dem Wegfall von Revierausgleich etc.	205	0	0	0	0	0
-68314	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitäts- anpassungen	3912405	3894367	3711979	3379639	2896217	2558718
-68315	Abwicklung des Sondervermögens „Aus- gleichsfonds zur Sicherung des Stein- kohleneinsatzes“ ^a	92	721	406	39776	3200	0
-69715	Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	206623	207142	98685	166992	0	0
-69812	Anpassungsgeld für Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus	155892	134979	119107	118618	119649	119500
-69713	Erstattung der Erblasten des Steinkohlen- bergbaus	30305	1450	0	0	0	0
-69714	Bedienung einer Schuldbuchforderung der Ruhrkohle AG	10285	0	0	0	0	0
1102-68121	Soziale Hilfsmaßnahmen für Arbeitnehmer der Kohle- und Stahlindustrie	102688	69485	41350	23878	1000	0
	<i>Zusammen</i>	<i>5071925</i>	<i>4903631</i>	<i>4565187</i>	<i>4497325</i>	<i>3587414</i>	<i>3234544</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>4466556</i>	<i>4308144</i>	<i>3971527</i>	<i>3728903</i>	<i>3020066</i>	<i>2678218</i>
3205-57533	Nachrichtlich: Zinsen für den Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes	.	100725	.	.	.	.
0902-62961	Zinsen für den Ausgleichsfonds	74128	.	.	.	.	.
3)	Schiffbau						
0902-66274	Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften	106445	96548	77909	60506	46576	36500
-66275	Zinszuschüsse für Kredite auf CIRR-Basis	0	0	0	0	0	3000
-68374	Wettbewerbshilfen für deutsche Werften	36182	37117	47238	71412	50798	55486
	<i>Zusammen</i>	<i>142627</i>	<i>133665</i>	<i>125147</i>	<i>131918</i>	<i>97374</i>	<i>94986</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>142627</i>	<i>133665</i>	<i>125147</i>	<i>131918</i>	<i>97374</i>	<i>94986</i>
4)	Verkehr						
1502-68241	Erstattung von Fahrgeldausfällen ^a	203494	203376	197747	213251	203638	204000
1202-68205	Zahlung an die Osthannoversche Eisen- bahnen AG Celle	511	432	383	256	179	450
-68301	Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt	20448	2555	1656	4090	41134	31000
-68303	Ausbildungsförderung in der Binnen- schifffahrt ^a	0	148	501	854	1189	1534
-69702	Abwrackprämien	12568	10000	0	0	0	0
-69703	Umstrukturierungshilfe für die Binnen- schifffahrt	3990	3500	2100	0	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
-53232	Gutachten und Untersuchungen zur Magnetschwebbahntechnik	168	67	21	1218	2059	2900
-68531	Bundesanteil an den Kosten der Planungsgesellschaft Transrapid	15302	6125	984	0	0	0
-68533	Bundesanteil für den Betrieb des Transrapid Versuchsanlage Emsland	0	0	2684	0	0	0
-68632	Zuwendungen für den Betrieb der Transrapid Versuchsanlage Emsland	0	0	948	6163	10143	10226
-68633	Zahlungen an die Magnetschnellbahn-Fahrweggesellschaft mbH oder Rechtsnachfolger	0	0	0	1465	155	0
-68634	Bundesanteil für Studien zur Auswahl von Anwendungsstrecken	0	0	716	3484	498	0
-71832	Anwendungsnahe Weiterentwicklung der Magnetschwebbahntechnik	0	0	0	0	8885	21757
-Tgr. 04	Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs	.	.	.	.	.	.
-89241	Baukostenzuschüsse an private Unternehmen des kombinierten Verkehrs	854	18073	36808	44526	53069	0
-89151	Zuweisung für Investitionen in die Schienenwege für Eisenbahnen des Bundes	0	0	0	0	0	9889
1217	Luftfahrt, Defizit	47550	48817	52602	39648	133364	75304
1218-89101	Investitionszuschüsse für Vorhaben des ÖPNV über 100 Mill. DM an die Deutsche Bahn AG	119642	97614	98842	101485	133611	133467
1222-63401	Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens	4927831	5701935	5740478	3456794	5861700	5768757
-63403	Personalkostenzuschuss an die DB AG aufgrund des technischen Rückstandes der früheren Deutschen Reichsbahn ^a	1188754	1000871	757639	515919	263880	0
-68204	Abgeltung übermäßiger Belastungen der DB aus dem Betrieb und der Erhaltung höhengleicher Kreuzungen mit Straßen aller Bauasträger	43971	87942	73959	87942	89987	89980
-68206	Zuschuss für die Beseitigung ökologischer Altlasten und zum erhöhten Materialaufwand im Bereich der früheren Deutschen Reichsbahn	751599	608437	465276	322114	178952	0
-74501	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	12780
-86101	Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss)	235706	560903	608871	335699	309829	398000
-89101	Investitionszuschuss für Schienenwege	1587561	1936045	1984487	1944432	2132519	2717067
-89102	Hilfe zur Nachholung von Investitionen im Bereich der ehemaligen Deutschen Reichsbahn	852835	892076	735156	991973	780417	0
-89103	Zuschuss von der EU für Investitionen in Transeuropäische Verkehrsnetze	0	5554	11331	34850	57230	795
-89104	Baukostenzuschüsse des EFRE	0	0	0	0	27809	0
-89105	Zuschuss zur Lärmsanierung an Schienenwegen	51640	694	7158	19421	41150	51130
-89197	Baukostenzuschuss für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes ^a	0	0	0	522579	930051	1073713
1226-89281	Zuschuss an die DBAG für die S-Bahn-Linie in Berlin	31189	24123	18274	21194	16381	12782
3006-Tgr. 34	Forschung und Entwicklung für bodengebundenen Transport und Verkehr	68046	75386	49817	50921	57233	55031
-68306	Forschung und Entwicklung in der Meerestechnik und Schifffahrt	15427	10912	13103	17101	14396	17190

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
	<i>Zusammen</i>	10179086	11295585	10861541	8737379	11349458	10687752
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	37006	16203	4257	4944	42323	32534
3205–57532	Nachrichtlich: Zinsdiensthilfen für Schulden des Bundeseisenbahnvermögens	2567708	2573179	.	.	.	.
1202–86131	Darlehen für Investitionen in den Fahrweg der Magnetschnellbahn Berlin/Hamburg	20874	13257	2952	0	0	0
–86241	Darlehen, kombinierter Verkehr	214	4518	9202	11131	13267	0
5)	Wohnungsvermietung						
1225–Tgr. 04	Zuschüsse für Forschung zum experi- mentellen Städtebau	0	3827	5590	0	0	0
–62201	Entlastung von Wohnungsunternehmen nach dem Altschuldenhilfegesetz	0	0	0	0	6	0
–62202 und 62203	Entlastung von Wohnungsunternehmen und Zinshilfen nach dem Altschulden- hilfe-Gesetz	1995	594	912	3620	23696	45000
–66101	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnungsbauprogramms der KfW	69024	63911	76949	5369	10500	0
–66102	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohn- raummodernisierungsprogramms der KfW für die neuen Länder	547082	663874	690244	715809	613550	511292
–66103	CO2-Minderungsmaßnahmen im Wohnbestand der alten Länder	8181	6902	8436	6647	7669	6500
–66104	Zinszuschüsse für Wohnraum- Modernisierungsprogramm der KfW	0	0	0	2812	6250	12000
–66105	Zuschüsse im Rahmen des Programms „Niedrigenergiehaus im Bestand“	0	0	0	0	0	5000
–66106	Kfw-Wohnraummodernisierungspro- gramm 2003 ^a	0	0	0	0	0	20000
–66123	Sozialer Wohnungsbau, öffentliche Wohnungsbauunternehmen	1534	1097	5720	70	33	101
–66197	Zinszuschüsse an KfW für Gebäude- sanierungsprogramm zur CO2- Minderung	0	0	0	204517	204331	204517
–68601	Aufwendungen für Wettbewerbe u.ä. im Wohnungs- und Städtebau	0	0	0	780	1167	220
–68603	EU- Gemeinschaftsinitiative INTERREG (Raumentwicklung)	0	0	0	55	166	194
–68604	Initiative Architektur und Baukultur	0	0	0	0	140	643
–68605	Nationale Kofinanzierung von INTERREG	0	0	0	0	0	2100
–62223	Aufwendungszuschüsse in den alten Ländern – Abwicklung	0	0	0	0	564	0
–89301	Prämien nach dem Wohnungsbau- Prämiengesetz	323648	423229	450625	486336	482432	500000
0807–69801	Kostenbeteiligung für Schadstoffbeseiti- gung in ehemals bundeseigenen Wohnungen	0	1966	8922	11957	11990	1188
–71839	Förderung der Energieeinsparung/ Modernisierung in Wohngebäuden des Bundes	41415	21250	14652	9859	9536	16000
3005–68302	Zuweisung Forschung, Bauen, Wohnen, Denkmalschutz	3579	702	3988	8695	10666	11960
1225–Tgr. 03	Wohnungsfürsorge für Angehörige der Bundeswehr und Bundesverwaltung, ohne Darlehen	13535	3130	6812	6622	4235	4778
1226–Tgr. 06	Wohnungsfürsorge in Berlin und Bonn (Verlagerung von Parlaments- und Regierungsfunktionen), ohne Darlehen	34308	43292	30275	8843	5767	8100
	<i>Zusammen</i>	1044301	1233774	1303125	1471991	1392698	1349593

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
1225-Tgr. 03	Wohnungsfürsorge Bundeswehr, Darlehenskomponente	2556	7600	2400	2300	2500	2800
1226-Tgr. 06	Wohnungsfürsorge Berlin und Bonn, Darlehenskomponente	12220	25700	19800	13600	7100	8000
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>1014083</i>	<i>1239329</i>	<i>1292173</i>	<i>1456545</i>	<i>1368069</i>	<i>1328088</i>
6)	<i>Luft- und Raumfahrzeugbau</i>						
0902-66291	Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen incl. Triebwerken	0	0	14314	46391	41442	37550
-68394	Forschungsförderung von Technologie- vorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie	12624	51881	46754	38081	26514	38000
3008-Tgr. 33	Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie	63005	0	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>75629</i>	<i>51881</i>	<i>61068</i>	<i>84472</i>	<i>67956</i>	<i>75550</i>
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>14314</i>	<i>46391</i>	<i>41442</i>	<i>37550</i>
7)	<i>Sonstige Sektoren</i>						
0820-Tgr. 02	Energiewerke Nord GmbH	175534	145190	142146	135032	132434	128590
0902-68201	Finanzierungsbeiträge an die EXPO 2000 Hannover	0	0	230081	76694	0	0
-68501	Bundesanteil an den Kosten des deutschen Pavillons auf der EXPO 2000 ^a	0	25156	45955	0	0	0
-68651	Zuschuss an den Rat für Formgebung	0	244	256	256	250	180
-67101	Maßnahmen zur Sicherung der Mineralölversorgung ^a	9544	9970	10226	10226	10000	10250
-68405	Ausgaben für die Kommission Sicher- heitstechnik, Normausschüsse bei DIN u.a. Ausschüsse	0	0	0	0	0	638
-68406	Zahlung an die Kommission Arbeitsschutz und Normung in der EU	0	0	0	0	0	810
-68407	Zahlung an die Initiative „Neue Qualität der Arbeit“	0	0	0	0	0	2000
-68655	Zahlung an die Institute für Rationalisie- rungsförderung und Mittelstandsfor- schung ^a	9715	9350	7627	7681	7305	7374
-68657	Förderung des Normenwesens und der Gütekennzeichnung ^a	5113	0	2864	2959	3163	3050
-68662	Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk	36813	41260	40896	41548	41179	42016
-68563	Förderung der Leistungssteigerung im Handel	6136	6179	4735	0	0	0
-Tgr. 7	Zahlung an Verbraucherschutzinstitutio- nen	16361	15386	15103	13922	0	0
-68612	Förderung der Leistungssteigerung im Tourismus	2556	2310	2702	1724	1891	3000
-68613	Aufwendungen für die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.	18918	20763	20452	21439	22459	23474
1002-68604	Förderung von Informationsveranstaltun- gen und Tagungen (Landwirtschaft)	1534	1362	1199	1184	1114	1330
-68421	Zuschüsse an die Vertretung der Verbraucher	0	0	0	0	9744	8766
-68422	Zuschuss an die Stiftung Warentest	0	0	0	0	5880	6500
-68522	Zahlung an die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.	0	0	0	0	2198	2103
-68424	Aufklärung der Verbraucher	0	0	0	4040	12890	21750
-Tgr. 02	Förderung von Messen, Ausstellungen; landwirtschaftliche Verbraucherberatung	6647	7816	7059	0	0	0
1225-63202	Zahlung eines einmaligen Heizkosten- zuschusses	0	0	0	22644	10433	0
3003-Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbil- dungsstätten	64423	59418	62678	44527	36854	40110
-Tgr. 37	Bundesinstitut für Berufsbildung	24031	25612	28525	27531	30635	32731
3006-68301	F. u. E. in der Biotechnologie	83852	93913	103478	110352	104731	109825

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
-68307 3208-87001	F. u. E. Optische Technologien Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen <i>Zusammen</i>	0 1851388 2312565	0 1362774 1826703	0 2346085 3072067	0 1470406 1992165	0 1208045 1641205	70193 2000000 2514690
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	12271	11660	10329	9405	9196	10374
8)	Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen						
	<i>Insgesamt</i>	21355864	21914911	22367814	19209120	20159816	20017026
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht</i>	6921509	6890372	6555771	6231779	5223537	4825351
II.	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen						
1)	Regional- und Strukturpolitik						
1226-89281	Leistungen gemäß Hauptstadtvertrag, Investitionszuschüsse an private Unternehmen	0	24123	18274	21194	16381	12782
3002-68397	Förderung innovativer regionaler Wachstumskerne in den neuen Ländern (Zukunftsinvestitionsprogramm)	0	0	0	28846	15903	24415
-68502	Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern	0	2556	8755	15711	29767	68000
	<i>Zusammen</i>	0	26679	27029	65751	62051	105197
2)	Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung						
1602-89201	Zuweisung für Investitionen zur Ver- minderung von Umweltbelastungen	17384	13144	16511	18733	9704	12500
-89604	Verminderung grenzüberschreitender Umweltbelastung	7158	2472	4309	1081	1443	3500
-68634	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien ^a	9939	17605	48433	136423	116727	190000
-68697	F.u.E. umweltschonender Energieformen im Bereich der nichtnuklearen Energie- forschung (0902-68697) ^a	0	0	0	0	0	23081
-89221	Investitionszuschüsse: erneuerbare Ener- gien (0902-89221)	0	0	0	0	0	20000
-89222	Förderung von Photovoltaikanlagen durch ein „100000 Dächer-Solarstrom- Programm“ (0902-89230) ^a	0	0	2131	13031	16689	25000
-68321	Zuschuss zur Fördermaßnahme „250 Megawatt Wind“ ^c	17895	16400	11900	8100	4900	16789
0902-68321	F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstech- nik	0	68374	69648	65700	56800	26366
-68697	F.u.E. zur rationellen Energieumwand- lung und -verwendung	0	0	0	9596	38271	28048
-89221	Investitionszuschüsse: Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	0	39323	46900	41670	32000	20678
-68631	Förderung der Beratung privater Ver- braucher und KMU über Möglichkeiten der Energieeinsparung ^a	3587	4070	4751	4805	8600	10000
-68635	Unterstützung des Exports von Techno- logien im Bereich erneuerbarer Energien	0	0	0	0	0	28500
3005-68529	F.u.E. umweltgerechte nachhaltige Entwicklung	0	0	0	0	137020	0
3007-68350	Umweltgerechte nachhaltige Entwick- lung, F.u.E.	0	108364	131929	0	0	0
-89250	Umweltgerechte nachhaltige Entwick- lung, Investitionen	0	34916	28062	0	0	0
-Tgr. 03	Ausgaben für erneuerbare Energien, rationelle Energieverwendung, Umwand- lungs- und Verbrennungstechnik	115221	0	0	0	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
	<i>Zusammen</i>	171184	304668	364574	299139	422154	404462
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	31421	38075	67215	162359	146916	270289
3)	Beschäftigungspolitik						
0902–68569	Förderung der beruflichen Fortbildung im Handwerk und in anderen Bereichen	1534	920	0	0	0	0
–68478	Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern	0	0	0	0	0	8920
0912–68106	Arbeitnehmerhilfe	2556	2281	2123	2063	2352	3000
–68601	Förderung der Erprobung neuer Wege in der Arbeitsmarktpolitik	51129	38058	23936	9080	2609	100
–68603	Vermittlungszuschüsse	1023	2961	2608	4442	4162	4000
–68604	Kofinanzierung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL	0	0	0	665	918	0
–Tgr. 04	Erstattung der Kosten für Struktur- anpassungsmaßnahmen	858970	653005	416547	0	0	0
–Tgr. 05	Aufwendungen für innovative Maßnah- men zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	0	0	993	12268	24755	31683
1112–68301	Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser	452493	326206	313947	0	0	0
–68302	Förderung von ABM	0	0	0	0	11019	0
–89302	Ausgaben für Maßnahmen nach § 242s AFG	0	0	0	0	380	0
–89310	Sachkostenzuschüsse für Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0	184599	16766	0	8297	0
	<i>Zusammen</i>	1367705	1208030	776920	28518	54492	47703
4)	Förderung der Qualifikation						
0902–89361	Förderung überbetrieblicher Fortbildungs- einrichtungen der gewerblichen Wirtschaft und des sonstigen Dienstleistungsbereichs	49084	45871	35339	27404	23468	34000
3003–68104	Begabtenförderung in der beruflichen Bildung	12782	13241	13514	14481	14542	14600
–68101	Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit in der berufli- chen Bildung	5313	6319	6078	7235	6815	7640
–68105	Förderung der beruflichen Aufstiegs- fortbildung	0	0	0	0	68959	88299
–68601	Sonderprogramm Lehrstellenentwickler und Regionalverbände Berufsbildung in den neuen Ländern	0	9858	10318	10754	10928	10806
–68505	Fördermaßnahmen berufliche Weiterbildung	11760	9787	11638	15975	15131	15280
–Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbildungs- stätten	63884	59417	62678	44527	38654	40110
–68502	Sonderprogramm zur Schaffung zusätz- licher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern ^a	99702	94722	103220	0	0	0
–68503	Beteiligung des Europäischen Sozialfonds am Ausbildungsplätzeprogramm	4602	5446	0	0	0	0
–68506	Sonderprogramm für betriebliche Ausbil- dungsplätze in den neuen Ländern	10737	0	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	257864	244661	242785	120376	178497	210735
5)	Förderung von Innovationen etc.						
3006–68303	Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktion/Qualitätssicherung	60332	61355	57079	61866	60458	59210
–68304	F.u.E. Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen	25565	12623	29160	31680	34202	31448
–68308	F.u.E. Nanomaterialien, Neue Werkstoffe	0	0	0	0	0	89388

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
-68310	Neue Basistechnologien für die Informations- und Kommunikationstechnik	44431	49803	45273	54299	50693	52048
-68311	Softwaretechnik	37780	39316	47430	48440	46188	49183
-68312	Mikrosystemtechnik	50064	51090	51036	52628	51192	53003
-68316	Information und Kommunikation – Anwendungen	45842	42046	43460	40290	37079	38110
-68317	Elektronik	73928	74207	72489	74256	71926	78175
-89217	Elektronik-Investitionszuschüsse	2410	741	3182	2436	0	0
-68330	Physikalische und chemische Technologien	63778	67676	67604	67515	67815	0
-68331	Lasertechnik und optische Technologien	28498	34019	34004	34454	33623	0
-68332	Neue Materialien	58334	60821	62939	65229	60867	0
	<i>Zusammen</i>	<i>490962</i>	<i>493697</i>	<i>513656</i>	<i>533093</i>	<i>514043</i>	<i>450565</i>
6)	Mittelstandsförderung						
6003–62501	Zinszuschüsse an das ERP-Sondervermögen für die Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen	112484	0	0	0	0	0
0902–68550	Förderung der Informationsgesellschaft	7920	0	0	0	0	0
-68552	F.u.E. und Innovation, Sonderprogramm für die neuen Länder	234070	0	0	0	0	0
-68350	Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen	27098	43027	49444	184012	191360	132000
-68351	Innovative Dienstleistungen durch Multimedia	0	10842	20030	26847	32261	30000
-68352	Indirekte Förderung der Forschungszusammenarbeit und von Unternehmensgründungen	139123	145448	125270	142040	141786	152000
-68354	Förderung von innovativen Netzwerken	0	201	1714	5854	7365	12500
-68355	Ausbau der Informationsgesellschaft Internet für Alle	0	0	0	0	213	0
-68356	Unterstützung des neuen Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement Ost“	0	0	0	0	1382	6000
-68652	Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung ^a	97300	85404	87938	89226	90089	97000
-68653	Informationstechnik-Anwendungen in der Wirtschaft, Akzeptanz und Rahmenbedingungen der Informationswirtschaft ^a	7925	10295	8428	11827	11635	14700
-68654	F.u.E. in den neuen Bundesländern ^a	137380	134400	122741	121160	100854	100500
-68656	IT-Sicherheit bei IT-Anwendungen in Unternehmen	0	0	0	0	0	3300
-68658	Leistungssteigerung der technisch-ökonomischen Infrastruktur zu Gunsten der deutschen Wirtschaft, insbesondere KMU	0	0	0	1959	3426	3000
-66261	Zinszuschüsse und Erstattungen von Darlehensausfällen im Rahmen des Eigenkapitalhilfeprogramms zur Förderung selbständiger Existenzen	540947	462719	293992	102258	102258	153388
-66262	Hilfsfonds für Handwerker und Kleinunternehmer	0	0	0	2556	0	0
-68161	Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (KMU)	28121	30145	35170	44494	35619	45431
-68660	Existenzgründungsberatung sowie allgemeine Beratung sowie Information und Schulung	6285	7115	6074	30610	30872	30000
-68661	Förderung der Leistungssteigerung im Handwerk (KMU)	24031	20995	20124	4773	4603	3579
-68666	Förderung der Innovationsfähigkeit der KMU und des Technologietransfers	0	5429	7891	9780	9652	11000
-68567	Förderung der beruflichen Qualifikation des Mittelstandes in den neuen Ländern	1534	1685	989	0	0	0
-69801	Soforthilfe zugunsten KMU-Ersatz für nicht versicherten Verlust von Wirtschaftsgütern	0	0	0	0	97200	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
	<i>Zusammen</i>	1364218	957705	779805	777396	860575	794398
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	1122228	946662	758061	742736	720110	745598
7)	Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen						
0902–68602	Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte ^a	9715	8998	9254	9400	8616	9500
–68782	Pflege der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland	30678	30899	31888	33197	32993	34000
–68683	Maßnahmen der Darstellung des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Ausland	0	0	0	0	2045	0
–53281	Bundesbeteiligung an Auslandsmessen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft	40392	36032	33643	35776	33498	35000
	<i>Zusammen</i>	80785	75929	74785	78373	77152	78500
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	40393	39897	41142	42597	41609	43500
8)	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen						
	<i>Insgesamt</i>	3732718	3311369	2779554	1902646	2168964	2091560
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht</i>	1194042	1024634	866418	947692	908635	1059387
III.	Finanzhilfen an Unternehmen (I + II)						
	<i>Insgesamt</i>	25088582	25226280	25147368	21111766	22328780	22108586
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht</i>	8115551	7915006	7422189	7179471	6132172	5884738
IV.	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister						
1)	Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen						
1502–Tgr. 05	Einrichtung, Erweiterung etc. von Rehabilitationseinrichtungen	27610	26506	22623	25730	37919	21968
	<i>Zusammen</i>	27610	26506	22623	25730	37919	21968
2)	Kindertagesstätten, Kinderkrippen						
0201–Tgr. 09	Kosten der Kindertagesstätte des Bundestages	4730	5620	919	756	5929	1069
	<i>Zusammen</i>	4730	5620	919	756	5929	1069
3)	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter						
0502–68507	Einladung publizistisch und kulturpolitisch wichtiger Persönlichkeiten des Auslands ^a	3579	4055	4142	4261	4154	3862
0405	Angelegenheiten der Kultur und der Medien (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek)	0	627791	574042	.	.	.
–Tgr. 01	Allgemeine kulturelle Angelegenheiten	0	0	0	0	103786	0
–68321	Maßnahmen der wirtschaftlichen Filmförderung (0902–68301) ^a	3931	.	.	3574	0	4090
–68421	Zahlung an Einrichtungen auf dem Gebiet der Musik und Literatur	0	.	.	11012	0	11661
–68521	Kulturelle Einrichtungen und Aufgaben im Inland	0	.	.	74988	0	82114
–89421	Zuschüsse für Investitionen kultureller Einrichtungen	0	.	.	26414	0	12304
–Tgr. 02	Kulturförderung im Inland (ohne Zahlungen an Länder)	0	0	0	0	91741	0
–Tgr. 05	Förderung deutscher Künstler	0	.	.	1118	3833	2921
–Tgr. 06	Pflege des Geschichtsbewusstseins	0	.	.	23305	25901	36406
–Tgr. 07	Förderung kultureller Maßnahmen im Rahmen des § 96 BVFG und kulturelles Eigenleben fremder Volksgruppen	0	.	.	16414	16204	15979
–68583	Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH	0	.	.	8999	10070	10576
–68586	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	0	0	0	1980	0
–68587	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	.	.	0	35226	32786

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
-89487	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	.	.	0	0	2380
-Tgr. 09	Auslandsrundfunk	0	.	.	314051	303768	284360
0602-Tgr. 5	Auslandsrundfunk	336087	.	.	0	0	0
0407	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Defizit	0	735	1550	758	807	876
0504-68715	Medien-Programme einschließlich bildende und darstellende Kunst	39369	39056	38718	37669	41022	40316
-68716	Förderung der deutschen Sprache im Ausland	45505	27807	27499	27220	26449	24273
-68717	Internationale Aktivität gesellschaftlicher Gruppen	23008	23807	21497	20755	10591	11074
-Tgr. 04	Allgemeine Auslandskulturarbeit	153899	153691	146925	148105	152039	150204
0603	Defizit, Bewilligungen für den Kulturbereich (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek)	214220	0	0	0	0	0
1226-72601	Baumaßnahmen für Zwecke des Deutschen Historischen Museums in Berlin	4602	6504	12244	17343	27042	5400
-52646	Unterbringung des Deutschen Historischen Museums	0	1818	3239	2891	3311	1276
-71402	Unterbringung der Deutschen Welle in Berlin	27098	30581	52936	81806	53714	33000
	<i>Zusammen</i>	<i>851298</i>	<i>915845</i>	<i>882792</i>	<i>820683</i>	<i>911638</i>	<i>765858</i>
4)	<i>Staatsforsten</i>						
0807-Tgr. 01	Ausgaben für vom Bund verwaltete Forsten	38347	39735	39956	38809	37365	38970
	<i>Zusammen</i>	<i>38347</i>	<i>39735</i>	<i>39956</i>	<i>38809</i>	<i>37365</i>	<i>38970</i>
5)	<i>Kirchen, Religionsgemeinschaften</i>						
0602-68506	Kirchentage	511	614	473	463	205	1329
- 68504	Förderung der jüdischen Gemeinschaft und der christlich-jüdischen Zusammenarbeit	2045	2701	2162	2373	2916	5278
	<i>Zusammen</i>	<i>2556</i>	<i>3315</i>	<i>2635</i>	<i>2836</i>	<i>3121</i>	<i>6607</i>
6)	<i>Sporteinrichtungen</i>						
0602-68411	Aufwendungen für zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports	71577	71923	71980	70479	70838	69865
-68412	Projektförderung für Sporteinrichtungen im Beitrittsgebiet	6460	6772	7377	6872	6955	6775
-68413	Förderung periodisch wiederkehrender Sportveranstaltungen	0	0	0	0	0	1635
-68611	Zuschuss an die Nationale Anti-Doping Agentur	0	0	0	0	5113	0
-68614	Zuschuss an die Welt Anti-Doping Agentur	0	0	0	0	0	681
-68615	Zahlung an das Organisationskomitee Fußball WM 2006	0	0	0	0	0	4000
	<i>Zusammen</i>	<i>78037</i>	<i>78695</i>	<i>79357</i>	<i>77351</i>	<i>82906</i>	<i>82956</i>
7)	<i>Sonstige Empfänger</i>						
0101-68401	Zuschuss an die deutsche Künstlerhilfe	1841	1738	1585	1636	2820	2000
0201-68512	Förderung von Einrichtungen für parlamentarische Zwecke	1853	1211	1185	1442	1423	1450
0201-68506	Zuschuss an Restaurants, Kantinen und sonstige Pachtbetriebe im Deutschen Bundestag	2045	1700	114	0	0	0
0602-68410	Zuschuss an die Stiftung für das sorbische Volk	8181	0	0	0	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
0602–68502	Globalzuschüsse zur gesellschafts- politischen und demokratischen Bildungsarbeit	96123	96738	86791	85779	88277	87000
–68501	Zahlung an die Stiftung „Die Mit- arbeit“	511	523	523	523	523	523
–Tgr. 03	Förderung der deutschen Volksgruppe in Nord Schleswig	10737	11120	10688	10832	11821	11564
0902–68703	Förderung des sozialen Dialogs mit den Sozialpartnern aus den EU- Beitrittsländern	0	0	0	0	0	1500
– 68701	Internationale Arbeitsorganisationen ^a	18918	20312	21725	22447	25532	24102
1002–68705	Internationale Landwirtschafts- organisationen	29655	29993	35508	36642	44274	31385
–Tgr. 06	Zuschüsse an landwirtschaftliche Organisationen außerhalb der Bundes- verwaltung	15339	15619	15242	14578	16003	15919
–Tgr. 07	Landwirtschaftliche Forschungseinrichtungen	24031	24368	24976	24227	25380	25671
1502–68406	Verbände des Gesundheitswesens	511	734	753	748	697	765
–68502	Deutsche Gesellschaft für Ernährung	2045	1841	1841	2041	0	0
–68501	Zuschüsse an Informations- und Dokumentationseinrichtungen	347	280	327	0	0	0
1602–68504	Verbände und Vereine auf dem Gebiet des Umweltschutzes	6440	6946	6825	6941	10884	10814
–89211	Entwicklungsvorhaben Naturschutz und Landschaftspflege	6785	7252	7026	6043	5571	5726
1702–68411	Jugendarbeit (Politische Bildung, kulturelle Bildung, Jugendverbandsarbeit etc.)	88453	93732	98926	115797	111677	111690
–68614	Deutsches Jugendinstitut e.V.	7669	8640	7935	7988	8232	8456
–68432	Träger der Altenhilfe	3068	5197	8758	9510	9055	9510
–68641	Arbeiten zur Verwirklichung der Gleichberechtigung ^a	8346	8564	11222	11322	11614	11248
–89331	Ausgaben für Modelleinrichtungen (Altenhilfe)	0	2347	2710	3323	3323	3320
–Tgr. 05	Familienpolitische Maßnahmen (Verbandszuschüsse, Ferienstätten etc.)	14827	8015	12007	9050	11646	9050
"0906	Defizit, Bundesstelle für Außenhandelsinformationen	18918	18339	18657	18604	18774	18123
1203	Defizit, Wasser- und Schifffahrtsver- waltung des Bundes	1316065	1365219	1342397	1284406	1322250	1307854
3007–Tgr. 15	Sonstige institutionell geförderte Einrichtungen im Bereich Bildung u. Forschung	b	b	16536	23349	23946	31609
	<i>Zusammen</i>	1682708	1730428	1734257	1697228	1753722	1729279
8)	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister						
	<i>Insgesamt</i>	2685286	2800144	2762539	2663393	2832600	2646707
V.	Finanzhilfen an Unternehmen und (halb-)staatliche Dienstleister (III + IV)						
	<i>Insgesamt</i>	27773868	28026424	27909907	23775159	25161380	24755293
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung</i>	8115551	7915006	7422189	7179471	6132172	5884738

Schraffiert dargestellte Finanzhilfen sind jene, die im Subventionsbericht enthalten sind.

^aZuordnung im Zeitablauf geändert. – ^bBetrag nicht identifizierbar. – ^cNicht im Bundeshaushaltsplan ausgewiesen.

Quelle: BMF (1999); Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (I. Jgg.); BMF, *Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; eigene Berechnungen.

Tabelle A2: Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 1998–2003 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
1002–63201	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Ausgleichsmaßnahmen für vom Hochwasser geschädigte Landwirte	0	0	0	0	5795	0
–63202	Soforthilfe für vom Hochwasser betroffene land- und forstwirtschaftliche Betriebe	0	0	0	0	9409	0
1003–63290	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung etc.)	649700	639100	610600	595200	619400	574500
	<i>Zusammen</i>	649700	639100	610600	595200	634604	574500
	Nachrichtlich:						
–63920	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur“, Darlehenskomponente	13294	3900	2500	1800	1600	400
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	662994	643000	613100	597000	621000	574900
1003	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ ^a Verkehr	876506	860601	848485	802439	835018	764700
1202–88231	Zuschuss an Länder zur Realisierung von Anwendungsstrecken für die Magnetschwebbahntechnik	0	0	0	0	0	80000
–65202	Zahlung an das Land Berlin (Regionalisie- rungsgesetz)	4259	0	0	0	0	0
1218–88201	Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV ^b	1333981	1333572	1340513	1337043	1339362	1338685
–88202	Ausgaben für Schieneninfrastruktur des ÖPNV	187972	189546	188198	155431	224527	201204
1222–88201	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungs- maßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Länder	0	0	0	0	0	17900
–88301	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungs- maßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2 Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Kommunen	0	0	0	0	0	50300
–88303	Zuschüsse nach § 17 Eisenbahnkreuzungs- gesetz	0	0	0	0	0	50
6001–03105	Zuweisungen an die Länder (Regionalisie- rungsmittel)	6323658	6126299	6772757	6831131	6745000	6846000
	<i>Zusammen</i>	7849870	7649417	8301468	8323605	8308889	8534139
2502–88226	Wohnungsvermietung Zuweisung für im Bau befindliche Miet- wohnungen	205	0	0	0	0	0
1225–63201	Wohngeldanteil des Bundes	1930843	1948375	1707305	1994038	2259181	2650000
–88204	Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungs- bedarf	0	1053	10149	26476	36733	67910
–88213	Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den alten Ländern	51511	43542	42692	55227	63076	74135
–88217	Förderung städtebaulicher Maßnahmen in den neuen Ländern	304848	267216	263365	259810	284101	300704
–88225	Zuschüsse an die alten Länder zur Förde- rung des sozialen Wohnungsbaus dito, Schuldendiensthilfen	606932	565042	482236	343041	258385	281433
–88228	Zuweisungen an die neuen Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	6749	4400	3300	1000	600	0
–88229	Zuweisungen an die Länder für Bauinvesti- tionen in Regionen mit erhöhter Wohnungs- nachfrage	446865	376909	352118	293820	224036	202985
		187387	101499	41860	11737	2351	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
	<i>Zusammen</i>	3535340	3308036	2903025	2985149	3128463	3577167
-85223	Aufwendungsdarlehen oder -zuschüsse in den alten Ländern	162067	138732	114255	95120	85120	65000
-85224	Baudarlehen in den alten Ländern	61109	68365	79206	69286	67784	34512
-88225	Darlehen an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	223179	207100	193500	164400	152900	99500
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	1532426	1323315	1152220	883284	706056	618430
	Sonstige Sektoren						
0902-63203	An das Land Niedersachsen im Zusammenhang mit der EXPO 2000 Hannover GmbH	0	0	0	0	167482	0
	<i>Zusammen</i>	0	0	0	0	167482	0
	Regional- und Strukturpolitik						
0902-88282	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen	1006887	998600	895700	855000	683800	671100
-88291	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder, EFRE-Mittel	357345	413056	331328	145236	234010	0
-88292	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder, EFRE-Mittel	7548	8677	2930	24691	18828	0
	<i>Zusammen</i>	1371780	1420333	1229958	1024927	936638	671100
	<i>Zusammen gemäß Subventionsbericht</i>	1006887	998600	895700	855000	683800	671100
	Nachrichtlich:						
-88282	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder	120660	136594	123291	144466	135489	135492
-88288	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder	1406572	1299299	1163700	987802	822935	809200
	Beschäftigungspolitik						
3003-63202	Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern	0	0	0	98558	93307	91000
	<i>Zusammen</i>	0	0	0	98558	93307	91000
	Krankenhäuser, Rehabilitations- einrichtungen						
1502-88201	Förderung von Investitionen in Pflegeeinrichtungen in den neuen Ländern	411784	406477	473354	443699	444313	0
	<i>Zusammen</i>	411784	406477	473354	443699	444313	0
	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter						
0402-63222	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	12128	11317	10436	11250	11534	11886
-88221	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	2982	1980	1490	1286	1179	1893
-63281	Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin	0	61683	51129	12015	12015	12015
-63381	Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn	0	34768	35790	30678	26588	15339
	<i>Zusammen</i>	15110	109748	98845	55229	51316	41133
	Sporteinrichtungen						
0602-88211	Errichtung, Erstausrüstung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport	34391	34748	34758	29220	18616	19100

Kapitel, Titel	Erläuterung	1998	1999	2000	2001	2002	Soll 2003
-88213	Sonderförderprogramm „Goldener Plan Ost“	0	7662	7669	14795	14717	10000
-88214	Sanierung und Modernisierung des Olympiastadions in Berlin und Umbau des Zentralstadions in Leipzig	0	0	17384	57265	83000	20963
-88212	Zuschuss zur Errichtung des Sportmuseums in Köln	767	729	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>35158</i>	<i>43139</i>	<i>59811</i>	<i>101280</i>	<i>116333</i>	<i>50063</i>
	Indirekte Finanzhilfen des Bundes						
	<i>Insgesamt</i>	<i>13868742</i>	<i>13576250</i>	<i>13677061</i>	<i>13627647</i>	<i>13881345</i>	<i>13539102</i>
	<i>dito, gemäß Subventionsbericht der Bundesregierung</i>	<i>3202307</i>	<i>2964915</i>	<i>2661020</i>	<i>2335284</i>	<i>2010856</i>	<i>1864430</i>
Schraffiert dargestellte Finanzhilfen sind jene, die im Subventionsbericht enthalten sind.							
^a Einschließlich der nicht separat ausgewiesenen Darlehen. – ^b Finanzhilfen oder Investitionen, Aufteilung nicht möglich.							

Quelle: BMF (1999); Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (lfd. Jgg.); *Bundshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; eigene Berechnungen.

Tabelle A3: Direkte Finanzhilfen des Bundes 2000–2003 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
I.	Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen				
I)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
0809–68201	Zuschuss an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein	132887	109901	107354	109900
1002–66203	Zinsverbilligung, Bundesprogramm „Tiergerechte Haltungsverfahren“	0	0	0	31000
–66201	Liquiditätssicherungsprogramm Gartenbau ^a	0	5100	5100	0
–68306	Gasölbeihilfe	448396	206196	100	0
–68601	Beteiligung des Bundes an Bundesgartenschauen	0	0	867	0
–68602	Förderung von Wettbewerben und Vergabe von Ehrenpreisen	0	0	371	395
–68603	Internationaler Praktikantenaustausch	0	0	397	400
–68606	Markteinführung „biogener Treib- und Schmierstoffe“	116	2835	0	0
–68607	Ausgaben für das Modellvorhaben „Projekt im Allgäu“	597	0	1114	0
– 68608	Zuschuss zur Förderung nachwachsender Rohstoffe	8933	9469	0	0
– 68609	Zuschuss für das Modell- und Demonstrationsvorhaben	402	1418	5133	4500
–68612	Aufbau Datenbank Futtermittel	0	0	0	300
–68619	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	10190	15992
– 89308	Förderung nachwachsender Rohstoffe	10961	11372	0	0
–89309	Modell- und Demonstrationsvorhaben	0	0	0	11500
–89319	Förderung des ökologischen Landbaus	0	0	14928	20000
–63652	Zuschuss an die Träger der landwirtschaftlichen Unfallversicherung	255646	255646	255646	250000
–62231	Zuschuss zur Verbilligung von Darlehen zur Investitionsförderung in den neuen Ländern	320	147	104	95
–63653	Zuschüsse zur Gewährung einer Rente an Kleinlandwirte bei Landabgabe	95701	90643	86302	83000
–63655	Zuschuss an die Träger der Krankenversicherung der Landwirte	1015883	1196867	1226272	1250500
–63658	Zuschüsse zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit	201863	182326	166626	126000
–Tgr. 03	Förderung landwirtschaftlicher Forschung	5389	5075	6319	8638
–66271	Zinsverbilligung für Darlehen an die Fischerei	306	250	239	358
–66293	Zinsverbilligung für Darlehen	0	0	0	0
–68372	Förderung des Fischabsatzes	311	190	233	0
–68378	Hilfe zur Anpassung der Kapazitäten in der Seefischerei	464	893	2323	3000
–89278	Strukturmaßnahmen für die Seefischerei	1537	637	1005	1300
–Tgr. 05	Auslaufende Fördermaßnahmen	2825	2485	2269	2045
–Tgr. 08	Nachwachsende Rohstoffe	0	0	31131	0
1004	Ausgaben des Haushaltskapitels „Marktordnung“ (abzüglich Verwaltungseinnahmen)	197142	212420	122651	120332
	<i>Zusammen</i>	<i>2379679</i>	<i>2293870</i>	<i>2023711</i>	<i>2059911</i>
1002–86276	Darlehen für die Kutterfischerei	904	1934	1910	2300
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>2371025</i>	<i>2279972</i>	<i>1975561</i>	<i>1951190</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
2)	Bergbau				
0820–Tgr. 01	Ausgaben für die Gesellschaft zur Verwahrung und Verwertung stillgelegter Bergwerksbetriebe (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	21781	234172	16752	14920
–Tgr. 03	Ausgaben für die Lausitzer und Mittel-deutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt)	323073	287978	309769	305486
0902–Tgr. 14	Ausgaben für die Wismut GmbH Chemnitz	248806	246272	240827	235920
–68314	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung, zum Absatz an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	3711979	3379639	2896217	2558718
–68315	Abwicklung des Sondervermögens „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“	406	39776	3200	0
–69715	Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	98685	166992	0	0
–69812	Anpassungsgeld für Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus	119107	118618	119649	119500
1102–68121	Soziale Hilfsmaßnahmen für Arbeitnehmer der Kohle- und Stahlindustrie	41350	23878	1000	0
	<i>Zusammen</i>	<i>4565187</i>	<i>4497325</i>	<i>3587414</i>	<i>3234544</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>3971527</i>	<i>3728903</i>	<i>3020066</i>	<i>2678218</i>
3)	Schiffbau				
0902–66274	Zinszuschüsse zur Finanzierung von Aufträgen an die deutschen Schiffswerften	77909	60506	46576	36500
–66275	Zinszuschüsse für Kredite auf CIRR-Basis	0	0	0	3000
–68374	Wettbewerbshilfen für deutsche Werften	47238	71412	50798	55486
	<i>Zusammen</i>	<i>125147</i>	<i>131918</i>	<i>97374</i>	<i>94986</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>125147</i>	<i>131918</i>	<i>97374</i>	<i>94986</i>
4)	Verkehr				
1502–68241	Erstattung von Fahrgeldausfällen	197747	213251	203638	204000
1202–68205	Zahlung an die Osthannoversche Eisenbahnen AG Celle	383	256	179	450
–68301	Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt	1656	4090	41134	31000
–68303	Ausbildungsförderung in der Binnenschifffahrt	501	854	1189	1534
–69702	Abwrackprämien	0	0	0	0
–69703	Umstrukturierungshilfe für die Binnenschifffahrt	2100	0	0	0
–53232	Gutachten und Untersuchungen zur Magnetschwebebahntechnik	21	1218	2059	2900
–68531	Bundesanteil an den Kosten der Planungsgesellschaft Transrapid	984	0	0	0
–68533	Bundesanteil für den Betrieb des Transrapid Versuchsanlage Emsland	2684	0	0	0
–68632	Zuwendungen für den Betrieb der Transrapid Versuchsanlage Emsland	948	6163	10143	10226
–68633	Zahlungen an die Magnetschnellbahn-Fahrtweggesellschaft mbH oder Rechtsnachfolger	0	1465	155	0
–68634	Bundesanteil für Studien zur Auswahl von Anwendungsstrecken	716	3484	498	0
–71832	Anwendungsnahe Weiterentwicklung der Magnetschwebebahntechnik	0	0	8885	21757
–89241	Baukostenzuschüsse an private Unternehmen des kombinierten Verkehrs	36808	44526	53069	0
–89151	Zuweisung für Investitionen in die Schienenwege für Eisenbahnen des Bundes	0	0	0	9889
1217	Luftfahrt, Defizit	52602	39648	133364	75304

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
1218–89101	Investitionszuschüsse für Vorhaben des ÖPNV über 100 Mill. DM an die Deutsche Bahn AG	98842	101485	133611	133467
1222–63401	Erstattung von Verwaltungsausgaben des Bundeseisenbahnvermögens	5740478	3456794	5861700	5768757
–63403	Personalkostenzuschuss an die DB aufgrund des technischen Rückstandes der früheren Deutschen Reichsbahn	757639	515919	263880	0
–68204	Abgeltung übermäßiger Belastungen der DB aus dem Betrieb und der Erhaltung höhengleicher Kreuzungen mit Straßen aller Baulastträger	73959	87942	89987	89980
–68206	Zuschuss für die Beseitigung ökologischer Altlasten und zum erhöhten Materialaufwand im Bereich der früheren Deutschen Reichsbahn	465276	322114	178952	0
–74501	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen	0	0	0	12780
–86101	Investitionsdarlehen für Schienenwege (Umwandlungsklausel in Zuschuss)	608871	335699	309829	398000
–89101	Investitionszuschuss für Schienenwege	1984487	1944432	2132519	2717067
–89102	Hilfe zur Nachholung von Investitionen im Bereich der ehemaligen Deutschen Reichsbahn	735156	991973	780417	0
–89103	Zuschuss von der EU für Investitionen in Transeuropäische Verkehrsnetze	11331	34850	57230	795
–89104	Baukostenzuschüsse des EFRE	0	0	27809	0
–89105	Zuschuss zur Lärmsanierung an Schienenwegen	7158	19421	41150	51130
–89197	Baukostenzuschuss für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes	0	522579	930051	1073713
1226–89281	Zuschuss an die DBAG für die S-Bahn-Linie in Berlin	18274	21194	16381	12782
3006–Tgr. 34	Forschung und Entwicklung für bodengebundenen Transport und Verkehr	49817	50921	57233	55031
–68306	Forschung und Entwicklung in der Meerestechnik und Schifffahrt	13103	17101	14396	17190
	<i>Zusammen</i>	<i>10861541</i>	<i>8737379</i>	<i>11349458</i>	<i>10687752</i>
•	Sonstige Erstattungen ^c	1400000 ^b	1400000 ^b	1400000 ^b	1400000 ^b
–86241	Darlehen, kombinierter Verkehr	9202	11131	13267	0
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>10193659</i>	<i>8157922</i>	<i>11306810</i>	<i>11955650</i>
5)	Wohnungsvermietung				
1225–Tgr. 04	Zuschüsse für Forschung zum experimentellen Städtebau	5590	0	0	0
–62201	Entlastung von Wohnungsunternehmen nach dem Altschuldenhilfegesetz	0	0	6	0
–62202 und 62203	Entlastung von Wohnungsunternehmen und Zinshilfen nach dem Altschuldenhilfe-Gesetz	912	3620	23696	45000
–66101	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnungsbauprogramms der KfW	76949	5369	10500	0
–66102	Zinszuschüsse im Rahmen des Wohnraummodernisierungsprogramms der KfW für die neuen Länder	690244	715809	613550	511292
–66103	CO2-Minderungsmaßnahmen im Wohnbestand der alten Länder	8436	6647	7669	6500
–66104	Zinszuschüsse für Wohnraum-Modernisierungsprogramm der KfW	0	2812	6250	12000
–66105	Zuschüsse im Rahmen des Programms „Niedrigenergiehaus im Bestand“ KfW-Wohnraummodernisierungsprogramm 2003	0	0	0	5000
		0	0	0	20000
–66123	Sozialer Wohnungsbau, öffentliche Wohnungsbaunternehmen	5720	70	33	101

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
-66197	Zinszuschüsse an KfW für Gebäudesanierungsprogramm zur CO2-Minderung	0	204517	204331	204517
-68601	Aufwendungen für Wettbewerbe u.ä. im Wohnungs- und Städtebau	0	780	1167	220
-68603	EU- Gemeinschaftsinitiative INTERREG (Raumentwicklung)	0	55	166	194
-68604	Initiative Architektur und Baukultur	0	0	140	643
-68605	Nationale Kofinanzierung von INTERREG	0	0	0	2100
-62223	Aufwendungszuschüsse in den alten Ländern – Abwicklung	0	0	564	0
-89301	Prämien nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz	450625	486336	482432	500000
0807-69801	Kostenbeteiligung für Schadstoffbeseitigung in ehemals bundeseigenen Wohnungen	8922	11957	11990	1188
-71839	Förderung der Energieeinsparung/Modernisierung in Wohngebäuden des Bundes	14652	9859	9536	16000
3005-68302	Zuweisung Forschung, Bauen, Wohnen, Denkmalschutz	3988	8695	10666	11960
1225-Tgr. 03	Wohnungsfürsorge für Angehörige der Bundeswehr und Bundesverwaltung, ohne Darlehen	6812	6622	4235	4778
1226-Tgr. 06	Wohnungsfürsorge in Berlin und Bonn (Verlagerung von Parlaments- und Regierungsfunktionen), ohne Darlehen	30275	8843	5767	8100
	<i>Zusammen</i>	<i>1303125</i>	<i>1471991</i>	<i>1392698</i>	<i>1349593</i>
1225-Tgr. 03	Wohnungsfürsorge Bundeswehr, Darlehenskomponente	2400	2300	2500	2800
1226-Tgr. 06	Wohnungsfürsorge Berlin und Bonn, Darlehenskomponente	19800	13600	7100	8000
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>1315747</i>	<i>1478361</i>	<i>1389589</i>	<i>1320276</i>
6)	<i>Luft- und Raumfahrzeugbau</i>				
0902-66291	Finanzierungshilfen für den Absatz von zivilen Flugzeugen incl. Triebwerken	14314	46391	41442	37550
-68394	Forschungsförderung von Technologievorhaben der zivilen Luftfahrtindustrie	46754	38081	26514	38000
3008-Tgr. 33	Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>61068</i>	<i>84472</i>	<i>67956</i>	<i>75550</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>61068</i>	<i>84472</i>	<i>67956</i>	<i>75550</i>
7)	<i>Sonstige Sektoren</i>				
0820-Tgr. 02	Energiewerke Nord GmbH	142146	135032	132434	128590
0902-68201	Finanzierungsbeiträge an die EXPO 2000 Hannover	230081	76694	0	0
-68501	Bundesanteil an den Kosten des deutschen Pavillons auf der EXPO 2000	45955	0	0	0
-68651	Zuschuss an den Rat für Formgebung	256	256	250	180
-67101	Maßnahmen zur Sicherung der Mineralölversorgung	10226	10226	10000	10250
-68405	Ausgaben für die Kommission Sicherheitstechnik, Normausschüsse bei DIN u.a. Ausschüsse	0	0	0	638
-68406	Zahlung an die Kommission Arbeitsschutz und Normung in der EU	0	0	0	810
-68407	Zahlung an die Initiative „Neue Qualität der Arbeit“	0	0	0	2000
-68655	Zahlung an die Institute für Rationalisierungsförderung und Mittelstandsforschung	7627	7681	7305	7374
-68657	Förderung des Normenwesens und der Gütekennzeichnung	2864	2959	3163	3050

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
-68662	Förderung von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Handwerk	40896	41548	41179	42016
-68563	Förderung der Leistungssteigerung im Handel	4735	0	0	0
-Tgr. 7	Zahlung an Verbraucherschutzinstitutionen	15103	13922	0	0
-68612	Förderung der Leistungssteigerung im Tourismus	2702	1724	1891	3000
-68613	Aufwendungen für die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.	20452	21439	22459	23474
1002-68604	Förderung von Informationsveranstaltungen und Tagungen (Landwirtschaft)	1199	1184	1114	1330
-68421	Zuschüsse an die Vertretung der Verbraucher	0	0	9744	8766
-68422	Zuschuss an die Stiftung Warentest	0	0	5880	6500
-68522	Zahlung an die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.	0	0	2198	2103
-68424	Aufklärung der Verbraucher	0	4040	12890	21750
-Tgr. 02	Förderung von Messen, Ausstellungen; landwirtschaftliche Verbraucherberatung	7059	0	0	0
1225-63202	Zahlung eines einmaligen Heizkostenzuschusses	0	22644	10433	0
3003-Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten	62678	44527	36854	40110
-Tgr. 37	Bundesinstitut für Berufsbildung	28525	27531	30635	32731
3006-68301	F. u. E. in der Biotechnologie	103478	110352	104731	109825
-68307	F. u. E. Optische Technologien	0	0	0	70193
3208-87001	Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien, Gewährleistungen	2346085	1470406	1208045	2000000
	<i>Zusammen</i>	<i>3072067</i>	<i>1992165</i>	<i>1641205</i>	<i>2514690</i>
8)	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i> Sektorspezifische Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen <i>Insgesamt</i>	<i>126683</i>	<i>118244</i>	<i>107996</i>	<i>113155</i>
	<i>dito, gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>22367814</i>	<i>19209120</i>	<i>20159816</i>	<i>20017026</i>
II.	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen				
1)	Regional- und Strukturpolitik				
1226-89281	Leistungen gemäß Hauptstadtvertrag, Investitionszuschüsse an private Unternehmen	18274	21194	16381	12782
3002-68397	Förderung innovativer regionaler Wachstumskerne in den neuen Ländern (Zukunftsinvestitionsprogramm)	0	28846	15903	24415
-68502	Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern	8755	15711	29767	68000
	<i>Zusammen</i>	<i>27029</i>	<i>65751</i>	<i>62051</i>	<i>105197</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>18274</i>	<i>21194</i>	<i>16381</i>	<i>12782</i>
2)	Umweltpolitik und rationelle Energieverwendung				
1602-89201	Zuweisung für Investitionen zur Verminderung von Umweltbelastungen	16511	18733	9704	12500
-89604	Verminderung grenzüberschreitender Umweltbelastung	4309	1081	1443	3500
-68634	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien	48433	136423	116727	190000
-68697	F.u.E. umweltschonender Energieformen im Bereich der nichtnuklearen Energieforschung (0902-68697)	0	0	0	23081
-89221	Investitionszuschüsse: erneuerbare Energien (0902-89221)	0	0	0	20000
-89222	Förderung von Photovoltaikanlagen durch ein „100000 Dächer-Solarstrom-Programm“ (0902-89230)	2131	13031	16689	25000

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
-68321	Zuschuss zur Fördermaßnahme „250 Megawatt Wind“ ^a	11900	8100	4900	16789
0902-68321	F.u.E.: rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	69648	65700	56800	26366
-68697	F.u.E. zur rationellen Energieumwandlung und -verwendung	0	9596	38271	28048
-89221	Investitionszuschüsse: Rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	46900	41670	32000	20678
-68631	Förderung der Beratung privater Verbraucher und KMU über Möglichkeiten der Energieeinsparung	4751	4805	8600	10000
-68635	Unterstützung des Exports von Technologien im Bereich erneuerbarer Energien	0	0	0	28500
3005-68529	F.u.E. umweltgerechte nachhaltige Entwicklung	0	0	137020	0
3007-68350	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, F.u.E.	131929	0	0	0
-89250	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung, Investitionen	28062	0	0	0
-Tgr. 03	Ausgaben für erneuerbare Energien, rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik	0	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	364574	299139	422154	404462
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	95782	61484	43147	36678
3)	<i>Beschäftigungspolitik</i>				
-68478	Förderung der beruflichen Integration und Beratung von Zuwanderern	0	0	0	8920
0912-68106	Arbeitnehmerhilfe	2123	2063	2352	3000
-68601	Förderung der Erprobung neuer Wege in der Arbeitsmarktpolitik	23936	9080	2609	100
-68603	Vermittlungszuschüsse	2608	4442	4162	4000
-68604	Kofinanzierung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL	0	665	918	0
-Tgr. 04	Erstattung der Kosten für Strukturanpassungsmaßnahmen	416547	0	0	0
-Tgr. 05	Aufwendungen für innovative Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	993	12268	24755	31683
1112-68301	Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser	313947	0	0	0
-68302	Förderung von ABM	0	0	11019	0
-89302	Ausgaben für Maßnahmen nach § 242s AFG	0	0	380	0
-89310	Sachkostenzuschüsse für Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16766	0	8297	0
	<i>Zusammen</i>	776920	28518	54492	47703
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	29660	27853	33878	38783
4)	<i>Förderung der Qualifikation</i>				
0902-89361	Förderung überbetrieblicher Fortbildungseinrichtungen der gewerblichen Wirtschaft und des sonstigen Dienstleistungsbereichs	35339	27404	23468	34000
3003-68104	Begabtenförderung in der beruflichen Bildung	13514	14481	14542	14600
-68101	Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung	6078	7235	6815	7640
-68105	Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung	0	0	68959	88299
-68601	Sonderprogramm Lehrstellenentwickler und Regionalverbände Berufsbildung in den neuen Ländern	10318	10754	10928	10806

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
-68505	Fördermaßnahmen berufliche Weiterbildung	11638	15975	15131	15280
-Tgr. 31	Förderung überbetrieblicher Ausbildungsstätten	62678	44527	38654	40110
-68502	Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern	103220	0	0	0
	<i>Zusammen</i>	<i>242785</i>	<i>120376</i>	<i>178497</i>	<i>210735</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>60491</i>	<i>57860</i>	<i>53141</i>	<i>63880</i>
5)	<i>Förderung von Innovationen etc.</i>				
3006-68303	Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktion/Qualitätssicherung	57079	61866	60458	59210
-68304	F.u.E. Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen	29160	31680	34202	31448
-68308	F.u.E. Nanomaterialien, Neue Werkstoffe	0	0	0	89388
-68310	Neue Basistechnologien für die Informations- und Kommunikationstechnik	45273	54299	50693	52048
-68311	Softwaretechnik	47430	48440	46188	49183
-68312	Mikrosystemtechnik	51036	52628	51192	53003
-68316	Information und Kommunikation – Anwendungen	43460	40290	37079	38110
-68317	Elektronik	72489	74256	71926	78175
-89217	Elektronik-Investitionszuschüsse	3182	2436	0	0
-68330	Physikalische und chemische Technologien	67604	67515	67815	0
-68331	Lasertechnik und optische Technologien	34004	34454	33623	0
-68332	Neue Materialien	62939	65229	60867	0
	<i>Zusammen</i>	<i>513656</i>	<i>533093</i>	<i>514043</i>	<i>450565</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>29160</i>	<i>31680</i>	<i>34202</i>	<i>31448</i>
6)	<i>Mittelstandsförderung</i>				
-68350	Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen	49444	184012	191360	132000
-68351	Innovative Dienstleistungen durch Multimedia	20030	26847	32261	30000
-68352	Indirekte Förderung der Forschungszusammenarbeit und von Unternehmensgründungen	125270	142040	141786	152000
-68354	Förderung von innovativen Netzwerken	1714	5854	7365	12500
-68355	Ausbau der Informationsgesellschaft Internet für alle	0	0	213	0
-68356	Unterstützung des neuen Förderwettbewerbs „Netzwerkmanagement Ost“	0	0	1382	6000
-68652	Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung und -entwicklung	87938	89226	90089	97000
-68653	Informationstechnik-Anwendungen in der Wirtschaft, Akzeptanz und Rahmenbedingungen der Informationswirtschaft	8428	11827	11635	14700
-68654	F.u.E. in den neuen Bundesländern	122741	121160	100854	100500
-68656	IT-Sicherheit bei IT-Anwendungen in Unternehmen	0	0	0	3300
-68658	Leistungssteigerung der technisch-ökonomischen Infrastruktur zu Gunsten der deutschen Wirtschaft, insbesondere KMU	0	1959	3426	3000
-66261	Zinszuschüsse und Erstattungen von Darlehensausfällen im Rahmen des Eigenkapitalhilfeprogramms zur Förderung selbständiger Existenzen	293992	102258	102258	153388
-66262	Hilfsfonds für Handwerker und Kleinunternehmer	0	2556	0	0
-68161	Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (KMU)	35170	44494	35619	45431
-68660	Existenzgründungsberatung sowie allgemeine Beratung sowie Information und Schulung	6074	30610	30872	30000
-68661	Förderung der Leistungssteigerung im Handwerk (KMU)	20124	4773	4603	3579
-68666	Förderung der Innovationsfähigkeit KMU und des Technologietransfers	7891	9780	9652	11000

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
-68567	Förderung der beruflichen Qualifikation des Mittelstandes in den neuen Ländern	989	0	0	0
-69801	Soforthilfe zugunsten KMU-Ersatz für nicht versicherten Verlust von Wirtschaftsgütern	0	0	97200	0
	<i>Zusammen</i>	779805	777396	860575	794398
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	69259	89657	80746	90010
7)	Förderung sonstiger Unternehmensfunktionen				
0902-68602	Förderung des Absatzes ostdeutscher Produkte	9254	9400	8616	9500
-68782	Pflege der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland	31888	33197	32993	34000
-68683	Maßnahmen der Darstellung des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Ausland	0	0	2045	0
-53281	Bundesbeteiligung an Auslandsmessen und -ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft	33643	35776	33498	35000
	<i>Zusammen</i>	74785	78373	77152	78500
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	9254	9400	8616	9500
8)	Branchenübergreifende Finanzhilfen zugunsten der Unternehmen				
	<i>Insgesamt</i>	2779554	1902646	2168964	2091560
	<i>dito, gemäß Koch und Steinbrück</i>	311880	299128	270111	283081
III.	Finanzhilfen an Unternehmen (I + II)				
	<i>Insgesamt</i>	25147368	21111766	22328780	22108586
	<i>dito, gemäß Koch und Steinbrück</i>	18476736	16278920	18235463	18472106
IV.	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister				
1)	Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen				
1502-Tgr. 05	Einrichtung, Erweiterung etc. von Rehabilitationseinrichtungen	22623	25730	37919	21968
	<i>Zusammen</i>	22623	25730	37919	21968
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	17400	20000 ^b	33000 ^b	17000 ^b
2)	Kindertagesstätten, Kinderkrippen				
0201-Tgr. 09	Kosten der Kindertagesstätte des Bundestages	919	756	5929	1069
	<i>Zusammen</i>	919	756	5929	1069
3)	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter				
0502-68507	Einladung publizistisch und kulturpolitisch wichtiger Persönlichkeiten des Auslands	4142	4261	4154	3862
0405	Angelegenheiten der Kultur und der Medien (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek)	574042	.	.	.
-Tgr. 01	Allgemeine kulturelle Angelegenheiten	0	0	103786	0
-68321	Maßnahmen der wirtschaftlichen Filmförderung (0902-68301)	.	3574	0	4090
-68421	Zahlung an Einrichtungen auf dem Gebiet der Musik und Literatur	.	11012	0	11661
-68521	Kulturelle Einrichtungen und Aufgaben im Inland	.	74988	0	82114
-89421	Zuschüsse für Investitionen kultureller Einrichtungen	.	26414	0	12304
-Tgr. 02	Kulturförderung im Inland (ohne Zahlungen an Länder)	0	0	91741	0
-Tgr. 05	Förderung deutscher Künstler	.	1118	3833	2921
-Tgr. 06	Pflege des Geschichtsbewusstseins	.	23305	25901	36406
-Tgr. 07	Förderung kultureller Maßnahmen im Rahmen des § 96 BVFG und kulturelles Eigenleben fremder Volksgruppen	.	16414	16204	15979
-68583	Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH	.	8999	10070	10576

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
-68586	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	0	0	1980	0
-68587	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	.	0	35226	32786
-89487	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen in Berlin	.	0	0	2380
-Tgr. 09	Auslandsrundfunk	.	314051	303768	284360
0602-Tgr. 5	Auslandsrundfunk	.	0	0	0
0407	Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Defizit	1550	758	807	876
0504-68715	Medien-Programme einschließlich bildende und darstellende Kunst	38718	37669	41022	40316
-68716	Förderung der deutschen Sprache im Ausland	27499	27220	26449	24273
-68717	Internationale Aktivität gesellschaftlicher Gruppen	21497	20755	10591	11074
-Tgr. 04	Allgemeine Auslandskulturarbeit	146925	148105	152039	150204
0603	Defizit, Bewilligungen für den Kulturbereich (ohne Zahlungen an Länder, an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und an die Deutsche Bibliothek)	0	0	0	0
1226-72601	Baumaßnahmen für Zwecke des Deutschen Historischen Museums in Berlin	12244	17343	27042	5400
-52646	Unterbringung des Deutschen Historischen Museums	3239	2891	3311	1276
-71402	Unterbringung der Deutschen Welle in Berlin	52936	81806	53714	33000
	<i>Zusammen</i>	882792	820683	911638	765858
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	800000 ^b	800000 ^b	800000 ^b	710000 ^b
4)	Staatsforsten				
0807-Tgr. 01	Ausgaben für vom Bund verwaltete Forsten	39956	38809	37365	38970
	<i>Zusammen</i>	39956	38809	37365	38970
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	39956	38809	37365	38970
5)	Kirchen, Religionsgemeinschaften				
0602-68506	Kirchentage	473	463	205	1329
- 68504	Förderung der jüdischen Gemeinschaft und der christlich-jüdischen Zusammenarbeit	2162	2373	2916	5278
	<i>Zusammen</i>	2635	2836	3121	6607
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	473	463	205	1329
6)	Sporteinrichtungen				
0602-68411	Aufwendungen für zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports	71980	70479	70838	69865
-68412	Projektförderung für Sporteinrichtungen im Beitrittsgebiet	7377	6872	6955	6775
-68413	Förderung periodisch wiederkehrender Sportveranstaltungen	0	0	0	1635
-68611	Zuschuss an die Nationale Anti-Doping Agentur	0	0	5113	0
-68614	Zuschuss an die Welt Anti-Doping Agentur	0	0	0	681
-68615	Zahlung an das Organisationskomitee Fußball WM 2006	0	0	0	4000
	<i>Zusammen</i>	79357	77351	82906	82956
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	138000 ^{b,d}	138000 ^{b,d}	142000 ^{b,d}	142000 ^{b,d}
7)	Sonstige Empfänger				
0101-68401	Zuschuss an die deutsche Künstlerhilfe	1585	1636	2820	2000
0201-68512	Förderung von Einrichtungen für parlamentarische Zwecke	1185	1442	1423	1450
0201-68506	Zuschuss an Restaurants, Kantinen und sonstige Pachtbetriebe im Deutschen Bundestag	114	0	0	0
0602-68410	Zuschuss an die Stiftung für das sorbische Volk	0	0	0	0

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
0602–68502	Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit	86791	85779	88277	87000
–68501	Zahlung an die Stiftung „Die Mitarbeit“	523	523	523	523
–Tgr. 03	Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig	10688	10832	11821	11564
0902–68703	Förderung des sozialen Dialogs mit den Sozialpartnern aus den EU-Beitrittsländern	0	0	0	1500
–68701	Internationale Arbeitsorganisationen	21725	22447	25532	24102
1002–68705	Internationale Landwirtschaftsorganisationen	35508	36642	44274	31385
–Tgr. 06	Zuschüsse an landwirtschaftliche Organisationen außerhalb der Bundesverwaltung	15242	14578	16003	15919
–Tgr. 07	Landwirtschaftliche Forschungseinrichtungen	24976	24227	25380	25671
1502–68406	Verbände des Gesundheitswesens	753	748	697	765
–68502	Deutsche Gesellschaft für Ernährung	1841	2041	0	0
–68501	Zuschüsse an Informations- und Dokumentationseinrichtungen	327	0	0	0
1602–68504	Verbände und Vereine auf dem Gebiet des Umweltschutzes	6825	6941	10884	10814
–89211	Entwicklungsvorhaben Naturschutz und Landschaftspflege	7026	6043	5571	5726
1702–68411	Jugendarbeit (Politische Bildung, kulturelle Bildung, Jugendverbandsarbeit etc.)	98926	115797	111677	111690
–68614	Deutsches Jugendinstitut e.V.	7935	7988	8232	8456
–68432	Träger der Altenhilfe	8758	9510	9055	9510
–68641	Arbeiten zur Verwirklichung der Gleichberechtigung	11222	11322	11614	11248
–89331	Ausgaben für Modelleinrichtungen (Altenhilfe)	2710	3323	3323	3320
–Tgr. 05	Familienpolitische Maßnahmen (Verbandszuschüsse, Ferienstätten etc.)	12007	9050	11646	9050
"0906	Defizit, Bundesstelle für Außenhandelsinformationen	18657	18604	18774	18123
1203	Defizit, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes	1342397	1284406	1322250	1307854
3007–Tgr. 15	Sonstige institutionell geförderte Einrichtungen im Bereich Bildung u. Forschung	16536	23349	23946	31609
	<i>Zusammen</i>	<i>1734257</i>	<i>1697228</i>	<i>1753722</i>	<i>1729279</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>1613644</i>	<i>1568881</i>	<i>1611543</i>	<i>1593439</i>
8)	Finanzhilfen an (halb-)staatliche Dienstleister				
	<i>Insgesamt</i>	<i>2762539</i>	<i>2663393</i>	<i>2832600</i>	<i>2646707</i>
	<i>dito, gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>2609473</i>	<i>2566153</i>	<i>2624143</i>	<i>2592738</i>
V.	Finanzhilfen an Unternehmen und (halb-)staatliche Dienstleister (III + IV)				
	<i>Insgesamt</i>	<i>27909907</i>	<i>23775159</i>	<i>25161380</i>	<i>24755293</i>
	<i>dito, gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>21086209</i>	<i>18845073</i>	<i>20859606</i>	<i>21064844</i>
Schraffiert dargestellte Finanzhilfen sind jene, die von den Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück zum Kürzungspotential gezählt werden.					
^a Nicht im Bundeshaushaltsplan ausgewiesen. – ^b Geschätzt. – ^c Leistungen der Länder. – ^d Einschließlich indirekte Leistungen.					

Quelle: Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (lfd. Jgg.); BMF, *Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; Koch und Steinbrück (2003); eigene Berechnungen.

Tabelle A4: Indirekte Finanzhilfen des Bundes (Zahlungen an Länder) 2000–2003 (1000 Euro)

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				
1002–63201	Ausgleichsmaßnahmen für vom Hochwasser geschädigte Landwirte	0	0	5795	0
–63202	Soforthilfe für vom Hochwasser betroffene land- und forstwirtschaftliche Betriebe	0	0	9409	0
1003–63290	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur etc.“ (ohne Küstenschutz, Dorferneuerung etc.)	610600	595200	619400	574500
	<i>Zusammen</i>	<i>610600</i>	<i>595200</i>	<i>634604</i>	<i>574500</i>
	Nachrichtlich:				
–63920	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur“, Darlehenskomponente	2500	1800	1600	400
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>613100</i>	<i>597000</i>	<i>621000</i>	<i>574900</i>
	Verkehr				
1202–88231	Zuschuss an Länder zur Realisierung von Anwendungsstrecken für die Magnetschwebbahntechnik	0	0	0	80000
1218–88201	Ausgaben für kommunalen Straßenbau und Investitionsvorhaben des ÖPNV ^a	1340513	1337043	1339362	1338685
–88202	Ausgaben für Schieneninfrastruktur des ÖPNV	188198	155431	224527	201204
1222–88201	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2				
–88301	Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Länder	0	0	0	17900
–88301	Kostendrittel des Bundes an Kreuzungsmaßnahmen nach §13 Abs. 1 Satz 2				
–88303	Eisenbahnkreuzungsgesetz, Baulast: Kommunen	0	0	0	50300
–88303	Zuschüsse nach § 17 Eisenbahnkreuzungsgesetz	0	0	0	50
6001–03105	Zuweisungen an die Länder (Regionalisierungsmittel)	6772757	6831131	6745000	6846000
	<i>Zusammen</i>	<i>8301468</i>	<i>8323605</i>	<i>8308889</i>	<i>8534139</i>
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>6772757</i>	<i>6831131</i>	<i>6745000</i>	<i>6846000</i>
	Wohnungsvermietung				
1225–63201	Wohngeldanteil des Bundes	1707305	1994038	2259181	2650000
–88204	Zuschuss an Länder zur Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf	10149	26476	36733	67910
–88213	Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den alten Ländern	42692	55227	63076	74135
–88217	Förderung städtebaulicher Maßnahmen in den neuen Ländern	263365	259810	284101	300704
–88225	Zuschüsse an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	482236	343041	258385	281433
	dito, Schuldendiensthilfen	3300	1000	600	0
–88228	Zuweisungen an die neuen Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	352118	293820	224036	202985
–88229	Zuweisungen an die Länder für Bauinvestitionen in Regionen mit erhöhter Wohnungsnachfrage	41860	11737	2351	0
	<i>Zusammen</i>	<i>2903025</i>	<i>2985149</i>	<i>3128463</i>	<i>3577167</i>
–85223	Aufwendungsdarlehen oder -zuschüsse in den alten Ländern	114255	95120	85120	65000
–85224	Baudarlehen in den alten Ländern	79206	69286	67784	34512
–88225	Darlehen an die alten Länder zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	193500	164400	152900	99500
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	<i>3210780</i>	<i>3244669</i>	<i>3366483</i>	<i>3741667</i>

Kapitel, Titel	Erläuterung	2000	2001	2002	Soll 2003
0902–63203	Sonstige Sektoren An das Land Niedersachsen im Zusammenhang mit der EXPO 2000 Hannover GmbH <i>Zusammen</i>	0 0	0 0	167482 167482	0 0
0902–88282	Regional- und Strukturpolitik Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“, Zuweisungen für betriebliche Investitionen	895700	855000	683800	671100
–88291	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – neue Länder, EFRE-Mittel	331328	145236	234010	0
–88292	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – alte Länder, EFRE-Mittel	2930	24691	18828	0
	<i>Zusammen</i>	1229958	1024927	936638	671100
	<i>Zusammen gemäß Koch und Steinbrück</i>	1229958	1024927	936638	671100
3003–63202	Beschäftigungspolitik Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern <i>Zusammen</i>	0 0	98558 98558	93307 93307	91000 91000
1502–88201	Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen Förderung von Investitionen in Pflegeeinrichtungen in den neuen Ländern <i>Zusammen</i>	473354 473354	443699 443699	444313 444313	0 0
0402–63222	Theater, Museen, Medien, sonstige Kulturanbieter Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	10436	11250	11534	11886
–88221	Zahlung an Länder für Forschungseinrichtungen der blauen Liste (Museen)	1490	1286	1179	1893
–63281	Förderung hauptstadtbedingter kultureller Maßnahmen und Veranstaltungen in Berlin	51129	12015	12015	12015
–63381	Zuweisungen zu laufenden kulturellen Aufwendungen der Stadt Bonn <i>Zusammen</i>	35790 98845	30678 55229	26588 51316	15339 41133
0602–88211	Sporteinrichtungen Errichtung, Erstausrüstung und Bauunterhaltung von Sportstätten für den Hochleistungssport	34758	29220	18616	19100
–88213	Sonderförderprogramm „Goldener Plan Ost“	7669	14795	14717	10000
–88214	Sanierung und Modernisierung des Olympiastadions in Berlin und Umbau des Zentralstadions in Leipzig <i>Zusammen</i>	17384 59811	57265 101280	83000 116333	20963 50063
	Indirekte Finanzhilfen des Bundes <i>Insgesamt</i>	13677061	13627647	13881345	13539102
	<i>dito, gemäß Koch und Steinbrück</i>	11826595	11697727	11669121	11833667
Schraffiert dargestellte Finanzhilfen sind jene, die von den Ministerpräsidenten Koch und Steinbrück zum Kürzungspotential gezählt werden.					
^a Finanzhilfen oder Investitionen, Aufteilung nicht möglich.					

Quelle: Deutscher Bundestag (2001; 2003); BMF, *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes* (lfd. Jgg.); *Bundshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*; Koch und Steinbrück (2003); eigene Berechnungen.

Anhang II: Die Abgrenzung der Subventionen

I. Allgemeines zum Subventionsbegriff

Subventionen sind Finanzhilfen des Staates oder Steuervergünstigungen, die die Allokation der Ressourcen verzerren.¹² Sie zielen typischerweise auf Unternehmen und andere Produzenten von Gütern und Dienstleistungen ab. Daneben gibt es „staatliche Leistungen, die privaten Haushalten mit dem Ziel einer Verbilligung bestimmter Güter gewährt werden. Solche Zuwendungen wirken ebenfalls auf die betreffenden Wirtschaftszweige und sind damit letztlich direkten Zahlungen an Unternehmen vergleichbar. Ein Beispiel ist die Eigenheimzulage“ (Deutsche Bundesbank 2000: 16–17).

Werden die Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) zugrunde gelegt (Statistisches Bundesamt 2003), so zählen zum Kreis potentieller Subventionsempfänger zum einen die „Kapitalgesellschaften“, zu denen auch Personengesellschaften und rechtlich unselbständige Eigenbetriebe des Staates wie z.B. Krankenhäuser gehören, sowie diejenigen privaten Haushalte, die auch als Produzenten handeln; dies sind selbständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbständige Verkehrsunternehmer, selbständige Versicherungsvertreter, Freiberufler etc. Zu den potentiellen Empfängern von Subventionen zählen zum anderen die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie der Staat, soweit dieser private Güter und Dienstleistungen erstellt bzw. bereitstellt, obwohl dies nicht nötig ist, weil es ökonomische Gründe für ein staatliches Angebot nicht gibt.

Subventionsgeber können sein der Bund, die Länder, die Gemeinden sowie die Parafisken, aber auch die Sondervermögen der Gebietskörperschaften.

II. Abgrenzung der Finanzhilfen gegen Ausgaben des Staates für allokativ begründete Maßnahmen

Im Folgenden wird die Abgrenzung der Finanzhilfen gegen allokativ begründete Ausgaben des Staates erläutert. Entscheidend bei der Zuordnung einer Staatsausgabe in die Kategorien

¹² Daneben gibt es Preissubventionen, die in den öffentlichen Haushalten nicht dokumentiert werden und somit bei der Subventionsermittlung nicht berücksichtigt werden können. Ein Beispiel ist der Verkauf eines Grundstücks zu einem Preis unterhalb des Marktpreises; eine unsichtbare Subvention liegt auch dann vor, wenn der Staat bei Vorleistungskäufen einen höheren Preis als den Marktpreis zahlt.

„Subvention“ oder „Nichtsubvention“ ist die Antwort auf die Frage, ob sich der Staat in Aufgaben einmischt, die originär marktwirtschaftlich sind, oder ob er klassische Staatsaufgaben wahrnimmt. Referenzsystem für die Klassifikation ist also die Lehre von den privaten und von den öffentlichen Gütern (vgl. hierzu z.B. Blankart 2001). Ein öffentliches Gut ist charakterisiert durch Nichtrivalität im Konsum und durch Nichtausschließbarkeit zahlungsunwilliger Konsumenten, ein privates Gut durch Konsumrivalität und Ausschließbarkeit über Preise. Die Nichtrivalität des Konsums ist ein notwendiges, aber kein hinreichendes Kriterium dafür, dass ein Gut nicht von Unternehmen angeboten wird; Nichtausschließbarkeit muss hinzukommen. Ein Theaterstück ist über Preise finanzierbar und kann privat angeboten werden, wenngleich es innerhalb der Kapazitätsgrenzen als Klubgut gemeinsam genutzt werden kann, also Eigenschaften eines öffentlichen Gutes besitzt.

Wird ein öffentliches Gut bereitgestellt, so kann nicht von einer Finanzhilfe gesprochen werden. Werden hingegen Staatseinnahmen für die Versorgung mit privaten Gütern bzw. mit solchen Gütern eingesetzt, die ohne weiteres privat angeboten werden könnten, so wird eine Finanzhilfe diagnostiziert. Wichtig ist, dass Finanzhilfen nicht nur dann vorliegen können, wenn Güter im Unternehmenssektor im eigentlichen Sinne erzeugt werden, sondern auch dann, wenn sie vom Staat oder von Organisationen ohne Erwerbszweck erstellt werden.

Die Klassifikation der öffentlichen Ausgaben ist im konkreten Fall nicht einfach. Privatwirtschaftliche Aktivitäten können mit externen Effekten verknüpft sein. Stiftet ein Produktionszweig externe volkswirtschaftliche Vorteile, kann die Verwendung von Steuergeldern zur Abgeltung dieser Vorteile angebracht sein, weil sie die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt steigert; eine den Ressourceneinsatz verzerrende Finanzhilfe liegt dann nicht vor.¹³ Ein Beispiel ist der Einsatz öffentlicher Mittel in der Grundlagenforschung.

In der vorliegenden Untersuchung wird nicht im Einzelnen der Frage nachgegangen, ob eine Finanzhilfe allokativ, etwa im Rahmen der Technologiepolitik, begründet ist (vgl. hierzu Klodt 1995), es wird vielmehr unterstellt, dass eine Begründung nicht vorliegt, weil der Staat über die – als Basis für eine entsprechende Politik – nötigen Informationen nicht verfügt. Dieses Vorgehen ist zwar problematisch, erscheint letztlich aber akzeptabel, weil – abweichend von dem eben beschriebenen Prinzip – der Einsatz von öffentlichen Mitteln im Ausbildungssektor oder in der Grundlagenforschung, also in den Bereichen, in denen externe Effekte vermutlich wichtig sind, bei der Erfassung der Finanzhilfen nicht berücksichtigt wird.

¹³ Freilich lässt sich nicht exakt beurteilen, wie hoch der Ausgleichsbetrag sein muss, um die Beeinträchtigung des individuellen Rentabilitätskalküls durch das Auftreten externer Vorteile wettzumachen.

Die Mittel zur Förderung des Schul- und Hochschulwesens werden demnach nicht als Finanzhilfen einbezogen.¹⁴ Ausgespart bleiben auch die Zuschüsse an komplementäre Einrichtungen wie z.B. Studentenwerke, Studentenheime und Hochschul-Bibliotheken sowie die Zuschüsse an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie z.B. die Max-Planck-Institute. Erfasst werden hingegen die Zuschüsse an eher als konsumtiv einzustufende Einrichtungen des Bildungs- und Kultursektors wie z.B. Museen, die Zuschüsse für unternehmensspezifische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und die Zuweisungen für die anwendungsorientierte Forschung in Unternehmen; hier liegt eine erhebliche Beeinträchtigung des individuellen Rentabilitätskalküls durch das Auftreten externer Effekte vermutlich nicht vor.

Schwierig ist die Einordnung der (beträchtlichen) Mittel, die dem öffentlichen Verkehr zufließen.¹⁵ Oft wird argumentiert, sie dürften nicht zu den Finanzhilfen gezählt werden, weil volkswirtschaftliche Vorteile damit verbunden seien; es werde Nachfrage vom Individualverkehr zum öffentlichen Verkehr umgelenkt, womit eine geringere Belastung der Umwelt einhergehe. Gleichwohl werden die Ausgaben zur Förderung des öffentlichen Verkehrs aus zwei Gründen als Finanzhilfen erfasst. Erstens: Wird die Verminderung von Schadstoffausstoß bezweckt, so liegt die Wahl eines Instruments nahe, das unmittelbar am Ausstoß ansetzt; das Ziel lässt sich dann eher erreichen als bei Anwendung mittelbarer Instrumente. Zweitens: Eine Nachfrageumlenkung setzt eine Weitergabe des Subventionsvorteils an die Nachfrager in Form niedrigerer Preise voraus; wahrscheinlich werden die Fördermittel aber durch die Anbieter der öffentlichen Verkehrsleistungen aufgrund ihrer geschützten Marktposition abgeschöpft.

III. Abgrenzung der Finanzhilfen gegen Ausgaben des Staates für verteilungspolitisch begründete Maßnahmen

Ob eine Ausgabe des Staates als Finanzhilfe gewertet wird oder nicht, hängt bei verteilungspolitisch motivierten Maßnahmen von der Art der resultierenden Umverteilung ab. Wenn Bedürftige in den Genuss von Fürsorgeleistungen kommen, dann werden die eingesetzten Mittel nicht als Finanzhilfen gewertet. Aktivitäten im Bereich der Caritas oder der Über-

¹⁴ Dies wird in der öffentlichen Diskussion über die im Institut für Weltwirtschaft entwickelte Abgrenzung der Finanzhilfen häufig übersehen.

¹⁵ Vgl. hierzu Laaser und Rosenschon (2001).

lebenshilfe für Problemgruppen werden nicht zu denen gezählt, die eine Subventionierung bedeuten. Zuschüsse, die nicht in das Subventionsvolumen eingehen, sind beispielsweise auch solche, die an SOS-Kinderdörfer, Behindertenheime oder Asylantenaufnahmestätten fließen. Begünstigt wird hier eine kleine hilfsbedürftige Gruppe. Wenn aber Leistungen des Staates breite Bevölkerungsgruppen betreffen und wenn von ihnen potentiell jeder Bürger profitiert, dann wird eine Finanzhilfe diagnostiziert, sofern die Allokation verzerrt wird. Beispiele sind Zuschüsse für Krankenhäuser, Kindergärten und kulturelle Einrichtungen. Hier geht es nicht darum, Mittel zugunsten der schwachen Mitglieder einer Gesellschaft einzusetzen; von einer sozialpolitischen Maßnahme im eigentlichen Sinne kann nicht die Rede sein.¹⁶

Freilich ist die Grenze zwischen einer Sozialpolitik für hilfsbedürftige Individuen und einer „Sozialpolitik“ für breite Bevölkerungsgruppen fließend. Eine zweifelsfreie Abgrenzung der Finanzhilfen ist nicht immer möglich. So ist es nicht klar, welcher Kategorie die Ausgleichszahlungen an Verkehrsbetriebe für den unentgeltlichen Transport Schwerbehinderter zugeordnet werden müssen.

IV. Einige spezifische Aspekte der Abgrenzung

1. Zur Behandlung der Finanzhilfen des Bundes für die Alterssicherungssysteme

Der Bund zahlt Zuschüsse an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, an die knappschaftliche Rentenversicherung, an die landwirtschaftlichen Alterskassen, an die Postbeamtenversorgungskasse und an die Bahnversicherungsanstalt für Rentenleistungen. Diese Zahlungen haben zum Teil Subventionscharakter. Der jeweilige Subventionsteil lässt sich aber nicht feststellen. Deshalb werden Finanzhilfen, die im Rahmen der betreffenden Zuschüsse gewährt werden, in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt.

¹⁶ Eine sozialpolitische Absicht kann grundsätzlich nicht als hinreichend dafür gewertet werden, dass ein Subventionstatbestand nicht vorliegt; sozialpolitische Ziele rechtfertigen es nicht, einem Zuschuss die Subventionseigenschaft abzusprechen. Beispielsweise sind die Finanzhilfen zugunsten des Steinkohlenbergbaus, der Landwirtschaft und des Schiffbaus als vor allem sozialpolitisch motiviert zu betrachten; sie sind aber den Subventionen zuzurechnen.

2. Die Berücksichtigung der Darlehen des Bundes und der Kredite des ERP-Sondervermögens

Finanzhilfen, die mit der Aktivität staatlicher Kreditanstalten mit Sonderaufgaben wie z.B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Sondervermögen der Länder (wie z.B. des Wirtschaftsförderfonds Niedersachsen) verknüpft sind, werden nicht erfasst; sie lassen sich kaum quantifizieren. Die Darlehen des ERP-Sondervermögens werden – anders als im Subventionsbericht der Bundesregierung – nicht zu den Subventionen gezählt. Die ERP-Mittel sind Kredite und müssen zurückgezahlt werden. Sie enthalten zwar Subventionselemente insoweit, als sie Zinssubventionen mit sich bringen, deren Ausmaß ist aber nicht bekannt.

3. Nicht erfasste Finanzhilfen

Finanzielle Vorteile, die der Staat (hier: der Bund) Privaten dadurch gewährt, dass er – gemessen an den Marktpreisen – zu teuer einkauft oder zu billig verkauft, können nicht einbezogen werden; denn in den öffentlichen Haushalten werden diese (Preis-)Subventionen nicht dokumentiert.

Indirekte Formen der Preissubventionierung bleiben ebenfalls unberücksichtigt. So werden „Windenergie-Subventionen“ nicht einbezogen. Stromnetzbetreiber werden seit einigen Jahren gezwungen, vorgegebene Mengen an Strom aus Windenergie einzuspeisen; die Mehrkosten werden auf die Stromverbraucher weitergewälzt.

„Unternehmensbeteiligungen ..., bei denen der Staat auf eine marktübliche Rendite auf das eingebrachte Kapital verzichtet“ (Deutsche Bundesbank 2000: 16) bleiben auch unberücksichtigt. Das damit verbundene Subventionsvolumen ist unbekannt. Die Europäische Kommission wertet solche Kapitalzuführungen (z.B. an die Westdeutsche Landesbank) im Rahmen ihrer Subventionskontrollen auf der Grundlage des EG-Vertrags als Beihilfen und schätzt das Ausmaß der Subventionierung.

Der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen durch den Staat wird wegen Datenmangels grundsätzlich als subventionsirrelevanter Sachverhalt gewertet. Dies mag in jenen Fällen angemessen sein, in denen die Eigenkapitalausstattung an ein gestiegenes Geschäftsvolumen angepasst wird. Unangemessen ist die Nichtberücksichtigung als Finanzhilfe aber dann, wenn die Zuführung von Kapital einen Kapitalverzehr kompensiert; materiell besteht kein Unter-

schied zwischen einem Verlustausgleich durch laufend geleistete Finanzhilfen und einem durch eine sporadisch erfolgende Kapitalzuführung. Deshalb werden Kapitalzuführungen in jenen Fällen, in denen eine Alimentierung von Kapitalaufzehrung offenkundig ist (wie etwa bei den Zahlungen Berlins an die Berliner Bankgesellschaft im Jahr 2001), den Finanzhilfen zugeschlagen.

Subventionsäquivalente, die mit staatlichen Bürgschaften verknüpft sind, werden nicht berücksichtigt, weil sie nicht quantifizierbar sind. Dadurch wird das Subventionsvolumen freilich dann nicht notwendigerweise falsch ausgewiesen, wenn die „Ausfallrate“ bei den Bürgschaften konstant ist; denn die tatsächlichen Zahlungen werden erfasst, sie spiegeln unter dieser Voraussetzung das Subventionsvolumen tendenziell wider.

Mit der Subventionspolitik entstehen Verwaltungskosten. Deren Ausmaß ist aber unbekannt; die Verwaltungskosten des öffentlichen Sektors können einzelnen Tätigkeiten nicht zugerechnet werden.

I. Literaturverzeichnis

- Blankart, C.B. (2001). *Öffentliche Finanzen in der Demokratie: Eine Einführung in die Finanzwissenschaft*. München.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (Hrsg.) (1999). *Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen für die Jahre 1997 bis 2000 (Siebzehnter Subventionsbericht)*. Bonn.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2002). Die Entwicklung des Bundeshaushalts im 1. Quartal 2002. *Monatsbericht* (5): 31–53.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2003). *Finanzbericht 2004*. Berlin.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (lfd. Jgg.). *Haushaltsrechnung und Vermögensrechnung des Bundes für das Haushaltsjahr*. Berlin.
- BMWA (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) (2003). Entscheidung der Bundesregierung zur Förderung des Steinkohlebergbaus von 2006–2012. *Tagesnachrichten* 11374. 18. November, Berlin.
- Boss, A. (2003). Steuerharmonisierung oder Steuerwettbewerb. Kieler Arbeitspapiere 1178. Institut für Weltwirtschaft, Kiel
- Boss, A., und A. Rosenschon (2000). Subventionen in Deutschland: Eine Aktualisierung. Kieler Diskussionsbeiträge 356. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Boss, A., und A. Rosenschon (2002). Subventionen in Deutschland: Quantifizierung und finanzpolitische Bewertung. Kieler Diskussionsbeiträge 392/393. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Boss, A., und A. Rosenschon (2003). Finanzhilfen des Bundes. Kieler Arbeitspapiere 1188. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Bundshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003*. Berlin.
- Deutsche Bundesbank (2000). Die Entwicklung der Subventionen in Deutschland seit Beginn der neunziger Jahre. *Monatsbericht* 52 (12): 15–29.
- Deutscher Bundestag (2001). *Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen gemäß § 12 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) vom 8. Juni 1967 für die Jahre 1999 bis 2002 (18. Subventionsbericht)*. Bundestagsdrucksache 14/6748 vom 26. Juli. Berlin.
- Deutscher Bundestag (2003). *Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Finanzhilfen des Bundes und der Steuervergünstigungen gemäß § 12 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) vom 8. Juni 1967 für die Jahre 2001 bis 2004 (19. Subventionsbericht)*. Berlin.
- DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung), IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), IfW (Institut für Weltwirtschaft), IWH (Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und ZEW (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) (2003). Zweiter Fortschrittsbericht wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute über die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland. Kieler Diskussionsbeiträge 406. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.

- F.A.Z. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)* (2003). RAG stundet dem Bund Subventionen. 29. November: 10.
- Klodt, H. (1995). *Grundlagen der Technologiepolitik*. München.
- Klodt, H. (2003). Subventionsabbau: Jetzt oder später? *Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt)* 32 (9): 505.
- Koch, R., und P. Steinbrück (2003). *Subventionsabbau im Konsens*. Wiesbaden.
- Laaser, C.-F., und A. Rosenschon (2001). Verkehrsspezifische Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften in Deutschland – eine empirische Analyse. Kieler Arbeitspapiere 1039. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Rosenschon, A. (2002). Finanzhilfen der Bundesländer: Eine Aktualisierung. Kieler Arbeitspapier 1127. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Sachverständigenrat (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung) (2003). *Staatsfinanzen konsolidieren – Steuersystem reformieren. Jahresgutachten 2003/04*. Online-Quelle (Zugriff am 1. Dezember 2003): <http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/>